

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 Mk. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile ober  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 291.

Donnerstag, den 12. Dezember

1889.

## Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

**Reisekoffer** mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung für Herren und Damen, enthaltend: Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kämmе, Krystallbehälter für Seife, Cologne, Oel, Krystallspiegel, Schreibmappe, Schreibzeug, Feuerzeug etc., 45 Mk., 54 Mk., 70 Mk., 125 Mk., 150 Mk., 170 Mk., 220 Mk. u. 260 Mk.

**Ausstattungen** in Silber bis zu 600 Mk.

**Herren-Reise-Necessaires** mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung, à 10 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk. bis 100 Mk.

**Damen-Reise-Necessaires** mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung, à 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 40 Mk., 50 Mk. bis 150 Mk.

**Reise-Toilette-Taschen** zum Zusammenrollen für Kopf-, Kleider-, Hut-, Nagel- und Zahnbürsten, Kämmе, Seife, Schwämme, Zahnpulver etc. in verschiedenen Grössen à 1 Mk., 1 Mk. 40 Pf., 2 Mk., 3 Mk. 50 Pf., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 8 Mk., 10 Mk. und 12 Mk.

**Complete Rasir-Necessaires**, enthaltend: 2 englische Rasirmesser, 1 Monopol-Streichriemen, 1 Patentspiegel, 1 Seifendose, 1 Seife, 1 Rasirpinsel, 1 Patentbürste, 1 Kamm, 1 Puderdose in elegantem und dauerhaftem Lederetuis 50 Mk., kleinere 38 Mk. und 25 Mk.

**Frisir-Necessaires** mit Spiritus-Maschinen, Frisir-Eisen, Spiritus-Flacon, in Leder, Plüsch, Nickel, von 8 Mk. an.

**Toiletten zur Pflege der Nägel** in verschiedenen Grössen und in eleganten Etuis, von 2 Mk. an bis 36 Mk.

**Bürsten-Garnituren** in Elfenbein und Schildpatt in elegantem, verschliessbarem Etuis, enthaltend: 1 Kopfbürste, 1 Kleiderbürste, 1 Hutbürste, 1 Nagelbürste, 1 Zahnbürste, 1 Spiegel, 1 Puderdose, 1 Frisirkamm, 1 Staubkamm etc., von 100 Mk. an.

**Schreibmappen** — hoch elegante — mit Einrichtung. Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Brief- u. Banknoten-Taschen.

**Portemonnaies, Visitenkarten-Etuis, Notizbücher** in grossartiger Auswahl und zu äusserst billigen Preisen. — Sämtliche Lederwaren stammen aus den ersten Wiener und Offenbacher Häusern.

**Reizende Neuheiten** in Briefbeschwerern, Schreibtisch-Garnituren, Rauch-Service, Uhrenständer, Thermometer, Cigarren-Kasten in allen Preislagen.

**Kamm-Garnituren**, bestehend aus: Frisir-, Scheitel-, Staub- und Taschenkamm, in Schildpatt und Büffelhorn, von 4 Mk. an.

**Toilette-Spiegel** mit feinsten Gläsern, als: Handspiegel in Holz von 1 Mk. 40 Pf. an.

**Rasirspiegel** mit Gläsern auf beiden Seiten, ein Glas vergrössert, von 6 Mk. an.

**Toilette-Spiegel** mit beweglichem Patentgriff von 2 Mk. an.

**Klapp-Spiegel** in Holz und in Leder in allen Grössen von 3 Mk. an.

**Grosse Frisir-Stellspiegel** in Bronze mit Leuchtern von 40 Mk. an.

**Universal-Stellspiegel**, ganz gross und geschliffen, von 7 Mk. an.

**Zweitheilige grosse Frisirspiegel**, zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 12 Mk. an.

**Dreitheilige grosse Frisirspiegel**, zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 16 Mk. an.

Zum Aufstellen mit Füssen und zugleich zum Anhängen mit Kette, sowie extra Toilettebrett, um Kamm, Haarnadeln, Bürste etc. darauf zu legen, 45 Mk.

## Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Sämtliche **Reisekoffer** und **Reise-Necessaires** werden eigens für mich angefertigt und sind für den praktischen Gebrauch berechnet. Jeder einzelne darin befindliche Gegenstand ist von bester Qualität. Ueberflüssige Gegenstände sind vermieden, dagegen jeder wirklich gebräuchliche Toilette-Artikel darin enthalten. Eine gleiche oder gar grössere Auswahl kann Niemand bieten.

14178

### Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Der für heute in Aussicht genommene Vortrag des Herrn Dr. Perrot von Mainz ist bis nach dem Feste verschoben. Dagegen findet in der Wochen-Versammlung entgeltliche Feststellung der Haupttouren pro 1890 statt.

Der Vorstand.

**H. Schmitz,**  
Michelsberg 4.

**H. Schmitz,**  
Michelsberg 4.

#### Ihren Bedarf zu Weihnachts-Geschenken:

Schwarze Kleiderstoffe,  
farbige Kleiderstoffe,  
Tuch und Buckskin,  
Kleider-Baumwollzeuge,  
Blaudruck,  
Schürzenstoffe,  
Lamastoffe,  
Bettzeuge, Barchent,  
Möbelkattune,  
Kleiderkattune,  
Hemden-Flanelle,  
weisse Halbleinen,  
weisse Cretonne,  
weisse Handtücher,  
graue Handtücher,  
Gardinen,  
Läuferstoffe,  
Tischtücher, Servietten,  
Sammt und Plüsch,

Tricot-Taillen,  
schwarze Schürzen,  
bunte Schürzen,  
Herren-Hemden,  
Damen-Hemden,  
Taschen-Tücher,  
Tisch- und Fuss-Teppiche,  
Bettdecken,  
Steppdecken,  
roth u. bunt wollene Cuiten,  
Normalhemden,  
Jagdwesten,  
Taschentücher,  
Damen-Röcke,  
Damen-Hosen,  
Nachtjacken,  
Herren- und Damen-Unter-  
kleider,  
Kragen, Shlipse, 15283

Roste jeder Art zur Hälfte des Werthes  
kaufen Sie am Vortheilhaftesten bei

**H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Sie finden alle Artikel in grösster Auswahl und die Preise billiger wie in jedem anderen Geschäfte.

**H. Schmitz,**  
Michelsberg 4.

**H. Schmitz,**  
Michelsberg 4.

### Nur 2 1/2 Mark. ff. Christbaum-Confect,

reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum, köstlich im Geschmack, versende die Kiste, circa 440 Stück enthaltend, für nur — 2 1/2 Mark — gegen Nachnahme. (1. Qualität 3 Mark.) Kiste und Verpackung berechne nicht.  
**Max Warschauer, Dresden,**  
Falkenstrasse 11.

### Gute Kochbutter,

per Pfund 1 M., empfiehlt 15286  
**C. Eller, Moritzstrasse 20.**

Prima Kernseife per Pfd. 26 Pfg., prima Buchseife per Pfd. 20 Pfg., Schmierseife, gelb, per Pfd. 18 Pfg., dito, weiß, per Pfd. 20 Pfg., Buchlumpen per Stück 25 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 15247  
**W. Schuck, Wehnergasse 18.**

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle:

5fte. Holl. Buder-Raffinade, beste ganze und selbstgestohene Gewürze,  
Brod-Raffinade, 5fte. Bourbon-Vanille,  
In Mandeln, auch geriebene, Vanille-Zucker,  
Haselnüsse und Kerne, Ammonium, Pottasche,  
Citronat — Orangeat, Backpulver, Vanillin,  
Citronen — Rosinen, Cognac, Arrac und Rum,  
Corinthen — Sultaninen, Rosen- und Orangenblüthenwasser in nur den besten Qualitäten zu billigen Preisen. 15287

Drogenhandlung **F. R. Haunschild,**  
Rheinstraße 17, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Speisefartoffeln (gelbe Chili) . . . per Ctr. M. 2.30  
Salatkartoffeln (Mäuschen) . . . . . 4.50  
(frei in's Haus geliefert). 13667  
**F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal.**

### Verschiedenes

Ein schöner 1/4 Speerthylplatz ist abzugeben Weillstraße 8.  
Eine perfecte Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Goldgasse 9, Hinterhaus 1 St. 6.

Damen-Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten werden angefertigt Langgasse 19, 2. Etage.

Eine gute Mäuse-Maze an gute Leute zu verschenken Rheinstraße 79, 3. Stock links. 15245

Adoption. Ein Mädchen im Alter von 8—10 Jahren, ehangelisch und gesund, zu adoptiren gesucht. Adressen erbeten sub **H. M. 50** an die Exped. d. Bl.

Welch' edel denkende Menschenseele wäre bereit einer anst. jungen Dame mit einem Darlehen von M. 30—40 aus gr. Verlegenheit zu helfen? Gefäll. „nicht anonyme“ Offerten unter **E. Z. 30** postlagernd erbeten.

Ein junger Mann, Anfangs 30er, Kunsthandwerker, Inhaber eines sehr rentablen Geschäftes in der Provinz Sachsen, sucht sich zu verheirathen mit einer Dame bis zu gleichem Alter. Etwas Vermögen wohl erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung, sondern gegenseitiges Gefallen, deßhalb Photographie möglichst erb. Gef. Offerten zu richten unter **E. 8231** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 46/12) 355

### Verkäufe

Ein Ladengeschäft mit gangbaren Artikeln, erste Lage, u. auch eine Dame führen kann, Verhältnisse halber sogleich oder später unter günstigen Bedingungen abzugeben. Schriftl. Offerten unter **A. B. No. 263** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Im Auftrage einen schwarzen neuen modernen Damenmantel, mit Pelz befest, und eine Pelzgarnitur zu verkaufen Abelhaidstraße 49, Seitenbau 2 Etiegen.

Mehrere gut erhaltene Kleider zu verkaufen, darunter eine Jacke mit Pelzbesatz, Ablerstraße 63, 2 Treppen links. 15285

Schwarzleib. Kleid mit acht Sammtreile, mod. Winterjaquet nebst Hut, zus. f. 20 M. z. v. Näh. Exped. 15288

Eine goldene Damenuhr und ein Regulator billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Frontspitze rechts.

Wegen Sterbefall sind über 100 Stück Delgemälde älterer und neuerer Meister von den kleinsten bis zu der Größe von 2 Meter hoch und 2 1/2 Meter breit zu verkaufen Adlerstraße 17, 2. Stock rechts. 15248

Eine feine goldene, fast neue Anker-Remontoir, sehr stark, zu Geschenk passend, sowie ein feiner Regulator, Renaissance, preiswürdig zu verkaufen. 15280  
Georg Assmus, Uhrmacher, Röderstraße 25.

Ein kleiner, einth. Kleiderschrank 10 Mt., 1 größerer (zum Abschlagen) 18 Mt., 1 Kopffhaarmatratze, 1a Du. Haare, rother Varchent, mit Kopfteil 32 Mt., Küchenschrank, 1 nussb., 4-schubl. Kommode, 1 prachtvolle Spieluhr u. dergl. m. zu verkaufen Castellstraße 1, erste Etage.

Ein gebrauchtes vollständiges Bett preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Schreinermeister Lamberti, Nerostraße 22.

### Zu verkaufen

ein nussb. Sekretär, polirt, ein 2-thür. Kleiderschrank, matt und blank, Hellmundstraße 34, Hinterhaus. 15266

Schöne Puppenküche und gr. Puppenstube mit Einrichtung, sowie großer Puppenherd billig zu verk. Steingasse 2, I. Neubau.

Jagdgewehr (Centralfeuer), neu, preisw. zu verkaufen. Näh. Exped. 15272

Ein feiner Herrschafts-Schlitten zu verkaufen bei W. Krämer, Wagnermeister, Dohheim No. 50. 15271

Ein transportabler Herd und ein Plattofen billig abgegeben Karlstraße 44, Parterre.

### Familien-Nachrichten

#### Todes-Anzeige.

Verkloffene Nacht verschied sanft an einem Herzleiden unser geliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel,

#### Herr Carl Rhodius,

im Alter von 87 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Mülheim a. Rh., Duisburg,  
den 11. Dezember 1889.

15240

#### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden theilen wir hierdurch die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Frau, Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

#### Christine Schönfeld,

geborene Rossel,

gestern Mittag von ihren vieljährigen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1889.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. d. Mts.,  
Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

#### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer untergehligen

#### Susanna Cürten, Wwe.,

den innigsten tiefgefühltesten Dank.

15099

Die trauernden Hinterbliebenen.

Silberne Herren- und Damen-Remontoirs bester Qualität, Cylinder- und Anker-Werke, billigst unter Garantie zu verkaufen.

Georg Assmus, Uhrmacher,

Röderstraße 25. 15279

### Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus in der Kirchgasse, Neugasse, Schulgasse, Ellenbogengasse oder deren Nähe, zum Betriebe einer guten Weinwirthschaft geeignet, zum Preise von 40—70,000 Mt. Gef. Off. unter „Weinwirthschaft 40—70“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 15282

Ein rentables Haus in der Moritzstraße, Adelheidsstraße, Dranienstraße, Karlstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter „Rentables Haus“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14969

Zu kaufen gesucht ein Haus im Preise von 25,000—70,000 Mark. Stern, Nerostraße 10.

Ein Schlitten mit Geläute, sowie ein noch gut erhaltener Pelzmantel zu kaufen gesucht. Offerten unter L. K. 44 an die Exped. d. Bl. 15237

Ein Aushängeschild zu kaufen gesucht. 15290  
Müller, Beltrichstraße 21.

### Nussstämme

kauft und grabt selbst aus 14874

L. Debus, Hellmundstraße 43.

Michelsberg 2, Parterre, sucht eine Singdrossel (Wildfang).

### Unterricht

Zur Nachhülfe bei den Schularbeiten eines Tertianers des Gymnasiums wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Näh. Adolphsalze 21, Parterre.

Ein junger Engländer wünscht

#### Unterricht im Schönschreiben.

Offerten abzugeben Rheinstraße 3, I.

Junge Mädchen (auch Anfänger) können sich an einem franz. und engl. Sprachkursus betheiligen bei einer staatl. gepr. Lehrerin, 10 Jahre im Auslande. Tüchtige Ausbildung in Grammatik, Conversation, Literatur. Auch Einzelunterr. N. Hellenstr. 9, 1—4 Uhr.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in W. Roth's Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 10610

Pupil, wishing to learn German or French in a short time, finds tuition with board and lodging in the family of an „Oberlehrer“. No other boarders. Apply to the office of this paper. 15228

Französischer Unterricht wird gründlich und billig ertheilt durch Müller, Louisenstraße 12, Seitenb. links.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 10826

Eine junge Dame giebt Kindern Clavier-Unterricht. Offerten unter A. C. S. hauptpostlagernd.

#### Gesang-Unterricht

ertheilt Frau S. Becker,  
Schwalbacherstrasse 11, I.

Eine junge Dame er bietet sich zum Vorlesen in deutscher und französischer Sprache. Offerten unter A. St. hauptpostlagernd.

Unterricht im Porzellanmalen in u. außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 12911

### Privat-Tanzunterricht

ertheile in und außer dem Hause in einzelnen wie allen Tänzen. 13991

Karl Müller, Goldgasse 9.

# Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

**Wintermäntel,  
Jaquettes,  
Radmäntel,  
Regenmäntel,**

nur Neuheiten dieser  
Saison in jeder  
Preislage,

die wir der vorgertückten Jahreszeit halber

**ganz bedeutend unter Preis**

abgeben.

## Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

14854

# Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung.

### Abtheilung A.

### Jedes Stück nur 50 Pfg.

Unübertroffenes Lager in **Spielwaaren**, speciell Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele. Großartige Auswahl in **Puppen** zum Selbstkleiden, **Puppenköpfe** in Holz, Biscuit und Wachs, sowie einzelne **Puppentheile**, **Schuhe** u. **Estrümpfe**. Ebenso ge- kleidete **Puppen** in allen Größen in wirklich schöner Ausführung.

keine  
Füllinen  
noch  
sonstige  
Verbindungen  
am  
1. Lage.



keine  
Füllinen  
noch  
sonstige  
Verbindungen  
am  
1. Lage.

## Grösstes Lager in Christbaumschmuck, Lichterhaltern und Kerzen.

### Abtheilung B.

## Nur bessere Spielwaaren in allen Preislagen.

Große Auswahl in sämtlichen oben genannten Artikeln in feiner Ausführung, wovon ich speciell empfehle: **Pferde** mit und ohne Wagen, **Puppenfahrstühle**, **Puppenwagen**, **Kochherde**, **Kinderservice**, **Schraube-Frommeln**, **Säbeln** und **Gewehre**, **Helme**, **Patronentaschen**. **Prachtvolle Gelenkpuppen** mit und ohne **Costüm** in allen Größen, **spottbillig** von 50 Pfg. an.

14871

## Großes Lager in Verloosungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

Nur Ellenbogen-  
gasse 2.

# Franz Führer's Bazar,

Nur Ellenbogen-  
gasse 2.

**Weihnachts-Geschenke!!!**

Prachtvolle

**Regenmäntel**

aus vorzüglichen Stoffen

in glatt und gestreift

in **enormer** Auswahl

in den Preislagen von

**7, 9, 11, 12, 14, 16** Mark.

**Rosenthal's**

**Mäntel-Fabrik,**

Marktstrasse 30, Gasthof zum Einhorn.



**„Zur Kronenburg“, Sonnenbergstr. 57.**

Heute Donnerstag: Schlachtfest, wozu höflichst einladet **W. Feller. 15105**

**Frische Schellfische** per Pfund **30 Pfg.**  
eingetroffen. **Hch. Eifert, Neugasse 24. 15277**

**Verloren. Gefunden**

Eine goldene Damenuhr (No. 24207) mit 2 kurzen Ketten und Kugeln in der Wilhelmstraße am 9. Dezember verloren. Abzugeben gegen Belohnung Adolphskasse 25, 3 Treppen.

Verloren vor mehreren Tagen ein silbernes Armband (kettenförmig). Abzugeben gegen Belohnung Louisenstr. 4, 1 Tr. verloren. Abzugeben geg. Bel. Langgasse 47. 15204

**Portemonnaie** verloren von der Sonnenbergstraße bis Wilhelmplatz 3. Der redliche Finder wird gebeten, denselben geg. Belohn. Wilhelmplatz 3 abzugeben.

Ein braune wollene Schleife zu einem Kinderkleid. Gegen Belohnung abzugeben Herrngartenstraße 15, III.

Ein Bund Schlüssel verloren am 9. Dezember von der Wilhelmstraße durch die Rheinstraße in die Karlstraße und zurück. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier im „Hotel Bristol“, Wilhelmstraße 28.

Ein Maulkorb verloren von der Sonnenbergstraße bis Wilhelmplatz 3. Der redliche Finder wird gebeten, denselben geg. Belohn. Wilhelmplatz 3 abzugeben.

Ein junger schwarzer Spitz, auf den Namen „Finet“ hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung Oranienstraße 6, Parterre. 15253

20 Mark gefunden. Näh. Feldstraße 19, Seitenbau Dachl.

**Immobilien**

**IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR**  
**J. Meier, Taunusstr. 29**

Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.

**Immobilien-Agentur.**

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 8288

Ein Haus mit lang bestehender guter Weberei preiswürdig zu verkaufen durch **C. Meyer, Kapellenstraße 1. 14970**

Ein mittelgroßes rentabl. Haus mit gangb. Wirtschaft hier ist mit 6000 Mk. Anzahl. u. sonst. sehr guten Beding. zu verkaufen. **Jos. Imand, Taunusstr. 10. 366**

Ein seit langen Jahren gut bestehendes Privathotel, in welchem noch eine bessere Restauration errichtet werden könnte, preiswürdig zu verkaufen durch **C. Meyer, Kapellenstr. 1. 14971**

Ein neues Haus (Gehaus) mit eingerichteter Weberei in guter feiner Lage preiswürdig zu verkaufen durch **14972**

**C. Meyer, Kapellenstraße 1. Haus Moritzstraße 21 zu verkaufen. 12302**

Haus, 1 Morgen Garten, f. Gärtnerei geeignet, ist für 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. **W. May, Jahnstraße 17. 15195**

Ein sehr rentables Haus mit Stallungen für 10—12 Pferde, Hinter- u. Seitengebäuden, Einfahrt von 2 Straßen her, großem Hof u. Remisen, ist billig zu verkaufen. Näh. **Neubauerstr. 4, P. 15205**

Ein Hotel (im Rheingau, Amtsstadt) mit großem Laubsaal wo meistens die Bälle abgehalten werden, schönem Wirtschaftsgarten und einigen Weinbergen soll (ohne Invent.) für **36,000 Mk.** mit **5—6000 Mk.** Anzahlung, Rest kann längere Zeit stehen, verkauft werden. Die gerichtl. Lage ist bedeutend höher. Der Beauftragte **Jos. Imand, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 10. 366**

... beste Lage, zu verkaufen. Näheres **W. May, 15196**  
In der Nähe einer Schule ist ein rentables Haus von 3 Etagen, jede Etage 2 Wohnungen enthaltend, für 32,000 Mk. bei 8 bis 10 Mille Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe eignet sich nicht allein zu einem Spezerei-Geschäft, sondern ist auch sehr passend für Wohnung für Lehrer oder Beamte. Näheres **Langgasse 13, 1/2 Treppe.**

**Geldverkehr**

Capitalien zu verleihen.

**6000 Mk.** auf g. Nachhyp. auszuleihen d. **M. Linz, Mauerg. 12.**

Capitalien zu leihen gesucht.

**12,000 Mk.**, vorzügl. 2. Hyp., dir. nach der Landesb., à **4 1/2 %**, auf mein hies. Haus per 1. Jan. gesucht. Offerten unter **K. B. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**20,000 Mk.** auf g. 1. Hypoth. gesucht d. **M. Linz, Mauergasse 12.**  
**15,000 Mk.** als 2. Hypothek nach der Landesbank zu **4 1/2 %** gesucht, sowie **3500 Mk.** (gute 2. Hypothek zu **5 %**) alsbald zu cediren. Näh. durch **Ph. Faber, Michelsberg 20.**

**2000 Mark** werden gegen g. Zinsen und gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Gest. Off. sub **Y. Q. 17** an die Exped.

**20,000 Mk.** vorz. Nachh. auf fein. hies. Object per sofort oder später à **4 1/2 %** ges. Offerten unter **R. M. 20** a. d. Exped.

**55,000 Mk.** à **4 %**; **20,000 Mk.** à **4 1/2 %**;  
**7000 Mk.** à **4 3/4 %** und **5000 Mk.** als **I. Hypotheken**, sodann **35,000 Mk.** à **4 1/2 %** Eigentums-

vorb. mit Nachsch. und Garantie für richtigen Eing., **20,000 Mk.** à **4 1/2 %**; **12,000 Mk.** à **5 %**;  
**9000 Mk.** à **5 %** und **6000 Mk.** à **4 1/2 %** als

**II. Hypotheken.** Stockbuchausz. und Näheres **kostenfrei** durch **L. Winkler, Taunusstraße 27, 2. St. 15168**

**24,000 Mk.** mit **6 %** verz. u. jährl. Abzahl. mit absol. Sicherheit für richt. Eing. mit Nachsch. zu ced. gesucht. Anträge erbeten unter **K. S. 24** an die Exped. erbeten.

**Capital!**

**3—4000 Mark** direct vom Capitalisten zu leihen gesucht. Prima Referenzen. Franco-Offerten unter **A. F. 700** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**300 Mk.** auf 1 Jahr von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter **K. L. 2** an die Exped.

**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstanzeige- und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme: unentgeltlich. Anzeigepreis 5 Pfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Modes.**

Eine tüchtige **I. Arbeiterin** per Januar oder Februar nach **Mainz** gesucht — Anfangs-Salair **Mk. 60.** — per Monat bei fr. Station. Jahresstelle. Off. mit Zeugn.-Abschr. und Photographie unter **C. D. 199** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Mainz erbeten. (H. 87496) 894

Ein Lehrling für Kleider und Mäntel gesucht. Näheres **Römerberg 7, Frontispize. 12196**

Eine **Leinenbeschließerin**, welche im Ausbessern von Leinen wie Vorhängen erfahren ist, in ein hiesiges Hotel gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 15252

Ein Mädchen, im **Stopfen** erfahren, wird gesucht. Näheres **Expedition. 15205**

Ein rechl. anst. **Monatsmädchen** gef. **Herzstraße 18, St. II.** Gesucht ein unabhängiges Mädchen oder Frau für den ganzen Tag, sowie **Zimmer- und Hausmädchen** und Mädchen für allein. Näh. durch **Wintermeyer, Säfnergasse 15.**

Eine **perfecte Köchin** wird gesucht **Webergasse 35.**

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin. Eintritt am 1. Januar 1890. Näh. Exped. 15084

Gesucht eine Herrschaftsköchin (36 M.), mehrere fein bürgerliche Fräulein, ein Kinderfräulein, ein Frä. zur Stütze einer leidenden Dame, 1 Hotelzimmermädchen, 2 Küchenmädchen und 1 junger Diener (17-18 J.) b. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 15284

Gesucht 6 fein bürgerliche Köchinnen, 5 Alleinmädchen, Kinderfräulein nach auswärts, Hotel-Küchenmädchen durch Bureau „Victoria“, Weberg. 37. Achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Gesucht fein bürgerliche Köchinnen, 12 Alleinmädchen, bessere Hausmädchen, tüchtige Küchenmädchen in Herrschaftshäuser zum sofortigen Eintritt, Kellnerinnen. Näh. durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Perfecte Restaurationsköchin und ein tücht. Hotel-Zimmermädchen sucht sofort Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

## Zur Aushilfe.

Gesucht auf sofort oder später eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Morgens von 9-11, Nachmittags von 1-3 Uhr Nerothal 41. Ein Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, den Tag über gesucht. Näh. Römerberg 23, in der Wirtschaft.

Mädchen, ein braves fleißiges, für Haus- und Küchenarbeit gesucht Gr. Burgstr. 17, Part. 15184  
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Stuben- und Küchenarbeit zum 1. Januar gesucht von

Wilken, Königl. Schloß-Castellan.  
Ein kräftiges Mädchen gesucht Adlerstraße 63, 2 Tr. links.  
Ein kräftiges Mädchen gesucht Sedanstraße 4, I. 1. 15255  
Ein zuverlässiges Mädchen in H. Haussalt gesucht Bahnhofstraße 10, I. Stock. 15259

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein 15230  
aus sehr guter Familie (der verstorbene Vater war Gelehrter) sucht Stelle zur Gesellschaft und Stütze einer Dame zum 1. Januar oder später unter bescheidenen Ansprüchen. Befl. Off. unter „Fräulein“ bef. J. Diemer's Buchhandlung in Mainz.

kleidermacherin w. in einem Geschäft zu nähen. N. Exp. 15038  
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 13, 2 Tr. r.  
Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Karlstraße 3, 3 Treppen.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung den ganzen Tag. Näheres Saalgasse 10, Vorderhaus Dachlogis.  
Wegen Sterbefalles und Auflösung des Haushalts sucht eine fein bürgerliche Köchin Stelle; dieselbe nimmt auch Aushilfestelle an. Näh. Nerostraße 16, im Gemüseladen.

Eine fein bürgerliche Köchin, gut empfohlen, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Perfecte Köchin sucht feste Stelle oder Aushilfestelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Webergasse 35.  
Junges Mädchen, noch nie in Stelle, empfiehlt als Hausmädchen Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stellen suchen ein tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann, sowie Hausmädchen mit vorzüglichen Zeugnissen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Achte auf Hausnummer, 1 Stiege, Glasabschl.

Herrschäftspersonal empfiehlt und placirt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15224

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Kaufmanns-Lehrling 12424  
mit guter Schulbildung zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped.

Ein Lehrling gesucht. 14897

Wickel & Siemerling,

Wilhelmstraße 2a.

Gärtnerlehrling gesucht Taunusstraße 8, Blumenladen. 13632

Junger Hausbursche gesucht Dohheimerstraße 17. 15246

Ein tüchtiger zuverlässiger Schweizer wird sofort gesucht. Näh. Dohheim 78.

Einen Fuhrknecht sucht auf Weihnachten Fr. Bücher in Bierstadt. 15280

Zum Roden werden 3-4 kräftige Arbeiter mit Geschirr gesucht Moritzstraße 15. 15278

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schlossergehülfe sucht Arbeit. Näh. Exped. 15258

Ein Schuhmacher sucht Beschäft. auf Logis. Näh. Exped. 15276

Ein junger Mann sucht einige Stunden des Tags Beschäftigung als Portier, bei einem Arzt oder einen Vertrauensposten. Näh. Exped. 15234

Ein Kellner mit guten Zeugnissen sucht Stellung für sogleich. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 15209

## Miethgesuche

Eine sehr anständige Wittwe würde gegen billigen Miethzins die Beaufsichtigung eines Hauses oder Villa per 1. April übernehmen. Befl. Off. unter M. G. 10 an die Exped. erb.

## Wohnung oder kleine Villa,

enth. 7-8 Räume und Zubeh., per Anf. Jan. ges. Gesunde ruhige Lage. Off. m. Preisang. unt. V. W. a. d. Exp. d. Bl. Zwei elegant und behaglich eingerichtete Zimmer, 1. oder 2. Etage, in guter Lage gesucht. Offerten unter H. A. 4000 an die Expedition des Blattes erbeten.

Drei Zimmer und Zubehör auf 1. April 1890 gesucht. Näh. Exped. 15260

Ein billiges möbliertes Zimmer wird für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. S. 48 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein gut möbliertes Zimmer in Mitte der Stadt wird für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. L. 21 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ich suche für einen jungen Mann per 1. Januar ein in der Nähe der Bahnhöfe gelegenes, einfach möbliertes Zimmer mit Frühstück zu mieten und bitte um geisl. schriftliche Offerten mit Preisangabe. C. Haagner, Rheinstr. 17. 15235

## Vermietungen

### Wohnungen.

Dohheimerstraße 8 elegante Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April s. r. 15232  
Webergasse 56, I, ist eine schöne Wohnung Urzugs halber sofort billig zu vermieten. 15231

### Möblierte Zimmer.

Geisbergstraße 14, Part. I., möbl. Zimmer zu verm. 15257

Jahnstraße 19, I links, ein gut möbl. Zimmer bill. zu verm.

Kleine Webergasse 21 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, preis-

würdig zu vermieten Langgasse 10, I. 15269

Ein anst. Herr oder Fräulein kann ein möbliertes Zimmer billig erhalten Webergasse 50, Frontspige. 15270

### Leere Zimmer, Mansarden.

Dohheimerstraße 8 zwei elegante Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten. 15233

# Atelier van Bosch.

Da es nicht möglich ist, an den wenigen hellen Tagen, welche die jetzige Jahreszeit bietet, die vielen Anforderungen beziehungsweise Aufnahmen zu befriedigen, so mache ich, besonders im Interesse Derjenigen, welche

## Photographien zu Weihnachts-Geschenken

bestimmt haben, darauf aufmerksam, dass bei unserem jetzigen Verfahren die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst bei Regen und Schnee, mindestens eben so schöne Resultate ergeben, wie bei Sonnenschein.

## O. van Bosch,

Königlicher Hof-Photograph.

NB. Alle Räume sind gut und gleichmässig geheizt. 15265

### Specialität:

## Puppenwagen und Puppen-Fahrstühle

von 50 Pfg. an bis Mk. 12.— in grossartiger Auswahl ausserordentlich billig im

Kinderwagen-Fabriklager von **Caspar Führer** (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 2. 15242



## Zur Männer-Turnhalle, 16 Platterstraße 16.

Heute, sowie jeden Tag: Fortsetzung des Preisfestes. Da nur noch wenige Nummern zu werfen und die Gegenstände für Weihnachts-Geschenke sehr passend sind, so lade ich alle Regelfreunde ergebenst ein.

C. Kohlstädt.

## Schinken, Speck

Liefert in prima Waare (H. 46012) 334 **J. Heilbrunn,** in Dortmund in Westfal.n.

## la feinst. Apfelgelee

in schönen Blechbüchsen (Postcolli) versendet die Fabrik (F. a. 34/12) 354

**Georg Noll,** Niederlahnstein.

Frische Land-Butter . . . . .	per Pfund	1.15 Mk.
do. norddeutsche, gesalzen . . . . .	" "	1.10 "
I. Qual. Margarine . . . . .	" "	— .80 "
Birnatberg . . . . .	" "	— .24 "

empfehlen **H. Trog, Michelsberg 22.** 15090

Seute eintreffend: 15261

la holländische Schellfische per Pfund 28 Pfg. **A. G. Kames, Karlstraße 2.**



## Haar-Uhrketten

werden geflochten u. mit Goldbeschlagn versehen schon von 6 Mk. an.

**H. Lieding, Goldarbeiter,** 16 Ellenbogengasse 16. 8668

Billig!

## Kinder-Velocipede,

Billig!

solid gearbeitet, für jedes Alter passend, von

Mk. 8.50

bis

Mk. 25.—



Billig! **Knaben-Sicherheitsräder** Billig! für Alter von 8—14 Jahren, ohne Kugellager 75 Mk., mit Kugellager 110 Mk.

## Sicherheitsräder für junge Leute

von 14—18 Jahren, mit Kugellager 130 Mk.

Diese Sicherheitsräder, für junge Leute sowohl, als auch für Knaben, sind genau so gearbeitet wie die grossen Maschinen und ist dabei auf Stabilität ganz besonder. Bedacht genommen. Dieselben sind kein Spielzeug und nicht mit den Kinder-Velocipeden zu verwechseln. Sie sind wie die Herren-Sicherheitsräder mit allen Neuerungen versehen, fahren sich äusserst leicht und geräuschlos und wird für vorzügliche Ausführung vollständige einjährige Garantie geleistet; auf Wunsch schriftlich.

Ebenso billig liefere ich alle grösseren Zwei- und Dreiräder unter Garantie.

Zwei gebrauchte Knaben-Sicherheitsräder, noch gut erhalten (das eine fast neu), werden billigst abgegeben.

Lernen gratis.

**Caspar Führer's Bazar** Kirchgasse 2, Filiale: Marktstr. 29. (Inh.: J. F. Führer), 14976 NB. Fahrräder nur im Hauptgeschäft Kirchgasse 2.

## Als practische Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in langen, halblangen und kurzen Pfeifen, Meerscham-Pfeifen und Spitzen, Spazierstöcken, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Tabaksdosen, Tabaken, Cigarren u. Cigaretten.

**Georg Zollinger, Drechsler,**

Schwalbacherstraße 25.

NB. Mache ganz besonders auf die so beliebten Voojah-Pfeifen aufmerksam. 15251

Ganz besonders empfehlenswerth zum Versandt offerire ich:

Doppelt geräucherte Schwartemägeln, Blutmägeln, sowie geräucherte Haismacher Leber- und Blutwurst. **G. Voltz, Schweinemetzger,** 15251 Ecke der Friedrich- und Delaspestraße.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 291.

Donnerstag, den 12. Dezember

1889.

## Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

### Zu Weihnachts-Geschenken.

Unübertroffene Auswahl in **Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen**, billigst, 2 Stück (massiv) schon von 14 Mk. an. Grosse **Silber-Tafelgeräte**, wie Silber-Gegenstände in Etuis einliegend, in neuen Mustern, **Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeughülsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Spazierstöcke** mit Silbergriffen. **Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln** stets vorräthig. **Brillant-Boutons, Ringe, Herren-Nadeln** in gr. Auswahl z. billigst. Preisen.

**Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.**

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

### Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . . . . von 18 Mk.  
 Silberne Remontoirs . . . . . " 20 "  
 Goldene Damen-Remontoir-Uhren . . . . . " 35 "  
 Goldene Savonette-Remontoirs . . . . . " 60 "

Werke mit starkem 14-karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäft regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. **Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.**

### Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . . . . von 18 Mk.  
 Silberne Remontoirs . . . . . " 20 "  
 Silberne Anker-Remontoirs . . . . . " 45 "  
 Goldene Anker-Remontoirs . . . . . " 65 "  
 Goldene Savonette-Remontoirs . . . . . " 90 "

**Eigene Werkstätte** zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. **Umfassen von Juwelen** in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In **Kauf und Tausch** wird altes **Gold** und **Silber** zum **höchsten Preis** angenommen. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 14620

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 50 Jahren zu jeder Zeit. Anmeldungen nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft Herr **Heil**, Hellmündstraße 45. 229

## Schirme

direct aus der Fabrik

kauft man **bedeutend billiger** und in **größerer Auswahl** als bei Händlern, welche diesen Artikel nicht selbst fabriciren. Die Fabrik von **F. de Fallois, Langgasse 20** in **Wiesbaden**, und in **Mainz Ludwigstraße 5** erfreut sich einer anhänglichen, stets zunehmenden Kundenschaft durch **reelle** Bedienung. 14563

## Tricot-Tailen

in schwarz und farbig, vorzügliche Qualitäten, **Tricot-Kleidchen, gehäkelte und gestrickte Kleidchen** und **Tüchchen**, prachtvolle **Mützen** für Kinder, **seidene und wollene Tücher, Kopfschawls, Capuzen, Plüsch-** und **gehäkelte Kragen**, sowie **sämmtliche wollene Fantasie-Artikel** empfiehlt in reicher Auswahl zu den **billigsten Preisen** 14028

**Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Eine neue Nähmaschine (Singer) ist **billig** zu verkaufen. Näh. Exped. 15098

### Specialität:

## Hemden nach Maass



aus sehr gutem **Madapolam** mit 3fach leinener Brust **per Stück Mk. 4.**

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, **dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe** verwende. 1724

**Julius Heymann,**

Wäsche-Fabrik, Langgasse 32 im „Adler“.

## Mey & Edlich Abreisskalender

empfehl 3 Stück Mk. 1.— 14317 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Eine elegante **Chaise-longue** in Kameltaschensstoff mit Possamentrie ist **preiswürdig** zu verkaufen **Friedrichstraße 18, 2 Stiegen links.**

**Smyrna- (Handknüpfarbeit), Velours- und Brüssel-Teppiche.**

**Zu Weihnachts-Geschenken passende Gegenstände in grosser Auswahl:**

Reisedecken, Bettdecken, Angorafelle, Bettvorlagen, imitirte Pelz-Vorlagen, Sophakissen, Fusskissen etc. etc.,

**Portièren, 3 1/2 Meter lang, mit gewebten Fransen,**

4 Mark per Shawl bis zu den feinsten,

als Gelegenheitskauf: **Smyrna-Bett-Vorlagen per Stück 10 Mk.,**

**ächte persische Teppiche**

in verschiedenen Grössen und Ausführungen,

**bunte Jaquard-Bettdecken** von 12 Mk. an, **Steppdecken, Tischdecken** in sehr grosser Auswahl

empfehlen

14740

**J. & F. Suth,**  
**10 Friedrichstrasse 10.**

NB. Bis Weihnachten bleibt unser Geschäft Sonntags bis 6 Uhr offen.

Gardinen, weiss und crème, abgemessen und per Meter.  
Möbelstoffe,

Abgemessene Teppiche in allen Grössen und Qualitäten.

**Tapeten, Linoleum, Cocus-Teppiche und -Matten, Treppenstangen etc.**



**H. Schweitzer,**

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

**Eröffnung der Ausstellung am 24. November.**

**Unübertroffene Auswahl:**

- Puppenkörper in Leder und Stoff . . . . . von 50 Pfg. an
- Puppenköpfe in Wachs, Holz und Cement . . . . . 50 . . .
- Puppen in Cement mit Frisur . . . . . 50 . . .
- Gelenkpuppen in prima Ausführung
- mit Schuhen und Strümpfen, 35 Ctm. lang . . . . . Mk. 2.—
- dito, 50 Ctm. lang . . . . . 3.—

Ferner:

**Schuhe, Strümpfe, Kleidchen, Hüte, sowie Gliedmassen.**  
Alle Reparaturen in eigener Werkstätte.

**Grossartige Auswahl**

in: Schaukelpferde, Kaufläden, Puppenzimmer, Puppenküchen, Kindermöbeln, Richter'sche Steinbankasten, Theater, Gesellschaftsspiele, Puppenwagen, Schlitten, Velocipede etc. etc. zu

**anerkannt billigen Preisen.** 14245

**Kohleneimer und -Füller, Kohlenlöffel, Stocheseisen, Ofenvorsetzer, Ofenschirme**

in grosser Auswahl empfiehlt billigt 10459

**M. Frorath, Eisen-Handlung, Kirchgasse 2c.**

Eine sehr hübsche, dunkel rothe Plüsch-Garnitur Bezugs halber zu verkaufen. Näh. Exped. 15020

**Schlittschuhe,**

Patent, Solifag, Cistönig, Merkur etc., empfiehlt zu billigsten Preisen 14711

**Louis Conradi,**

Kirchgasse 9, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutzbar, matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 171

# Die Eröffnung

unserer

# grossen Weihnachts-Ausstellung

in

# Kinder-Spielwaaren

in **Separat-Räumen** zeigen wir ergebenst an und laden zu einem Besuche freundlichst ein.

**Johann Engel & Sohn,**  
14 Wilhelmstrasse 14. 14624

**Wegen Wegzug von Wiesbaden**   
**Schluß unseres Geschäftes Ende Dezember.**

Bis dahin:

## Fortsetzung des Total-Ausverkaufs in Spielwaaren

zu den denkbar billigsten Preisen. 14584

**Webergasse** **Schian & Co.,** **Webergasse**

## Wegen Bauberänderung

verkaufe ich mein Lager in

**Lampen,**

lackirten, emaillirten und verzinneten Waaren,

aus und empfehle zu bevorstehendem Bedarf diese sehr gute Gelegenheit zu benützen.

Tischlampen . . . . .	von	Mk.	2.—	an,
Hängelampen . . . . .	"	"	4.—	"
große Wirthschaftslampen . . . . .	"	"	7.—	"
Luftzug-Hängelampen . . . . .	"	"	12.—	"
lackirte Cimer . . . . .	"	"	1.60	"
emaillirte Cimer . . . . .	"	"	2.20	"
Puch-Cimer . . . . .	"	"	1.20	"

sowie sämtliche Lampentheile, große Brenner für alte Lampen in jeder Sorte und Größe bei 14312

**M. Rossi, Zinngießer,**  
Mehrgasse 3.



## Zwiebeln

in frostfreier Waare, im Pfund und Centner, sowie verschieden Sorten gute Kartoffeln bei

Chr. Diels, Mehrgasse 37. 15137

**Wer** sein Schwert liebt, benutze ausschließlich nur noch die verbesserte Löwen-Fettglanzwische. Nur acht bei **E. Moebus, Launusstraße 25.**

Eine Spezereywaaren-Einrichtung zu verkaufen. Näh. Exped. 12964

# S. Hamburger's Confectionshaus

bietet unstreitig in jeder Preislage die grösste  
Auswahl fertiger

Damen-Regenmäntel,  
Damen-Regenräder,  
Damen-Winter-Dolmans,  
Damen-Winter-Paletots,  
Damen-Winter-Jaquettes

in allen Weiten.

Kinder-Regen-Paletots,  
Kinder-Regen-Havelocks,  
Kinder-Winter-Mäntel,  
Kinder-Winter-Jaquettes,  
Kinder-Kleidchen

in allen Grössen.

und findet der Verkauf zu den allerbilligsten  
Preisen statt.

Reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung nach Maass  
ohne jeden Preisaufschlag.

Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft.

Modelle stehen zur Verfügung.

11330

# S. Hamburger

Damen-Mäntel-Fabrik  
II Langgasse II.

# Ferdinand Kobbe,

19 Webergasse, Wiesbaden, Webergasse 19,

beehrt sich zu bevorstehenden Weihnachten sein reichhaltiges Lager in folgenden Gegenständen bestens zu empfehlen.

## Die Weihnachts-Ausstellung

umfaßt:

**Großes Lager in ächten Goldfedern und Crayons**  
von J. Morton in New-York. (Alleiniges Depot.)

**Füllfederhalter „Meteor“.**

**Ball- und Concert-Fächer** in größter Auswahl, neueste Muster. Billige bis zu den feinsten.

**Briefpapiere in Cartons** mit Monogrammen und Verzierungen. Neueste Muster in reichster Auswahl. Altdeutsches Briefpapier mit altdeutschen Figuren und Versen. Cartes de correspondance. Kurzbriefe zc. zc.

**Altdentsche Cassetten** in Eichenholz mit Beschlägen, in Oliven- und Ebenholz, Schmuckkästen, Geldcassetten, Schavullen zum Verschließen, Papeterien zc. zc.

**Lederwaren. Schreibmappen.** Buvards, gemäß. Banknoientaschen. Actenmappen. Brieftaschen. monnaies. Feuerzeuge. Blocks für den Schreibtisch. Musikmappen. Photographiemappen. Zeichenmappen. Notizbücher in den neuesten Façons.

**Photographie-Albums** von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten.

**Photographie-Ständer** für Promenades, Cabinet- und Visite-Bilder, ganz neue Muster.

**Poesie-Bücher. Gedenk-Bücher. Chroniken. Fremdenbücher. Haushaltungsbücher**

**Kalender pro 1890.** Wand-, Taschens-, Abreiß- und Portemonnaie-Kalender.

**Schreibzeuge. Schreibgarnituren** in großer Auswahl.

**Briefmarken-Albums,** neueste Auflage.

**Scrap- oder Sammel-Albums.**

**Nützliche Beschäftigungen für Kinder** in großer Auswahl.

**Öl-, Aquarell- und Porzellan-Malerei.** Studientaschen, ganz eingerichtet. Alle Mal-Utensilien.

**Weihnachts- und Neujahrs-Karten** in größter Auswahl.

**Zeichnen-Apparate** nebst Vorlagen und Zeichenmappen.

**Barauer und Münchener Reißzeuge, Schulbedürfnisse.**

15008

# Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Alter beim Eintritt z. B.	45	50	55	60	65 Jahre
Rente aus Mk. 1000 Einlage	68.50	74.—	80.80	89.30	100.80 Mk.

Diese Rentensätze **erhöhen sich** noch um den Betrag der Dividende. Einlagen von Mk. 200.— an statthaft. Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk. Antragstellung, Prospective und jede sonstige Auskunft durch die 14669

Haupt-Agentur **Jacob Zingel**, Grosse Burgstrasse 13.

## Ausstattungs-Geschäft

VON

**Taunusstrasse 39. Gustav Schupp, Taunusstrasse 39.**

Vertretung und Lager der Betten-Fabrik von Georg Amendt, Frankfurt a. M.

Specialität:

## Complete Betten und Bettwäsche.

Matratzen, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Bettdecken.  
Matratzen-Drelle, Barchent, Flaum-Drell.

Prima Leinen für Betttücher, Kissen- und Plumeaux-Ueberzüge.

" Damaste für Plumeaux- und Deckbett-Ueberzüge.  
" carrirte Bettzeuge und feine waschichte Cattune.

18914

Sämmtliche Stoffe im Ausschnitt oder fertig gearbeitet.

Vorzüglich gereinigte Bettfedern, Daunen und Eyderdaunen. — Anerkannt beste Qualitäten zu billigsten Preisen.

Theater-Kaputzen,  
Kopf-Hüllen,  
wollene u. seidene Tücher,  
gehäkelte Kragen,  
Flüsch-Kragen,  
Damen-Westen,  
wollene Röcke,  
Kleidchen und Jäckchen,  
Kinder-Kaputzen,  
wollene Mützen.

### Grosser Weihnachts-Ansverkauf in Strumpf-, Tricot- und Woll-Waaren

zu bedeutend ermässigten Preisen.  
Zurückgesetzte Restparthien unter dem  
Herstellungspreis.

**Ludwig Hess,**  
Webergasse 4.

Tricot-Tailen,  
Tricot-Kleidchen,  
Tricot-Anzüge,  
Unter-Jacken,  
Unter-Hosen,  
Normal-Hemden,  
Strümpfe,  
Socken,  
Jagdwesten,  
Arbeitswesten.

14818

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß mein **Ansverkauf** von früh gewordenen

### Schweizer Stickereien

begonnen hat und bietet derselbe, neben einer schönen Auswahl in billigen, weißen Stickereien zu Leib- und Bettwäsche, Gelegenheit zu **sehr vortheilhaftem** Einkaufe von

### gestickten Damen- und Kinder-Kleidern

in weiß, crème und farbig. **Zephyr-Damenkleider**, bestehend aus:

4<sup>20</sup> M. hohem Volant,

4<sup>20</sup> " schmaler Stickerei zu Taille-Verzierung,

8 " glattem Zephyr, 110 Ctm. breit,

schon von

Mark 19.—

an.

**K. Schulz, Neue Colonnade 32.**

(F. a 314/10) 359

Ein eleganter hellgrauer Heberzieher, ein hochfeiner ameri-  
tanischer Koffer, ein Tigerfell mit Kopf, schönes Exemplar,  
billig abzug. „Hotel Kronprinz“, Taunusstr. 38. 14873

Zwei nutz-, franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, dreif.  
Nohhaarmatrasen und den Kopftheilen billig zu verkaufen bei  
**P. Weis, Morisstraße 6. 12802**

## Eva's Roman.

Von S. Adl.

(18. Forts.)

Eva —

Sie zuckte nur leise zusammen, doch öffnete sie die Augen nicht.

„Eva,“ wiederholte er und beugte sich dicht zu ihr hinab, „was werden Sie nun thun? Geduldig warten, bis er Ihnen zurückkehrt?“

Da rang sich ihr ein Schrei aus der Seele: „O, niemals wieder! Es ist Alles, Alles vorbei!“

„Eva,“ flüsterte Solben, und sein Hauch zitterte über ihr Gesicht. — „Eva, Sie haben nur einen lluwürdigen verloren, seien Sie stolz und stark. Nichts, was wahren Werth besaß, ist für Sie vorbei, Glück und Liebe breiten Ihnen sehnsüchtig die Arme entgegen.“

Er zog ihre Hände an seine Lippen. „Eva, theuerste Eva, lassen Sie mich Sie lehren, wieder an Glück und Liebe zu glauben.“

Sie sah ihn mit einem langen Blick an, dann sagte sie leise, aber ruhig: „Ich danke Ihnen, Graf! Ich will Ihnen glauben, daß Sie aufrichtigen Herzens mein Freund sind, doch unsere Zukunftswegen liegen von hier ab weit aneinander. Darum leben Sie wohl.“

„Ja,“ rief Solben leise, die Hand, die sie ihm zum Abschied reichte, in der feinen pressend, — „ja, von hier ab ein Lebenswohl der Freundschaft, der fühlen, nüchternen, arbeitsamen Freundschaft und ein lauchzendes Willkommen der Liebe! Denn ich liebe Dich, Eva!“ Damit sank er vor ihr nieder und zog ihr Gesicht gegen das seine.

Sie fuhr empor und sprang von ihm zurück, als habe eine Natter sie berührt. Auch Solben erhob sich und sah sie mit seinem berückenden Lächeln an. Ihre Hand tastete nach der Stirn. War sie wahnsinnig geworden, oder träumte sie nur?

„Sie — lieben mich?“ — Sie stammelte die Worte wie ein fremdes, unverständliches Idiom.

Er legte die Hand auf das Herz. „Wie nie ein Mann heißer und treuer ein Weib geliebt.“

Jetzt schoß ein glühendes Roth in ihr bleiches Gesicht.

„Sie lieben mich, — nicht als Freund, — als Mann, der die Frau, — die Frau eines andern liebt?“

Ein Lachen, das etwas von Wahnsinn an sich hatte, gelte von den Lippen der jungen Frau. „Ah, — nunmehr ist das Maß voll! Es war nicht genug des herzbrechenden Schmerzes, es mußte auch noch die erniedrigende Schmach dazu kommen!“

„Eva, meine Liebe — eine Schmach?“ Dann streckte er stürmisch die Arme nach ihr. „Ich lasse mich nicht zurückweisen. Ich liebe Dich!“

Mit einer wilden Bewegung war Eva zurückgeschmetzt.

„Erlauben Sie mich nicht an! Hinaus!“

Doch auch bei Solben brach jetzt stürmisch die Leidenschaft hervor. „Du sollst mich lieben! Ich will Dich zwingen! Mit meiner Leidenschaft will ich auch in Dir ein Feuer aufküssen! Eva, Süße, Einzige!“

Wie hilflos suchend war Eva's Blick über den Schreibtisch ihres Mannes, neben dem sie stand, hingeglitten, im nächsten Augenblick hatte ihre Hand eine auf demselben liegende Pistole ergriffen und richtete dieselbe auf den Grafen.

„Kein Wort mehr, keinen Zoll näher, — hinaus, oder ich drücke los!“

Unwillkürlich war der Graf zurückgefahren, und über sein Gesicht war ein flüchtiges Erblichen gehuscht. Nun lachte er etwas gezwungen auf.

„Liebe Eva, das ist eine dramatische Attitude, die Ihnen nicht zu Gesicht steht; Sie sind keine blutdürstige Chirurghin. Legen Sie die mörderische Waffe fort, die Ihre zarte Kinderhand nicht einmal zu halten versteht.“

Sie sah ihn mit einem Blick des Ekels und der Verachtung an, der ihm durch das Mark rieselte.

„Woh! hat mir gezeigt, den Kopf eines Nagels zu treffen hinaus! — oder so wahr ein Gott im Himmel lebt, ich schieße Sie nieder!“

Im nächsten Augenblick hatte Graf Solben das Zimmer verlassen.

Eva's Hand hatte nach Solben's Verschwinden die Pistole noch eine Weile festgehalten, und ihr Auge blickte fast sehnsüchtig auf die kleine schwarze Mündung. Wenn sie dieselbe gegen die eigene Stirn setzte! Ein einziger, leiser Druck, und sie war allen Schmerzen und er der lästigen Fessel ledig. Wenn er heimkam und fand sie so — still — kalt. —

Mit einem Schauer legte sie die Pistole nieder. Nein! Es gab ein sanfteres Mittel, die Fessel zu lösen.

Sie kniete nieder vor dem Sessel, auf dem er zu sitzen pflegte, und faltete die Hände zum Gebet. — Sie war nicht länger eine Heldin, sie war ein schwaches Weib mit einem todeswunden Herzen. —

Mitternacht war längst vorüber, als Baron Westerholm heimkam. Er war, nachdem er Sina Romala nach ihrer Wohnung zurückgebracht, noch in den Club gegangen, nicht, weil ihm sonderlich nach Geselligkeit gelüstete, aber das Alleinsein schien ihm noch weniger verlockend. Gegen seine Gewohnheit hatte der Baron im Club viel und hoch gespielt und so beträchtliche Summen verloren, daß man ihn mit hänselnden Bemerkungen über sein colossales Glück, das er infolge dessen in der Liebe haben müsse, zu trösten gesucht. Ja, es war ihm gewesen, als ob in einer Ecke, wo Fürst Wüsterheide-Sturmfelde mit einigen Gardedürassieren saß, der Name Sina Romala gefallen wäre.

„Es gilt!“ hatte Westerholm gerufen und Coeur-à-banque besetzt. Er hatte abermals verloren.

„Armer Westerholm,“ hatte der Fürst ihm spöttisch lachend auf die Schultern geklopft, „wer wird auch mit Coeur va banque spielen!“

Wer wird mit Coeur va banque spielen! Es lag Westerholm noch unangenehm in den Ohren, wie er nun in sein Zimmer trat und sich auf den Divan warf. Er war müde, es lag ihm wie Gewitterschwere in den Gliedern, d. h. zögerte er, das Schlafgemach aufzusuchen. Nach einer halben Stunde erst betrat er leise dasselbe. Wie er verstohlen auf das Bett seiner Frau schaute, fuhr er mit einem Ruck zusammen, — es war leer und unberührt. Was sollte das bedeuten? Warum war Eva noch nicht zur Ruhe gegangen? Wo war sie? Er riß die Thür ihres angrenzenden Ankleidezimmers auf und blickte hinein, — auch das war leer. Er nahm die Lampe und rannte durch alle Räume, jeden Winkel erleuchtend, — die Gesuchte war nirgends zu finden. Mit einem Gefühl ratlosen Betäubtseins ging er in sein Zimmer zurück und stellte die Lampe auf den Schreibtisch; da sah er auf demselben ein zusammengefaltetes und mit seinem Siegel verschlossenes Billet. In einem Nu hatte er es aufgerissen und las:

„Ich löse die Fessel, — Du bist frei, Deinem Herzen zu folgen. Du hast mir ein kurzes, aber unendlich großes Glück geschenkt, und ich segne Dich dafür in dankbarer Liebe. Lebenswohl!“

Eva.

Nur wenige Zeilen, nur einfache Worte, aber er las sie wieder und wieder und starrte darauf und konnte doch den Sinn nicht fassen. Plötzlich schrie die Klingel wie ein geller Hilfeschrei durch das Haus, und der Diener, verschlafen, nur halb bekleidet, kam herbeigeführt.

„Wo ist meine Frau? Wann ist sie fort?“ donnerte ihm der Baron entgegen.

Der Diener machte ein verblüfftes Gesicht. „Die gnädige Frau sind ja gleich nach neun Uhr zurückgekehrt.“

„Zurückgekehrt? Was heißt das?“ herrschte Westerholm ihn an.

„Nun,“ — stammelte der Diener, der nicht recht wußte, ob er nicht im Begriff stand, ein Geheimniß auszuplaudern, worüber ein wohlgeschulter herrschaftlicher Lakai die tiefste Verschwiegenheit zu wahren verpflichtet ist, — „kurz nachdem der Herr Baron fort waren, kamen der Herr Graf Solden, die Frau Baronin abzuholen. Sie sind etwa eine Stunde aus gewesen, der Herr Graf brachten die gnädige Frau zurück und sind bald darauf allein wieder fortgegangen. Die Frau Baronin habe ich nicht wieder fortgehen sehen. Doch will ich sofort die Jungfer wecken, vielleicht weiß sie —“

Der Baron hob abwehrend die Hand. „Es ist gut, — gehen Sie!“ herrschte er ihn erregt an. Als der Diener sich entfernt, schlug er sich mit der Faust vor die Stirn, und ein wildes Lächeln verzerrte sein Gesicht.

Sein süßes, sanftes Weib, — dieses Kind, dieser Engel an Anschuld — auf geheimen, zärtlichen Wegen mit dem läderlichen Solden, — durchgegangen mit ihm — haha!

Eine Minute später hatte er dem Diener wieder geklingelt. „Das Haus aufschließen!“

„Befehlen der Herr Baron nicht den Wagen?“ hatte der Mann schüchtern gefragt, doch Westerholm war bereits an ihm vorbei hinaus in's Freie gestürzt, durch das Brandenburger Thor die Königgräberstraße hinab nach der Bellevuestraße, wo Graf Solden wohnte. Mit einem Niß an der mit Solden's Wohnung in Verbindung stehenden Nachtklingel hatte er auch hier den Diener aus dem Schlafe emporgeschreckt, und derselbe kam, nachdem er den Baron erkannt, eilig herab, denselben einzulassen.

„Der Graf daheim?“ fragte Westerholm, mit großen Schritten die Treppe hinansteigend.

„Gewiß, — ich will sofort —“ stotterte der Diener, der irgend ein Unheil geschehen oder im Anzuge glaubte.

„Unnütz, — ich werde ihn schon selber wecken,“ lachte Westerholm hart und schob den Diener gebieterisch zurück.

An Solden's Lager stehend, rüttelte er diesen an der Schulter und schrie ihn an:

„Wo ist meine Frau?“

Mit einem Fluch fuhr der aus festem Schlaf Geweckte empor. „Bist Du verrückt?“ rief er, Westerholm erkennend, und suchte ihn von sich abzuschütteln.

„Wo ist meine Frau?“ wiederholte derselbe.

„Laß los!“ rief zornig Solden, der Westerholm's Nägel in seiner Schulter fühlte. „Was fällt Dir ein? Bin ich der Hüter Deiner Frau?“

Westerholm knirschte vor Wuth. „Sie ist fort, — verschwunden. Sieh mir Antwort, oder — ich erdrossle Dich.“

Durch Solden's Hirn zuckte eine wilde Lustigkeit. Das Stüd war also noch nicht aus, — Steigerung über Steigerung, — zwielfach am Leben gefährdet, einmal von der Pistole des Weibes, sodann von den brutalen Fäusten des Mannes! Gleichzeitig aber war er sehnig und beßend wie ein Tiger vom Lager aufgeschneit und hatte Westerholm von sich gestoßen.

„Tod und Teufel! Zurück! Noch einmal, — ich weiß nicht, wo sie ist!“

„Bei Deiner Ehre?“

„Bei meiner Ehre!“ wiederholte Solden. „Nun aber —“

er sprang aus dem Bett — „hab' ich's bei Gott auch satt. Sei so gut und gehe, oder — ich werfe Dich hinaus, bei meiner Ehre!“

Ein heiseres Hohnlachen kam von Westerholm's Munde.

„Kannst Du denn dabei schwören? Dann sage mir doch auch — bei Deiner Ehre —, wohin und zu welchem Zwecke Du heute Abend mit meiner Frau ausgegangen bist?“

Solden's Gesicht war farblos vor Wuth geworden bei Westerholm's ersten Worten. Nun aber leuchtete ein teuflisches Lächeln über dasselbe.

„Wohin und wozu ich mit Deiner Frau ausgegangen bin? Als ihr ritterlicher Schutz, da sie Dein zärtliches tête-à-tête mit Sina Romala im Thiergarten belauschte.“

„Glender!“

Es war ein Brüllen vor Wuth und Schreck und Qual. Im nächsten Augenblick jedoch war Westerholm vollkommen ruhig ge-

worden, und sich zum Gehen wendend, rief er Solden kalt über die Schulter zu:

„Was wir uns noch zu sagen haben, wird ohne Worte, an einem andern Orte geschehen.“

Solden verbeugte sich trotz seiner primitivsten Kleidung so ceremoniös, als stehe er in der Kammerherren-Uniform auf höflichem Parquet.

„Ich warte darauf mit Ungeduld.“

Wieder stürmte Westerholm durch die nächtlichen Straßen dahin, und nur der eine Gedanke hämmerte in seinen Schläfen: Zu ihr — zu Sina, die — das war ihm mit unmittelbarer Erkenntniß klar geworden — mit dem Glenden das Pübenstück abgekartet. Plötzlich aber blieb er stehen und faßte sich an die Stirn. Hatte er denn ganz den Verstand verloren, daß er so wie ein Verrückter dahinliefe? Was half es, was wurde geändert, gebessert, wenn er auch Sina aus dem Schlaf emporriß und Nachenschaft von ihr verlangte? Sollte er mit Gewalt den Standal so groß machen, daß dieser morgen früh von einem Ende der Stadt zum andern halte? Langsam wandte er sich und ging nach Hanie zurück. An Ruhe dachte er nicht, nur von dem Wein, den ihm unverlangt der Diener hinstellte, trank er ein paar Gläser. Dann ging er rastlos, bis der Morgen tagte, im Zimmer auf und nieder.

Er hätte selbst nicht zu sagen gewußt, was er bei dem Gedanken empfand, der wie das regelmäßige Pendelschwingen einer Uhr in ihm hin und her ging: sie ist fort. War es Schmerz, war es Jörn, war es furchtbare Scham vor dem Standal? Es war so ein eigenthümliches, dumpfes, blödes Gefühl, das eine klare Empfindung nicht aufkommen ließ. Als er vor dem helllichten Morgen die Gardinen zurückgezogen hatte, fiel ein Sonnenstrahl gerade auf Eva's Bild, das unter diesem goldigen Glanz doppelt holdselig aus seiner Veilchenumrahmung hervorklächelte. Mit einem Stöhnen wandte Westerholm sich von dem Bilde ab.

„Sie ist fort, — sie ist fort!“ ging es rastlos in ihm hin und her. Aber wunderbar, — nicht einmal kam ihm dabei die Frage: wo mag sie sein? oder die Furcht: wenn sie sich ein Leid angethan hätte?

Sie ist fort, — Nichts weiter.

## XIV.

Es war noch immer frühe Morgenstunde, als Baron Westerholm an Sina Romala's Wohnung klopfte, und die Schauspielerin, die eben erst aufgestanden war, hatte, seinen Schritt und seine Stimme erkennend, gerade nur Zeit gehabt, einen Morgenrock überzuwerfen, als er schon vor ihr stand. Beim ersten Blick in sein Gesicht war sie erbleicht und hatte die Hand auf das Herz gepreßt. In seinem Auge hatte sie es gelesen, — er wußte Alles, — sie hatte ihn verloren. Und da er noch einen Schritt näher an sie herantrat, war sie mit einem Jammerstrei ihm zu Füßen gesunken.

„Vergieb mir, Wolf! nur aus Liebe, aus wahnsinniger Liebe zu Dir habe ich unrecht gethan. Vergieb mir!“

Er drehte sich so hart vor ihr um, daß sein Fuß sie streifte.

„Komödiantin!“

Sie sprang empor, hing sich an seinen Arm, und ein Thränenstrom brach aus ihren Augen. „Du hast ein Recht, zu zürnen, doch Du weißt nicht, wie ich gezwungen wurde, weißt nicht, wie —“

Er schüttelte sie von sich ab. „Was bleibt mir noch zu wissen? Etwas, wie Du Dir Deinen Complicen zu dem nichtswürdigen Complot geworden hast?“

Sina stieß einen leisen Schrei aus. „Du bist sehr grausam, Wolf!“ sagte sie dann tonlos.

Er lachte höhnlich auf. Es kam ihm eine Art wollüstige Wuth, sie zu quälen, ihr so recht bis in das innerste Mark hinein wehe zu thun.

„Grausam?“ Er hob die Hand gegen sie. „O, ich möchte Dich —“

Sie trat wieder dicht an ihn heran und sah ihn mit trübem Augen an. „Ja, Wolf, tödte mich, ich will nicht mit der Wimper zuden und mit dem letzten Todesröcheln Dich noch dafür segnen. Tödte mich; es ist eine That der Barmherzigkeit; was soll mir das Leben noch, wenn ich Deine Liebe verlor?“

(Fortsetzung folgt.)

# Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

18195

Seul  
magasin spécial  
pour  
soiries  
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
Seiden-Waaren jeder Art  
am hiesigen Platze.

Sole  
specialty  
of  
silks  
at this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Eine Parthie rein leinener feinsten Damast- und Hausmacher

## Tafeltücher, Servietten, Theedecken etc.,

sowie 20 Bielefelder feinsten Damast-Gedecke mit 6, 8 u. 12 Servietten.  
von welchen der Fabrikant nur noch einzelne Muster hatte, kann ich 25 % unter Preis  
abgeben und empfehle solche als außerordentlich preiswürdig.

14382

W. Ballmann, Kleine Burgstraße 9.

## Empfehle für Weihnachts-Einkäufe:

Tuche und Buckskins  
für Herren- und Knaben-Anzüge;

Paletot-  
Damen-Mäntel-  
Regen-Mäntel-  
Stoffe;

wollene Schlaf- und Reise-Decken;  
seidene Cachenez und Foulards;  
weisse und bunte Taschentücher etc.

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen  
jeder Art;

Cachemire;  
schwarze Fantasie-Stoffe;  
Flanelle, Lama, Unterröcke und Schürzen;

Leinen,  
Tisch- und Handtuch-Gebilde;  
weisse und bedruckte Baumwollzeuge etc.

Aussergewöhnlich billig:

14330

Buckskin-Reste.

Eine Parthie zurückgesetzter  
Kleiderstoffe und Reste.

# J. Stamm,

Gr. Burgstrasse

7.

15 Morikstraße, A. Brunn, Kohlenhandlung, jetzt Morikstraße 15.

11200

## Manufactur-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft.

Empfehle zu passenden Weihnachts-Geschenken einen großen Vorrath wollener Kleiderstoffe, sowie schwarze Cachemire und Fantasiestoffe zu stannend billigen Preisen. Reste, zu Kleidern ausreichend, unter Fabrikpreis. Waschächte Baumwollzeuge und Blandruck-Kleider in prima Qualität von Mt. 2.70 an. Rockstoffe, Flanelle, Lama's, Buckstinstoffe etc. etc., Baumwoll- und Negligéflanelle in großen Muster-Sortiment per Meter von 40 Pf. an. Sämmtliche Weißwaaren, als: Madapolam, Cretonne, Dowlas, Halb- und Reinleinen, auch in Bettuchbreite, Handtücher, Tischzeuge, Satin, Piqué's, Gardinen und Mouleangstoffe, wollene Cousten, Piqué- und Waffel-Bettdecken, fertige Betttücher, sowie Herren- und Damenwäsche, Taschentücher, selbene Halstücher, gewebte Unterzeuge, Jagdwesten etc. etc. 14982

Marktstraße 22. **Wilhelm Reitz**, Marktstraße 22.



## Reeller Ausverkauf.



Wegen Aufgabe meines Colonnaden-Geschäftes

verkaufe ich von heute an alle auf Lager habenden Spitzen und Stickereien zu und unter dem Einkaufspreis:

Spizentücher, Charpen, Garnituren, Cravatten, Fichus, Hauben etc.

Spitzen-Volants zu Kleidern, in schwarz, crème, beige und weiß.

Taschentücher von den billigsten gestickten bis zu den feinsten Spizentüchern.

Gestickte Kleider in crème, weiß und beige.

Ich erlaube mir, die geehrten Kunden auf die außerordentliche Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, daß sich alle obenbenannten Artikel zu passenden practischen Weihnachts-Geschenken eignen. 15142

**Louis Franke.**

Alte Colonnade 33.

Alte Colonnade 33.



## Beachtenswerth!

Reste von Gardinen bis zu 2 und 3 Fenster  
(weiss und crème).


Congress-Stoffe — bunte waschächte Vorhang-Stoffe,  
einzelne Portièren (Timbuctu-Gardine) per Shawl 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark.

Tischdecken in Wollplüsch, Chenille, Manilla etc.,

Bettdecken und Bett-Vorlagen

verkauft wir  äusserst billig  aus.

**Kirchgasse 9. Geschw. Müller, Kirchgasse 9.**

Das Gardinen-Fabriklager der Gardinen-Weberei **A. Drews Nachf.**, Leipzig, befindet sich in separaten Räumlichkeiten,  Eingang durch den Laden.  14982

Langgasse 33, **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

Rüschen und Rüschen-Cartons,  
Damenkragen und Manschetten,  
Schleier, Handschuhe, Morgenhauben,  
Fichus, Echarpes,  
Spizentücher und Cravatten,  
Schürzen für Damen und Kinder.

wollene und seidene Tücher,  
Kinderkleidchen,  
Stickereikleider,  
Mouchoirs, Cachenez,  
Schoner und Decken,  
Sachets, Nadeletuis.

Nähkästen von 40 Pfg. an bis zu den hochfeinsten.

**Grosse Weihnachts-Ausstellung.**

15028

## Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

Schwalbacherstraße 1, **E. Wesche**, Ecke der Louisenstraße.



Wegen zu großem Vorrath verkaufe ich **sämmtliche Schuhwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen und ist deshalb Jedermann für das nützlichste **Weihnachts-Geschenk** zu empfehlen, seinen Bedarf bei mir zu decken.

Anfertigung nach **Maas**, sowie Reparaturen werden schnell und billig besorgt.



15147



## Carl Burk,

Uhrmacher,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Grösstes Lager aller Arten

Uhren, Büsten, Musikwerke etc.



15049

Die Eröffnung

meiner

## Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Reiche Auswahl in **Marzipan- und Phantasie-Sachen**, anerkannt pr. **Rölner Speculatus, Brinten, Honigkuchen, Pfeffernüssen, Zimmetsternen, Mandel- und Schaumringen, Butter- und Nussgebäckenes.**

15044

Hochachtungsvoll

**A. Wellenstein,**  
10 Kleine Burgstraße 10.

# J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,  
**Wiesbaden, 32 Wilhelmstrasse 32,**  
 Telephon 45,

empfiehlt zur bevorstehenden Festeszeit sein reiches Lager in

## Juwelen, Gold- und Silberwaaren

angelegentlichst.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

13654

## Posamentierwaaren-Fabrik und Lager,

Mengasse 22,

Mengasse 22,

empfiehlt

nur gute Qualitäten zu billigst gestellten Preisen.

Besätze in Wolle und Seide per Meter 30 Pfg.  
 und höher.  
 Crelotfransen, reine Seide, per Meter 2 Mt. 20 Pfg.  
 und höher.  
 Crelots Stück 20 Pfg. und höher.  
 Ornamente Stück 25 Pfg. und höher.

Galleriefransen in Wolle und Baumwolle per  
 Meter 1 Mt. und höher.  
 Bömmelfransen in Wolle und Baumwolle per  
 Meter 30 Pfg. und höher.  
 Tapifferiefransen per Meter 12 Pfg. und höher.  
 Rouleangfransen per Meter 20 Pfg. und höher.

Knöpfe jeder Art von den einfachsten bis zu den feinsten.

— Tüchen in Seide und Mohair in allen Farben. —

**Gardinenhalter, Möbelfransen, Quasten, Gimpfen etc. etc.**  
 Anfertigung sämtlicher Posamentier-Artikel in nur solider Ausführung  
 und preiswerther Berechnung.

Besonders empfehlenswerth für Schneiderinnen und Tapezierer.

## H. Schütz, Posamentier,

vormal's Seyfried,

Mengasse 22.

Mengasse 22.

15014

# Wiesbadener Frauenverein.

Der Weihnachtsverkauf des Wiesbadener Frauenvereins findet in diesem Jahre  nur in dem Laden des Vereins,

## Neugasse 9,

statt und zwar von jetzt bis Weihnachten zu herabgesetzten Preisen.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armut zu sternen, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Hätelarbeiten jeder Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkünfte und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

203

## Der Vorstand.

# Riviera.

Genua  
San Remo  
Bordighera  
etc.

Nizza  
Cannes  
Mentone  
Monaco  
etc.

Billige directe Durchfrachten für  
**Reiseeffecten.**

Bedeutende Ersparniss gegen Mitnahme als Passagiergut.

**Tägliche Expedition.**

**Abholung vom Hause.**

**L. Rettenmayer,**

17 Rheinstrasse 17.

Wiesbaden.

15012

## Krystall-, Glas-, Porzellan-, Steingut-Waaren.

Wegen Umbau meines Geschäftslokals im nächsten Frühjahr

**Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen**

und somit vortheilhafteste Gelegenheit zum Einkauf praktischer, schöner und billiger

14668

**Weihnachts-Geschenke.**

13 Gr. Burgstrasse. **Jacob Zingel,** Gr. Burgstrasse 13.

## Unentgeltlich

vers. Anweisung z. Rettung von Trunksucht, mit auch ohne  
Vorwissen, **M. Falkenberg, Berlin, Dresdenerstrasse 78.**  
— Viele hunderte, auch gerichtl. geprf. Dankschreiben, sowie eiblich  
erhärtete Zeugnisse. 268

## Wer!

nur irgend welchen Bedarf an **Galanterie- und Schmuck-  
Waaren** hat, versäume nicht dem

**Bazar**

von **Jacob Immel,**

**20 Bahnhofstrasse 20 („Kaiser-Halle“),**

einen Besuch abzustatten, da derselbe sehr lohnend.

## Sprechende

**Papageien (fingerzahn) Stück 36 M.,**

Alexanderpapageien Stück 6 M.,

kleine grüne Papageien Paar 5 M.,

Wellenpapageien Paar 12 M.,

Tigerfinken, Meisfinken, } à Paar 8 M.,

Nonnen, Webervögel

feuerrothe Cardinale (Sänger) Stück 10 M.,

harzer Kanarienvögel (Hohl- u. ) à 6, 8, 10, 12 u. 15 M.,

Klingelroller

zahme Affen Stück 20 M.

versendet gegen Nachnahme (lebende Ankunft garantiert)

**Gustav Schlegel, Chemnitz.**

Zwei nutzbaum. Betten mit hohen Häupten und Haarmatratzen,  
1 eichene Eßzimmer-Einrichtung billig abzugeben. Emserstr. 25, P.



## Kinderwagen.

Grösste Auswahl  
am Platze.

Reparatur und Miethe.

**BAZAR SCHWEITZER,**

Ellenbogengasse 13.

## Betten! Möbel! Spiegel!

Große Auswahl in completen, neu angefertigten Betten,  
Aeider-, Spiegel- u. sonstigen Schränken, Verticows,  
Kommoden, Tische, Stühle, Divans jeder Art, ganze  
Ausstattungen u. einzelne Matratzen, Deckbetten,  
Kissen, sehr billig. Durch Selbstanfertigung bei nur guter Waare  
verkaufe ich bedeutend billiger als jede Concurrnz und leiste  
Garantie für jedes Stück. 12266

1 Stiege, 12 Marktstrasse 12, 1 Stiege.

Eigene Werkstätte. **Phil. Lauth, Tapezireur.**

(Transport nach hier und auswärts frei.)

Billig zu verkaufen: Ein feines schwarzes Cachemirkleid,  
wie neu, ein schwarzes Kleid, Mohrseide, ein schwarzer, ächter Mantel,  
mit Seide ausgefüllt, und verschiedene feine Ballkleider sehr  
billig Röderstrasse 25, Parterre. 15141

**Concerta,** Schweizer Musikwerk mit einlegbaren Walzen,  
**Spieldosen** mit Piccolo, Mandolin- und Zitherbegleitung,  
**Symphonion** mit Stahlnotenblätter,  
**Victoria,** neueste Drehorgel mit endlosen Notenstreifen,  
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen 15096  
**C. Kemmer, Uhrmacher,**  
 Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“.

14 FILIALEN

Schirmfabrik  
 Gegründet 1837.  
**Leonhard Hiltl**  
 Webergasse 30.

DAUERHAFTESTE CONSTRUCTION AUS BESTEM MATERIAL.  
 VERWENDUNG NUR BESTER UND FARBÄCHTER STOFFE.  
 GRÖSSTE HALTBARKEIT IN WIND UND WETTER.  
 BILLIGE, IN DEUTLICHEN ZAHLEN ANGESCHR. FABRIKPREISE.

Die Fabrik unterhält weder  
 Halbsende noch Agenten, son-  
 dere verkauft in ihren 14  
 Detail-Filialen direct an das  
 Publikum zu  
 Original-Fabrik-Preisen.

FABRIK OFFENBACH

15078

**Schlittschuhe** empfiehlt von der billigsten bis zur feinsten Sorte in großer Auswahl 15094  
**A. v. Goutta,**  
 Kirchgasse 19.

**Zu verkaufen** ein eleganter schwarzer Damen-Wintermantel, neuester Schnitt, für mittlere Größe, fast neu, billig Bleichstraße 27, 1 Stiege rechts.

**Das Magazin für Haushaltungs- u. Küchen-Geräthe**

von **Louis Zintgraff,** Neugasse 13, vorm. Knauer,  
 empfiehlt für bevorstehende Weihnachten sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| Blumentischen.   | Laubsäge- und Werk-<br>zeugkasten.    |
| Pflanzentübeln.  | Lisch- u. Hängelampen.                |
| Kinderschlitten.   | Kinderpulten.                         |
| Schlittschuhen.  | Waschtischen.                         |
| Haushaltungswaagen.  | Brottschneidmaschinen.                |
| Alle Sorten Oefen.   | Kochherden.                           |
| Ausstech-, Back- und<br>Brettenformen.   | Puddings- und Sand-<br>muschelformen. |
| Kaffee-, Thee- u. Milch-<br>kannen in Nickel- u.<br>Britannia-Metall.  | Buntformen u. Waffel-<br>eisen.       |
| Wien-Kaffeemaschinen   | Reibmaschinen.                        |
| Emaillirten u. lackirt.<br>Eimern.   | Dampfkochtöpfen.                      |
| Fleischhackmaschinen.  | Kaffeemühlen.                         |
| Obstpressen.   | Guilliers.                            |
| Bügel- und Plattisen.  | Gewürzschränken.                      |
| Gebäckkasten.  | Servirbrettern und<br>Tischen.        |
| Tischmessern und<br>Gabeln.  | Brotkörben.                           |
| Obstmessern.   | Theebrettern.                         |
| Petroleumherden.   | Wärmflaschen.                         |
| Emaillirten, verzinneten, inoxydirten und Nickel-<br>Kochgeschirren, Kohlenkasten, Kohlenlöffeln u.<br>Stocheisen, Ofenschirmen und Ofen-Vorlagen. | Schirmständern.                       |
| Waschwangen und Wringmaschinen,<br>sowie eine große Auswahl in allen möglichen anderen<br>passenden Bedarfs-Artikeln.                              |                                       |
- 15006

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
**Neu!** empfehle



die verbesserte amerikanische  
**Fleisch-  
 Hackmaschine**  
 „Perfection“.

Vorzüge vor allen anderen  
 derartigen Maschinen:  
 Vereinfachte Construction, daher  
 weniger Einzeltheile. Erhöhte  
 zweckentsprechende Leistung.  
 Größere Dauerhaftigkeit aller  
 Theile.

Billigerer Preis.  
**G. Eberhardt, Messerwaarenfabrik,**  
 Langgasse 27. 15211

# Hemden nach Maass oder Muster,

welche für **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldmöglichst zu bestellen.

Grösste Auswahl in soliden Stoffen in allen Preislagen, ebenso das Neueste in Einsätzen. — Garantie für gutes Sitzen. 12989

## Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

# In meinem Ausverkauf befinden sich noch grosse Posten

gestrickter Kinder-Strümpfe,  
gestrikter Damen-Strümpfe,  
gewirkter Damen-Strümpfe,  
gestrickter Herren-Socken,  
gewirkter Herren-Socken.

Sämmtliche Strümpfe sind mit doppelter Ferse und Spitze gearbeitet und aus bestem Material gefertigt, weshalb ich Haltbarkeit und gutes Tragen zusichern kann. 282

W. Thomas, Webergasse 23.

# Reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Aussergewöhnlich billiger Verkauf sämtlicher Artikel: seidene Bänder, Spitzen, Schleier, Büschen, Kleiderbesätze in schwarz und farbig, Knöpfe, Blumen, Federn, alle Kurzwaaren und Putzartikel etc. etc. zu halben Preisen.

Gute Qualitäten.

Firma A. & M. Ohr,

26 Langgasse 26. 14187



# Paul Schilkowski,

Michelsberg 6,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfiehlt sein großes Lager aller Arten



## Taschen- und Wand-Uhren



von den billigsten bis zu den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Große Auswahl in

## Herren- und Damen-Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 14219

Zu verkaufen: Soxhlet'scher Milch-Sterilisir-Apparat, Petroleum-Kochöfen, Spieltisch, „Enclosinl“, vorzüglicher Bervielfältigungs-Apparat, Philippsbergstraße 9, I.

Schulranzen, selbstverfertigte, empfiehlt billigst 15070  
Ph. Mohr, Friedrichstraße 8.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 291.

Donnerstag, den 12. Dezember

1889.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage einer hiesigen Firma in dem Saale des Gasthauses zur „Stadt Frankfurt“ verschiedene, zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Gold- und Silbersachen, bestehend in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren (Savonnette-, Remontoir- und Schlüffel-Uhren), gold. Ringen, Armbändern, Broschen, Medaillon mit Brillanten und Kette, sowie einer Parthie Regulators und Becker-Uhren, gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern. Die Sachen sind durch einen Juwelier abgesehen und können am Tage vor der Versteigerung zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1889. 363  
Salm, Gerichtsvollzieher.

Samstag, den 14. Dezember l. Js., Mittags 12 Uhr, lassen die Wittwe Fr. Sternberger zu Bierstadt und deren Kinder ihr Wohnhaus mit Scheune, Stallung und großem Garten (zum Gärtnereibetrieb sehr geeignet), sowie einen Acker (Bauplatz), an der Wiesbadenerstraße neben Herrn König belegen, im Rathhause zu Bierstadt öffentlich meistbietend versteigern. 15153

## Weihnachts-Bitte.

Weihnachten naht wieder heran. Auch unsere Rettungshaus-Kinder, 63 an der Zahl, gehen dem Feste mit der freudigen Hoffnung entgegen, daß die Freunde des Hauses ihrer nicht vergessen werden. Darum gedenket der Kinder des Rettungshauses und machet ihnen durch Eure Liebe Weihnachten zu einem fröhlichen Feste.

Gaben nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder Pfarrer a. D. Burchardi, General-Superintendent Dr. Ernst, Justizrath Dr. Stamm, Pfarrer Ziemendorf, Pfarrer Friedrich, Lehrer König, sowie der Hausvater Küster. 159

## Reise-Decken

(von Mk. 6.50 bis Mk. 70.—),

wollene Jacquard-Schlafdecken,

Herren-Plaids,

ostind. Foulards,

Westen-Stoffe

in sehr grosser Auswahl.

Hch. Lugenbühl,

Tuch-Handlung, 14947

6 Kleine Burgstrasse 6.

## Industrie- und Kunstgewerbeschule für Töchter höherer Stände.

Wiesbaden, Neugasse 1.

Am 2. Januar Wiederbeginn sämtlicher Kurse: Handarbeit, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern, Putz, Weiß-, Kunst- und Goldstickerei etc., Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Holzbrand, Achen etc. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin 15020

Fr. H. Ridder.

## A. Ringel,

Marktstraße 8, am neuen Rathhaus,

Lithographie und Papierhandlung,

empfehlen sich zum Anfertigen von

sauber lithographirten Visitenkarten

(zu Weihnachts-Geschenken passend),

Einladungskarten, Tischkarten etc.,

sowie von allen sonstigen Druckarbeiten.

Meine werthe Kundschaft bitte ich mit dem Bestellen von  
Neujahrs-Glückwunschkarten

nicht zu lange warten zu wollen, da das Zusammendrängen der vielen Arbeit in den letzten Tagen die saubere und correcte Ausführung derselben beeinträchtigt. 14829

## Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,

9 Kleine Burgstraße 9,

empfehlen sein reichhaltiges Lager  
aller Arten



Uhren  
zu passenden Weihnachts-Geschenken. 14977

Einen Posten zurückgesetzter wollener Tücher

empfehlen

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 15027

## Grattomanie

(Radirarbeiten auf Glas).

Grosse Auswahl in Servirbrettern, Photographierahmen, Untersätzen, Kasten, Brod- und Cigarrentellern, Salon-tischen, Schlüsselbrettern etc. 12030

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 8292

Die von letzter Saison noch auf Lager befindlichen Waaren sollen zu jedem möglichen Preise verkauft werden. Darunter empfehle besonders grosse Auswahl

aller Arten Fächer, Portefenille-Waaren, Schmucksachen, echter Japan-Waaren und viele andere 11956

zu Gelegenheitsgeschenken passende Gegenstände.

**Joseph Dichmann,**  
Neue Colonnade 44-47,  
erster Laden vom Curhause ab.

**Wilh. Bischof,**

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement  
für  
Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- und Herren-Garderoben,  
Zimmer- und Decorations-Stoffen,  
Strauss- und Schmuckfedern,  
Glasé-Handschuhen etc.

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch meine maschinellen Einrichtungen der Neuzeit sämtliche mir übergebenen Aufträge auf's Schönste, Schnellste und Billigste ausführen zu können. 13253

**Gummi-Damen-Mäntel,  
Gummi-Herren-Röcke**

in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen empfohlen

*Baumcher H.*

Auch haben noch einige zurückgesetzte Gummi-Damen- und Herrenröcke auf Lager, die sehr billig abgegeben. 255

Spezialität in Holländischen Cigarren.  
**Herrmann Saemann,** Kirchgasse 47.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe sämtliche noch vorräthigen Herren- und Frauenhemden, Unterhosen, Unterjacken, Kragen, Strickwolle, Baumwolle, Schnur und Garn. Große Auswahl in Gratulationskarten, sowie alle Spezereiwaaren zum Einkaufspreis. 15143  
**G. Grünthaler,** Ludwigstrasse 2, Ecke der Blatterstrasse.

**Schwanenberger's Briefmarken-Album**  
(Jubiläum-Ausgabe),

auch Reform-Album und Schaubeck-Album bei  
**J. Stassen, Gr. Burgstraße 16.**

NB. Großes Lager und Auswahl in Briefmarken. 14627



**Ein Schmuck**

für Küche und Tafel sind die eleganten, unverwundlichen, nickelplattirten Geschirre. Dieselben platen und schmelzen nicht, brennen nicht durch, laufen nicht an, sind ohne

Scheuern leicht zu reinigen.

**Nickel-Service,** enth.: 1 fein ekelirte Tablette, 1 Thee- oder Kaffeekanne, 1 Milchkanne, innen vergolbet, und 1 Zuckerdose, complet nur 9 Mark.

Als Festgeschenk sehr zu empfehlen, ist allein zu beziehen durch den Bazar von 15055

**Otto Mendelsohn,** Wilhelmstraße 24.

**Porzellan, Steingut, Majolika,  
Krystall, Glas.**

Zu Weihnachts-Geschenken passend empfehle ich in sehr grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen:

Kaffeesservice, Theeservice, Tafelservice in schönen neuen Mustern und beliebiger Zusammenstellung. Tassen, Desserteller, Kuchenteller, Dejeuners. Dessertservice, Obstservice, Eisservice. Waschtisch-Garnituren, Toilette-Garnituren. Vasen, Figuren, Jardinières, Blumentöpfe. Wassercaraffen und Gläser, Biergläser, Weingläser, Römer, Pokale, Stammseidel und Krüge.

Neueste Muster! Compl. Krystall-Trinkservice. Neueste Muster! Bowlen, Bierservice, Weinservice, Liqueurservice.

**Krystall-** { Aufsätze, Früchschalen, Compot- schalen, Compotteller, Käseglocken, Eismuscheln, Eischalen.

Fabriklager von Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster.

Welleses Porzellan zu Fabrikpreisen. **Kinder-** { Eisservice, Kaffeesservice, Essgarnituren, Tassen, Becher, Gläser, Waschgarnituren. 14739

**Wilhelm Hoppe,**  
15a Langgasse 15a.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

empfehle mein großes Lager in Wand-, Tisch- u. Hänge-Lampen in großer Auswahl, sowie Kinder-Kochherde und Geschirre zu billigen Preisen. 14984

**H. Brodt,** Spenglermeister,  
10 Häfnergasse 10.

# Zum weissen Lamm,

Marktplatz.

Empfehle meinen anerkannten kräftigen Mittagstisch zu 50 und 80 Pfg. und höher. 14649

Separater Eingang (Ellenbogengasse).

Friedrich Berger, Koch.

## Wirthschafts-Üebnahme.

Meinen werthen Freunden, Bekannten und Nachbarn zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab die Wirthschaft **Welltrichstraße 21** übernommen habe. Ich werde mich bemühen, meine werthen Gäste durch **gute Speisen und Getränke** (Bier aus der Henninger-Brauerei Frankfurt) zufrieden zu stellen. 14853

Achtungsvoll

**Wilh. Müller,**

seither Wirth Schwalbacherstraße 9.

## Düsseldorfer Punsch-Syrope

**J. A. Roeder,**

Königl. Preuss. Hoflieferant. (H. 45628)

Die vorzügliche und unübertroffene Qualität dieser Punsch-Syrope wurde auf den Welt-Ausstellungen in **Paris, London, Wien, Bordeaux, Amsterdam** durch Zuthellung der höchsten Preismedaillen stetig anerkannt. 333

## Jean Michelbach,

8 Grabenstraße 8,

empfehle täglich frisches **Solberfleisch, Frankf. Würstchen, Cervelat, Blat- und Mettwurst**, sowie sämtliche feine Wurstwaren, prima **Roll- und Knochenhäfen**, auch im **Auschnitt**. — Täglich warmes Frühstück. 14788

## H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 227

32 Auszeichnungen, worunter

12 Ehrendiplome und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche ZEUGNISSE der ersten medicinischen Autoritäten.

**Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.**

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé, Vevey (Schweiz)**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

## Geflügel, (W. à Cto. 1945/12) 355

fisch geschlachtet und gepuht, à 10 Pfd.-Post-Collt: als **fette Gänse** oder **franz. Voularden** Mark 5,50; **Enten** oder **Puterhahn** Mark 5,80; 10-Pfd.-Blechdose **Bienen-Sonig** Mk. 5,80; **Reine Ungar-Weine** 4-Liter-Füßchen, toll oder weiß, Mk. 3,70; **Tofayer-Ausbruch**, süß, Mk. 5,80, liefert portofrei per Nachnahme **Gustav Storn, Werschetz (Ungarn)**.

**Prima Mauskartoffeln** zu haben **Blatterstraße 10**. 13620

**Äpfel** per Pfund 15 Pfg. **Schwalbacherstraße 71**.

## Größtes Theelager

von der berühmten, im Jahre 1818 gegr.

**Ostindischen Thee-Company,**

neueste Ernte, hochfeine Qualitäten,

empfehle

15056

**Droguerie von Otto Siebert & Co.,**  
Marktplatz 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.

### Karlsbader Kaffee,

feinster, nach besonderer Art gebrannter Kaffee, das Pfund 180, 200 und 220 Pfg., andere gebrannte Sorten zu 170, 160, 150, 140 Pfg., ungebrannt von 120 bis 170 Pfg.,

### Bischoff's Malz-Kaffee

das Pfund 50 Pfg., als voller Ersatz oder auch als Zusatz zu indischem Kaffee,

gebranntes Korn, homöopathischen **Gesundheits-Kaffee** u. s. w. empfiehlt 14463

### F. Strasburger,

12 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

## Nur 3 Mark.

25,000 Sortiments-Kistchen

## prima Christbaum-Confect

in reizenden Neuheiten für den lieben Weihnachtsbaum, von vorzüglichem, feinem Geschmack, versendet (gegen Nachnahme) die Kiste, 440 Stück enthaltend, für nur **3 Mark franco**. Bei Abnahme von 5 Kisten 5% Rabatt. (Dr. a. 4216) 354

**P. Seidel, Dresden, Mathildenstraße 47.**

## Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität: 12499

### Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 

5 Pfd.	10 Pfd.	20 Pfd.
Mk. 1.10	Mk. 2.20	Mk. 4.30

### bestes Kaiser-Mehl (f. Kuchen- u. Backzwecke)

in Packeten von 

5 Pfd.	10 Pfd.	20 Pfd.
Mk. 1.—	Mk. 2.—	Mk. 3.90

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.

## Zum Confectbacken

empfehle:

**Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Citronat, Orangeat,**

**feinste Poudre-Raffinade, Syrup, Honig, neue Rosinen, neue Sultaninen, neue Mandeln,**

**Backoblaten, Citronen** u.

in bester Qualität zu den billigsten Preisen. 14519

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

## Alle Sorten Vogelfutter

in tadellos gereinigter, bester Waare **billigst**. **Weißes Mohnmehl** per Pfund nur **15 Pfg.**, vortheilhaftes Futter für Insecten fressende Singvögel, empfiehlt 18697

**A. Mollath, Samenhandlung, jetzt Michelsberg 14.**

# Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle

14108

## Herren - Schlafröcke.

<b>Schlafröcke</b> aus Satin, Velour, Double, Angorastoff, mit seidnem Schnurbesatz, <b>Mk. 10, 14, 18, 22, 26,            30, 36, 42.</b>	<b>Schlafröcke</b> bis oben geschlossen, mit ver- bedeten Knöpfen, aus Double, Satin und Velourstoffen <b>Mk. 16, 18, 20, 25,            30, 35.</b>	<b>Schlafröcke</b> aus türkischen und Fantasie- stoffen, mit seidener Schnur befest, <b>Mk. 30, 33, 36, 40, 45,            mit Seide wattirt            Mk. 60 bis 80.</b>	<b>Schlafröcke</b> aus Double, Satin u. Mouffé, mit Tuchbesatz, <b>Mk. 12, 15, 18, 20.</b>
<b>Schlafröcke</b> (2-reihig mit Klappen) aus Fantasiestoffen, mit Tuch-, Sammet-, Plüsch- und Seiden- besätzen, <b>Mk. 24, 27, 30, 33, 36.</b>	<b>Schlafröcke</b> (2-reihig mit Shawl-Façon) aus Satin, Velour, Double, mit abgesteppten Tuch-, Plüsch- und Seidenbesätzen, <b>Mk. 22, 25, 27, 30, 36.</b>	<b>Schlafröcke</b> (2-reihig bis oben geschlossen) aus Kottiné, Mouffé, Double, Velour, von innen carrirt, mit Seiden- und Sammetbesatz, <b>Mk. 24, 28, 32, 36,            40, 45.</b>	<b>Schlafröcke</b> (2-reihig mit Klappen) aus Satin, Velour, Double, mit Sammet- und Seidenbesätzen, <b>Mk. 15, 20, 25, 30.</b>

### A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

### Gummi-Schuhe, „ -Pelzstiefel,

in unübertroffener Qualität und Halt-  
 barkeit, empfehlen

**Gebr. Kirschhöfer,**  
 Langgasse 32, Hotel „Abler“.

15210

### Zurückgesetzte Damen-Schürzen

im Ausverkauf empfiehlt

15026

**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Eine Parthie hochfeiner **Pariser Modell-Hüte**  
 im Preise **bedeutend** herabgesetzt.

**Geschw. Kili, Modes, Nerostrasse 10.**

### Nur noch einige Tage

werden die von einem Fabrikanten übergebenen hochfeinen **Damen-  
 hüte, Federn und Flügel** weit unter dem Fabrikpreise ver-  
 kauft **Tannusstraße 19, I.**

Flügel von 20 Pfg. an. 14720

Ein kl., sehr gut erhaltenes Cello ist für **90 Mk.**  
 zu haben **Albrechtstraße 23a, 1 Treppe.**

### Zum Garniren von Weihnachts-Artikeln

empfiehlt **Frausen, Pompon, Kordeln, Chenille** u. s. w.  
 die **Posamenten-Fabrik und -Handlung** von

**F. E. Hübotter, Mühlgasse 1,**  
 nahe dem Markt.

Dieselbst Beste **Velz, Besätze, Strickwolle** u. **Rockwolle**  
 äußerst billig. 14314



### Carl Fischbach

8 Langgasse 8

zunächst der Marktstrasse

empfiehlt

seine grosse Auswahl

### Sonnen- und Regenschirme

nur eignes Fabrikat.

Anfertigung auf Bestellung.

Das **Repariren und Ueberziehen von Schirmen**  
 wird **schnell und billig** besorgt. 15015

### Gelegenheitskauf.

Eine Anzahl goldener **Herren- und Damenringe**, zu

### Weihnachts-Geschenken

passend, werden unter **Werth** abgegeben. Näheres **Kirch-  
 hofs-gasse 4.** 15108

# Cie. Lyonnaise.

Im Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung befinden sich

## grossartige Gelegenheiten

für Weihnachts-Geschenke passend in

Wolle, Seide, Baumwoll-Stoffen, Confections,  
Costumes, Schlafröcken etc.

Sonntags bleibt das Geschäft offen.

**Maurice Ulmo, 41 Langgasse 41.**

14763

## Große Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere ich nächsten Freitag, den 13. Dezember, Morgens 9<sup>1/2</sup>  
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

**großen Römer-Saale, Dobheimerstraße 15,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung folgende Gegenstände:

1 Salon, 1 Speise-, 1 Schlaf- und 1 Wohnzimmer-Einrichtung, ferner Salon-Garnituren in  
Plüsch- und Kameltaschen-Bezug, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtisch, Kommoden,  
Consolen, Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Chaises-longues, mehrere franz. Bettstellen  
mit Sprungrahmen und Matratzen, ovale, runde, viereckige und Ausziehtische, Stühle, einzelne  
Buffets, in Eichen und Mahagoni, Stagären, Spiegel, worunter Salonspiegel mit Trumeaux,  
Del- und andere Bilder, Regulateure und andere Uhren, Teppiche (Smyrna und Arminster),  
Vorlagen, ächte chinesische Porzellan- und Bronze-Basen, 1 Tafelclavier, 1 Clavier-  
stuhl, Schankstisch, 1 Liqueur-Service mit Kästen, Gartenstühle und Tische, Ofenschirme, 1 Sitz-  
Badewanne, spanische Wände, antike Gegenstände in Porzellan, Glas, sowie 1 eingelegt.  
ant. Koffer, Kupferstücke, Münzen, 1 Küchen-Einrichtung u. dergl. m.

Der kurzen Zeit wegen kann ich die zum Ausgebot kommenden Sachen nicht vorher, sondern  
erst am Tage der Auktion und zwar vor Beginn derselben zur Ansicht ausstellen.

Sehr viele zum Ausgebot kommenden Sachen eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

**Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator,**

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

NB. Der Saal ist geheizt.

842

## Weingrosshandlung Jacob Loesch

empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen ihre anerkannt preiswürdigen und beliebten

### Tischweine:

Guntersblumer, eigen. Gewächs, p. Ltr. od. Fl. Mk. 0,75  
 „ Auslese, „ „ „ „ „ „ „ 0,80  
 Niersteiner, selbstgekeltert, „ „ „ „ „ „ „ 1,—  
 „ Auslese, „ „ „ „ „ „ „ 1,30  
 Guntersblumer, roth, eigenes Gewächs, „ „ „ „ „ „ „ 1,—  
 per Liter oder Flasche „ „ „ „ „ „ „ 1,20  
 Oberingelheimer Auslese, roth, selbstgek., „ „ „ „ „ „ „ 3,—  
 per Liter oder Flasche „ „ „ „ „ „ „ 4,—  
 Jagdsect . . . . . „ „ „ „ „ „ „ „  
 Kaisersect . . . . . „ „ „ „ „ „ „ „  
 bei Abnahme von 18 Flaschen oder 25 Liter an,  
 sowie diverse feinere Marken nach Preisliste.  
 Bestellungen werden in meinen Weinstuben  
 Spiegelgasse 4 und Nerostrasse 39 ent-  
 gegengenommen. 15187

## Philipp Minor,

Bahnhofstrasse 18,

empfiehlt: 14201



### Lebkuchen,

Baseler, Nürnberger, Neuwieder, Holländer,  
 Braunschweiger,

Rölnener Kuchen und Mandel-Lebkuchen.

### Weihnachts-Confect

jeder Art,

Mehl per Kumpf Mk. 2,20, 2,—, 1,80, 1,60.

Taglich frisch geriebene

Mandeln.

Rosinen	Citronat	Ammonium
Corinthen	Kafelnupfkern	Pottasche
Sultaninen	Honig	Rosenwasser
Orangeat	Zuckersyrup	Bachoblaten

empfehlen

C. Prodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

14681

Das billigste Nahrungsmittel!  
 Im Interess. d. Publk. vers. dir. an Private 10-Pfd.-Kiste  
 frisch gefang. Geringe, forellenartig, Mk. 1.50 frei Nachn.  
 nebst ff. Recept. 10-Pfd.-Kiste ff. Bückling Mk. 1.80. Frische  
 Ankunft sicher, Jeder wird befriedigt.  
 E. Degener, Fischerei, Swinemünde, Ostsee.

## Drogen und Chemikalien,

Mineralwasser u. Quellenproducte,  
 Cognac, Arac, Rum etc.,

Rhein- und Südweine,  
 spec. Ungarweine,

Biscuits und Chocoladen,

chin. Thee's,

Fruchtsäfte,

Kerzen

etc. etc.

Deutsche,  
 englische  
 und  
 französische

### Parfümerien,

Eau de Cologne,

Nagel- und Zahnbürsten,

Toilette - Seifen,

### Kämme,

Levantiner- u. Lufahschwämme,

Bade-Artikel. 15100

**Diez & Friedrich,**  
 38 Wilhelmstrasse, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

## Geriebene Mandeln,

### neue große Mandeln,

neue Citronat u. Orangeat, gemahlene Raffinade,  
 Poudere-Raffinade, Citronen, Anis, Ammonium,

### Pottasche und Rosenwasser,

## feinstes Confectmehl

empfiehlt zum billigsten Preise

14851

### Chr. Keiper,

Webergasse 31.

## Vorzügliches Confect- und Kuchen-Mehl,

per Pfund 18, 20, 22, 24 Pfennig, bei 5 Pfund billiger.

Mandeln, Rosinen, Corinthen, Sultani-  
 ninen, Orangeat, Citronat, Citronen

empfiehlt billigst

15036

R. Kappes, 25 Röderstraße 25.

## Sämmtliche Sorten Hülsenfrüchte

für den Winterbedarf, in ganz vorzüglicher Qualität und zu den  
 billigsten Preisen, empfehlen

13088

Bürgener & Mosbach,  
 Delaspéestraße 5, am Markt.

## Günstige Gelegenheit zum Einkauf hochfeiner Damen-Wäsche

zur Hälfte des realen Werthes.

Hunderte Piecen hochfeiner

**Damen-Tag- und Nacht-Hemden,  
Negligés, Frisir-Mäntel-Jacken etc.**

verkaufe, so lange der Vorrath reicht, zur

**Hälfte des realen Werthes.**

Keine Dame Wiesbadens sollte diese Gelegenheit verkümmern, von dieser günstigen Offerte, welche so bald hier am Plage nicht wieder geboten werden dürfte, zu **Weihnachts-Einkäufen** Gebrauch zu machen.

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,  
Taschentücher, Kragen, Manschetten**

2c. 2c.

14988

zu Ausverkaufs-Preisen.

# A. Maass, Langgasse 10.



## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe verkaufe nachstehende Artikel unter

**Einkaufspreisen:**

**Elfenbein- und Schmuckwaaren,  
Bürsten und Kämmen,**

**Taschenmesser und Scheeren,  
Spiegel.**

**Wilh. Zingel jr., Langgasse 38.**

NB. Eine Parthie zurückgesetzter **Photographie-Albuns** und **Sederwaaren** zu außergewöhnlich billigen Preisen!!! 14909

**Für Weihnachten.**

## Fächer-Ausverkauf

zu Fabrikpreisen. 15047

15047

Eine Parthie **unterm Einkaufspreis.**  
**18 Webergasse, Karl Moumalle, Webergasse 18.**

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe **extra billig:**

**Damen-Glacé, 4-Knöpf.,** mit Schiver Raupennaht Paar 2 Mark.

**Damen-Glacé, 4-Knöpf.,** mit Raupennaht von 3 Mark, jetzt Mark 2.50.

**Damen-Glacé, 4-Knöpf.,** garantiert Ziegenleder mit Raupennaht, früher Mark 3.50, jetzt Mark 3.30, ohne Raupennaht, 4-Knöpf., per Paar 3 Mark.

**Damen-Glacé, Derby-, Sued- und prima Ziegenleder** in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

**Damen-Glacé** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik Paar 3 Mark.

**Sued-Handschuhe, 8- und 10-Knöpf.,** von Mark 2.50 an und höher.

Eine Parthie 3-Knöpf. Ziegenleder Paar 2 Mark.

**Herren-Glacé** mit Raupen und Patentverschluß Paar 2 Mark, 2.50 Mark und höher.

**Herren-Glacé** mit Raupen und 2 Patentverschläffen, früher Mark 3.50, jetzt 3 Mark.

Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seidene Ballhandschuhe, Winterhandschuhe** mit und ohne Pelz, **Glacé** mit Futter, **Tricot, Ringwood, Militär-, Wildleder-, Reit- und Fahrhandschuhe.** Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Gravatten, Nadeln und Hosenträgern** ebenfalls zu sehr billigen Preisen. 14917

**Gg. Schmitt,**  
9 Langgasse 9,  
Handschuh-Fabrik und -Lager.

## Friedrich Bickel,

34 Wilhelmstraße 34.

Für Weihnachts-Geschenke geeignet:

**Zurückgesetzte Weißwaaren**  
(Modelle und Stoffreste).

Ein großer Posten **Hauskleider** zu Mk. 3.50 und **Hauschürzen** zu Mk. 1.—. 14900

**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## Fortschritte der Nautik.

Einige nähere Mittheilungen über die jüngste Entwicklung des Seewesens dürften nicht unfreundlich aufgenommen werden.

Zunächst Einiges über die Schnelligkeit der Ocean-Dampfer! Noch in den 50er Jahren hielt man es für eine großartige Leistung, den Ocean von Europa nach Amerika in 16 Tagen zu durchfahren. Dann sank die Durchschnittsdauer einer transoceanischen Fahrt zum Erstaunen der Welt auf 14 Tage herab, und gegenwärtig legen die Dampfer des „Nord-deutschen Lloyd“ mit beinahe zuverlässiger Regelmäßigkeit die Fahrt von New-York nach Southampton und umgekehrt in 8-mal 24 Stunden zurück; ja die neuen Schnell-Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packerfahrt-Actien-Gesellschaft bedürfen für die Route Hamburg-New-York nur noch 7 Tage. Zu den schnellsten aller Ocean-Fahrten zählt die des englischen Cunard-Dampfer „Struxia“, der im Juni 1888 den Weg von Queens-town nach New-York in 6 Tagen 1 Stunde und 47 Minuten bewältigte. Gleich großartig ist die Verkürzung der Seereisen nach Indien und Australien. Die mittlere Geschwindigkeit der

Dampfer der größeren Schiffahrts-Gesellschaften ist auf den Linien nach Amerika 24—26 Kilometer in der Stunde; die sogenannten Schnelldampfer hingegen erzielen auf den transatlantischen Fahrten eine solche von 29—31 Kilometer, zuweilen sogar 35—37 Kilometer in der Stunde. Gewaltig ist auch die Größe der Ocean-Dampfer gewachsen.

Die in neuester Zeit für die Hauptverkehrslinien erbauten Postdampfer haben mindestens einen Raumgehalt von 4000 bis 5000 Tonnen (1 Tonne = 2,8 Kubikmeter). Nicht wenige der zwischen Europa und Nordamerika verkehrenden englischen, französischen und deutschen Dampfer überschreiten denselben jedoch bedeutend. Von englischen Dampfern erreichen z. B. „Alaska“ 6932, „Umbria“ und „Struria“ je 6800, „Serwia“ 7392 Tonnen. Desgleichen besitzt die französische „Compagnie générale transatlantique“ Schiffe mit einem Raumgehalt von je 6800 Tonnen. Der größte Postdampfer der Welt war bis zur jüngsten Zeit die der englischen Inman-Linie gehörige „City of Rome“, deren Raumgehalt 8144 Tonnen beträgt. Sehr nahe kommen ihr die neuesten Schnelldampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft „Augusta Victoria“ und „Columbia“ mit je 7660 Tonnen; jeder dieser Dampfer ist 140,21 Meter lang, 17,07 Meter breit und 11,58 Meter tief. Die Schnelldampfer des „Norddeutschen Lloyd“ besitzen einen Raumgehalt von rund 5000 Tonnen.

Von der Großartigkeit der Maschinen auf den Ocean-Dampfern der Jetztzeit erhalten wir eine Vorstellung, wenn wir erfahren, daß bei den Schnellpostdampfern der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft der Durchmesser der Kurbelwellen 500 Millimeter, und das Gewicht jeder einzelnen Welle 45 Tonnen oder 90,000 Pfund beträgt. Diese Wellen sowohl als auch die beiden Schraubenwellen, deren jede ein Gewicht von 820 Centner hat, geben zugleich ein beredtes Zeugniß von der Leistungsfähigkeit der deutschen Kohlenindustrie. Einer der großen Dampfzylinder wiederum wiegt 32 Tonnen, und das Gesamtgewicht beider Maschinen erreicht 20,000 Centner. Im Ganzen sind in der Maschinenabtheilung 40 selbstständige Dampfmaschinen mit zusammen 82 Dampfzylindern vorhanden. Der Dampf selbst wird in 8 großen Kesseln erzeugt, die im Ganzen mit 48 Feuerungen versehen sind.

Enorm ist auch das Kohlenquantum, das von den jetzigen Seeungeheuern verzehret wird. Die 24 Feuerungen des Dampfers „Elbe“ vom Norddeutschen Lloyd mit 4510 Tonnen Raumgehalt, verbrauchen im täglichen Durchschnitte 105,000 Kilogramm Kohlen. Eingenommen werden von demselben für jede Reise über den Ocean 1500 Tonnen oder 1,500,000 Kilogramm, das ist ein Quantum, das der Ladung von 6 Eisenbahnzügen mit je 25 Doppelwaggons entspricht. Fast doppelt so groß ist vollends die Menge Kohlen, die einer der bereits mehrfach erwähnten Hamburger Post-Schnelldampfer für eine Reise von Hamburg nach New-York einnimmt. Dieses Quantum würde zum Transporte 240 Waggons benötigen oder einen Eisenbahnzug von 1½ bis 2 Kilometer mit 5 bis 6 Locomotiven.

In Einrichtung und Ausstattung genügen die modernen Schnelldampfer den höchsten Ansprüchen. Es sind in der That schwimmende Hotels allerersten Rangs. Die Kajüteräume umfassen außer den Schlafzimmern der Passagiere noch Speisesäle und Rauchzimmer, Gesellschafts- und Damen-Salon, und in all diesen Gemächern herrscht reichste Pracht, feinsten Geschmack, kunstvolle Darstellung und höchste Eleganz. Angenehme Heizung, prächtige Beleuchtung und luftige Väteräume sind weitere Vorzüge dieser Dampfer. Auch betreffs der Zwischendecks-Passagiere weisen dieselben eine Reihe verbesserter Einrichtungen auf. Ebenso ist wie Ausstattung und Einrichtung dieser Schiffe die leibliche Verpflegung vorzüglich.

Die Zahl der Passagiere schwankt je nach der Größe der Schiffe. Die „Gms“, einer der Schnelldampfer des „Norddeutschen Lloyd“ mit einem Raumgehalt von 5250 Tonnen, bietet Raum für 1100 Zwischendeckspassagiere, 150 Passagiere der ersten und 170 der zweiten Classe, somit im Ganzen für 1420 Passagiere; hierzu kommt noch bei voller Passagier-Anzahl eine Besatzung von 175 Mann, so daß dieser Coloss, voll besetzt, 1595 Menschen beherbergt. Derartige Schiffe gleichen wirklich kleinen schwimmenden Städten, die sogar ihr Standesamtsregister mit sich führen. Auf

den Dampfern des „Norddeutschen Lloyd“ sind z. B. 1882 31 Schiffsleute, 30 Passagiere und 36 Passagierskinder gestorben, während im gleichen Jahre an Bord 30 Kinder geboren wurden.

„Die Großartigkeit der modernen Seereisen,“ sagt Admiral v. Gent mit Recht, „erregt denn selbst noch in unserem Zeitalter Bewunderung. Fast alle realen Wissenschaften, Mathese, Physik, Ingenieurkunst, Chemie und Astronomie, haben sich ja verbunden, diese schwimmenden Colosse zu schaffen und zu lenken und so sind sie in der That die gewaltigsten und großartigsten Schöpfungen calculirenden Geistes und werthätiger Hand.“ Freilich sind die Kosten dieser Dampfer auch sehr bedeutend. So belief sich der Aufwand für den Schnelldampfer „Julba“ des Norddeutschen Lloyd auf 3,380,000 Mk. und das Prachtschiff „City of Rome“ verschlang 6 Millionen Mark.

Unter den Dampfschiffahrts-Gesellschaften der Erde steht an erster Stelle die englische „Peninsular and Oriental Steam Navigation Company“ mit einem Brutto-Raumgehalt ihrer Schiffe von rund 180,000 Tonnen. Ihr schließen sich an die französische Gesellschaft „Messageries Maritimes“ und der „Norddeutsche Lloyd“ mit je 150,000 Tonnen. Zu den sonstigen bedeutendsten Gesellschaften zählen noch die französische „Compagnie générale transatlantique“, die „British India Steam Navigation Company“, die „Navigazione generale italiana“ und der „Oesterreichisch-Ungarische Lloyd“. Unter den deutschen Gesellschaften kommt dem „Norddeutschen Lloyd“ zunächst die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft“, deren Flotte einschließlich der noch im Bau befindlichen Schiffe sich auf 37 Dampfer mit einem Raumgehalt von 106,000 Tonnen beläuft. Das dichteste Netz von Schiffscurven weist das atlantische Becken auf und hier vor Allem die Wasserräume des nordwestlichen Europa. Von hier gehen die Dampfer-Routen wie Strahlenbündel von einem Brennpunkte — dem Narmekanal und der Nordsee — aus. Etwa 30 Dampfer-Gesellschaften sind dormalen an dem transatlantischen Dampferverkehr beteiligt mit rund 1000 Dampfern. Die wenigsten Dampfercurse entfallen auf den pazifischen Ocean. Am dichtesten ist das Netz derselben im Mittelmeerdecken; denn seit Eröffnung der Suez-Passage nehmen auch die Schiffe nach Ost-Afrika, Süd- und Ost-Asien, dem hinterindischen Archipel und Australien ihren Kurs über das Mittelmeer. Der indische Ocean steht infolge des großen Produkten-Reichtums seiner Gebiete hinsichtlich der Dichtigkeit der Linien an dritter Stelle. Nur wenige Linien umschwärmen den dunkeln Welttheil.

Von all den Dampferlinien verdienen nach dem Urtheil des vielgereisten Semler volles Lob nur die deutschen Linien. Viele englische Kaufleute, die fählich nach New-York zu reisen haben, benützen, trotzdem selbe eifrige Patrioten sind, zur Ueberfahrt über den Ocean regelmäßig deutsche Dampfer.

Die Zahl der dem Weltpostverkehr dienenden überseeischen Linien beträgt dormalen 147. Hiervon entfallen auf Asien 27, auf Afrika 32, auf Amerika 50 (Nordamerika 10, Mittelamerika und Westindien 26, Südamerika 14), auf Australien 9, auf Griechenland und die Türkei (Levante) 29 Linien. Die Zahl der sämtlichen überseeischen deutschen Post-Dampferlinien beläuft sich auf 21.

Zum Schlusse noch einige Zahlenangaben, die den gewaltigen Aufschwund der Handelsmarine seit den letzten Jahrzehnten veranschaulichen. 1820 betrug der Raumgehalt der Dampfer 6000 Tonnen, und heute erreicht derselbe nahezu acht Millionen. 1820 entfiel von der effectiven Tragfähigkeit der gesammten Handelsmarine auf die Dampfer 1 pCt. und heute machen sie mehr als zwei Drittel derselben aus. Diese stete Zunahme des Tonnengehaltes der Dampfer einerseits und die fortschreitende Abnahme des Tonnengehaltes der Segelschiffe andererseits bilden eine der bezeichnendsten Eigenthümlichkeiten des modernen Schiffahrtswesens. Der Raumgehalt der gesammten Handelsmarine der Erde beziffert sich dormalen auf mehr als 20 Millionen Tonnen. Den größten Antheil hat hieran England mit rund 40 pCt.; ihm folgen die Vereinigten Staaten von Amerika mit 10 pCt., dann Norwegen, Deutschland und Frankreich. Anders gestaltet sich indes die Reihenfolge dieser Staaten mit Bezug auf den effectiven Tonnengehalt. In dieser Hinsicht nimmt Deutschland unter allen Staaten der Erde die dritte, unter den europäischen bereits die zweite Stelle ein. (Münch. N. N.)

**Jagdwesten**

in grösster Auswahl von 3 1/2 Mark aufwärts verkaufe ich wegen Uebergabe  
meines Geschäfts zu **spottbilligen Preisen** aus. 281  
**W. Thomas, Webergasse 23.**

**Zither-Verein.**

Gente **Donnerstag, Abends 9 1/2 Uhr,** in der  
"Mainzer Bierhalle": 112

**II. ordentliche General-Versammlung,**  
wozu er ehestens einladet **Der Vorstand.**

**Männer-Turnverein.**

**Freitag, den 13. Dez., Abends 9 Uhr:**  
**Haupt-Versammlung.**

Tagesordnung: **Wirthschafts-Angelegenheit u. sonstige  
wichtige Vereins-Angelegenheiten.**

Zu recht zahlreichem Erscheinen ersucht 276  
**Der Vorstand.**

**Katholischer Lese-Verein.**

Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zu der am  
**Sonntag, den 15. Dezember d. J., Abends 8 Uhr,**  
im Vereinslokal stattfindenden

**ordentlichen General-Versammlung**  
höflichst eingeladen. 210

Tagesordnung: 1) Ergänzungs- bezw. Neuwahl des Vor-  
standes; 2) Wahl der Prüfungs-Commission für die Jahres-  
rechnung 1889. **Der Vorstand.**

**Verein für öffentliche Gesundheitspflege.**

Die Mitglieder werden hiermit zu der am **Dienstag,  
den 17. c., Abends 8 1/4 Uhr,** im "Casino" stattfindenden  
**Vereins-Versammlung** ergebenst eingeladen. Tages-  
ordnung: 1) Oberstabsarzt a. D. Dr. Spieseke: "Ueber die  
Impfung als Schutzmittel gegen Infection", 2) Dozent  
Dr. W. Fresenius: "Ueber Medizinal-Weine", 3) Vorstandes-  
Ergänzung gemäß § 12 der Statuten. 220

**Der Vorstand.****Als passende Weihnachts-Geschenke**

empfehle 14644

mein grosses Lager aller Arten

**Kupfer- und Messing-Geschirr,**  
reiche Auswahl,**Puppenküchen-Herde u. Puppenküchen-Geschirr.****Louis Weygandt,**

8 Michelsberg.

Michelsberg 8.

9 1/2 Meter 50 Ctm. hohe prachtvolle **Brüsseler  
Spitzen-Volants,** à Meter 30 Mark, sind  
ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 15250

Meine

**Weihnachts-Ausstellung**

ist eröffnet.

Empfehle

acht **böhmischen****Christbaumschmuck,**

reizende Neuheiten und Ueberraschungen.

**Taunus-Drogerie****Walter Brettle,****39 Taunusstrasse 39.**

Man beachte die Hausnummer. 15238



Beste Bezugsquelle

für Fahrräder jeder Art.

**Carl  
KREIDEL,**

14985

Maschinenbau-, Reparatur-, mech. Werkstätte,  
Webergasse 42, Wiesbaden, 42 Webergasse.**14 Metzgergasse 14, 1 Stiege,**wird der Rest **Spielwaaren** und **Puppen** zu den billigsten  
Preisen abgegeben. Mache ganz besonders auf Puppenköpfe, un-  
angezogene Puppen, Schuhe und Wachselgel aufmerksam. 15218**Canalisation.**

Sämmtliche eiserne Canalisations-Artikel empfiehlt

**Hch. Adolf Weygandt,**

Ecke der Weber- und Saalgasse. 15229

Lackirte **Bettstelle** mit Sprungrahmen, Seegrass-Matratze und  
Teil billig zu verkaufen Al. Schwalbacherstrasse 4, I. 14916

# Das große Heer der Nervenübel

— angefangen vom nervösen Kopfschmerz bis zu den Prodromen der Apoplexie (Schlagfluß) — hat von jeher den Anstrengungen der ärztlichen Kunst gespottet. Erst der Neuzeit gehört die Errungenschaft an: durch Benutzung des einfachsten aller Wege, der Haut, zu einer physiologischen Entdeckung gelangt zu sein, die gegenwärtig nach hundertfach abgeschlossenen Experimenten ihre Reise um die Erde antritt und nicht minder die wissenschaftlichen Kreise, wie die nervös kranke Menschheit im hohen Maße interessiert. Das von dem ehemaligen Militärarzt **Roman Weissmann** in Bilschhofen erfundene, und aus den Erfahrungen einer 50-jährigen ärztlichen Praxis geschöpfte Heilverfahren: **durch täglich einmalige Kopfwäsche entsprechende Substanzen direct durch die Haut dem Nervensystem zuzuführen**, hat so sensationelle Erfolge zu verzeichnen, daß die von dem Erfinder dieser Heilmethode herausgegebene Broschüre:

## Heber Nervenkrankheiten und Schlagfluß (Hirnlähmung) Vorbeugung und Heilung

binnen kurzer Zeit bereits in 21ster Auflage erschienen ist. Das Buch umfaßt nicht nur gemeinverständliche Declarationen über das Wesen dieser neuen Therapie und der damit selbst in verzweifelten Fällen nervöser Leiden erzielten Erfolge, sondern auch die dieser Methode gewidmeten wissenschaftlichen Elaborate der **medizinischen Presse**, wie die Wiedergabe vieler Neuerungen ärztlicher Autoritäten, darunter des **Dr. med. P. Menière**, Professor der Poliklinik für Frauenkrankheiten in Paris, Rue Rougemont 10, — des Irrenarztes **Dr. med. Steingreber** am Nationalhaus für Nervenkrankheiten in Charenton, — des Königl. Sanitätsrathes **Dr. Cohn** in Stettin, — des Großherzoglich. Bezirksarztes **Dr. med. Grossmann** in Jöhlingen, — des Hospital-Chefarztes **Dr. P. Forestier** in Algen, — des Geheimrathes **Dr. Schering**, Schloß Gutenfels, Bad Ems, — des **Dr. med. Darses**, Chefarzt und Director der Galvano-Therapeut. Anstalt für Nervenkrankheiten, Paris, Rue St. Honoré 334, — des **Dr. med. und Consuls Dr. von Aschenbach** in Corfu, — des Kaiserlichen Bezirksarztes **Dr. Busbach** in Zirknitz, — des Kaiserl. Königl. Oberstabsarztes **I. Classe Dr. med. Jechl** in Wien, — des **Dr. C. Bongavel** in La Ferrière (Surre), Mitglied des Centralrathes für Hygiene und Gesundheit, und viele Andere.

Es wird deshalb allen Jenen, die an krankhaften Nervenzuständen im Allgemeinen, darnach an sogenannter Nervosität laboriren, gekennzeichnet durch habituelle Kopfschmerzen, Migräne, Congestionen, große Reizbarkeit, Aufgereiztheit, Schlaflosigkeit, körperliche allgemeine Unruhe und Unbehaglichkeit, ferner Kranken, die vom Schlagfluß heimgesucht wurden und an den Folgen desselben und somit an **Lähmungen**, Sprachunvermögen oder Schwerefälligkeit der Sprache, Schlingbeschwerden, Steifheit der Gelenke und ständigen Schmerzen in denselben, partiellen Schwächezuständen, Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit u. s. w. leiden und die bereits ärztliche Hülfe nachsuchten und durch die bekannten Hülfsmittel, wie Enthaltensamkeit und Kaltwasserkuren, Einreibungen, Electricitäten, Galvanisiren, Dampf-, Moor- oder Seebäder — keine Heilung oder Besserung erlangten, endlich jenen Personen, die Schlagfluß fürchten und dazu aus den Erscheinungen andauernden Angstgefühles, Eingeklemmtheit des Kopfes, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Flimmern und Dunkelwerden vor den Augen, Druckgefühl unter der Stirn, Ohrensausen, Krabbeln und Taubwerden der Hände und Füße Ursache haben, und somit allen Angehörigen der vorerwähnten drei Kategorien Nervenleidender, sowie bleiblich stüchtigen und dadurch der Kraftlosigkeit verfallenden jungen Mädchen, auch gesunden, selbst jüngeren Personen, die geistig viel beschäftigt sind und die der Reaction geistiger Thätigkeit vorbeugen wollen, dringlichst angerathen, sich in den Besitz der oben genannten Broschüre zu bringen, welche **franco und kostenlos** zu beziehen ist in: **Frankfurt am Main bei E. Kanngiesser, Neue Kräme 9.**

Lemaire & Co., Apotheke I. Classe, Paris, 36 Rue de l'Échiquier. Autorisirte Inhaber des Monopols für Verbreitung der Heilmethode von **Roman Weissmann**, ehemaliger Landwehr-Bataillonsarzt, Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

„Auf Grund eingehender Prüfung der Weissmann'schen Methode und der mit derselben erzielten außerordentlichen Heilergebnisse, hat die Jury der internationalen hygienisch-medizinischen Ausstellung zu Gent, bestehend aus den Herren: **Dr. Vriese**, Professor und Prüfungscommissär der Königl. Belgisch. Regierung, **Dr. Vanhamel-Roos**, Director der Prüfungscommission für Nahrungsmittel, **N. Gille**, Professor und Vicepräsident der Königl. Belgisch. Academie und Mitglied der Medizinalcommission, **Van Post**, Mitglied der Medizinalcommission, **Van de Vyvere**, Director des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medizinalcommission in Brüssel, dem **Weissmann'schen Heilverfahren gegen Nervenleiden die silberne Medaille** creirt, laut documentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

„Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglih aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Commission, ist die höchste Anerkennung.“



Verlange  
**Stollwerck'sche**  
**CHOCOLADE**

Überall käuflich v. N. 1.20 1/2 Kr. an aufwärts.

Eine Plüsch-Causeuse, 2 schwarze Spiegel mit Trumeau, 2 Mahagoni-Eckschränken und 1 Sessel zu verkaufen. Näh. Exped. 15236

**I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 60 Pf., Leuden im Ausschnitt, Roastbeef im Ausschnitt, I. Qualität Kalbfleisch, I. Qualität Hammelfleisch zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt**  
**H. Mondel, Messergasse 35.**

Empfehle für die feine Küche

18395

## Boullarden,

Stopfgänse, Enten, Puten, Döhner, Küden, das 10-Pfd.-Postcolli franco gegen Nachnahme **Mk. 5.50**, Alles frisch geschlachtet, rein gepulvt, in prima Qualität.

**Anton Thor, Werschetz (Ungarn).**

(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Ein gut erhaltenes Velociped zu verkaufen, 52" Höhe. Näh. **Feldstraße 27 bei A. Störkel.**

Zugleich billigste und interessanteste Zeitung.



### Kleine Presse.

Illustrierte politische Tageszeitung.

Frankfurt a. M.

Man abonnirt bei allen Postanstalten für

**nur 2 Mark.**

für die drei Monate Januar, Februar, März.  
(Post-Catalog 2963.)

Gratis bis Ende Dezember gegen Einsendung der Abonnements-Quittung per I. Quartal 1890.  
(H. 67539) 334

**Zur Pflege von Mund und Zähnen,** zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein, zur Siftirung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

### aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferant (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**, Große Burgstraße 12.

### Neu! „Waldesgruß“, Neu!

hochfeinstes, lieblichstes und nachhaltigstes Parfüm der Saison! Depot: Herrn **Louis Schild**. 15022

### Sämmtliche Hülsenfrüchte

in bekannter, gut trockender, reiner Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen die **Samen-Handlung** von **Joh. Georg Mollath**, Marktstraße 26. 14491

### Verschiedenes

## !! Schlittschuhe !!

schleift nach englischem System sofort und billig die **Dampfschleiferei** von **G. Eberhardt**, Langgasse 27. 14811

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

Wiesbaden, im Juli 1889.

P. P.

Vielsachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

### Atelier für künstliche Zähne zc.

unverändert wie seit 6 Jahren

**Große Burgstraße 3,**

an der Ecke der **Wilhelmstraße**, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“, befindet. Hochachtungsvoll

**O. Nicolai.**

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 11747

Ein Viertel **Sperriß** abzugeben Schwalbacherstraße 59, Parterre. 15104

### Die Dampf-Färberei und chem. Waich-Anstalt

von **C. Meyer**, Ellenbogengasse 5,

liefert alle in dieses Fach einschlagenden Aufträge **rasch, billig** und **schönstens** zurück. 14425

### Strumpf-Maschinen-Strickerei,

**9 Geisbergstraße 9.**

Dem hochgeehrten Publikum zu Wiesbaden wird hiermit bekannt gemacht, daß ich **Strümpfe** zum **Stricken** und **Anstricken** annehme. Billigste Preise und prompte Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll **H. Krug.**

**Adressen** werden billig geschrieben, auch sonst. Schreiberei übernommen. Näh. Weisstraße 20, 3 Etiegen.

Ein **süchtiger Clavierspieler** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten.

**Gustav Schmidt**, Walramstraße 32.

### W. Palm, Schneidermeister,

Wellstrichstraße 6,

empfiehlt sich zum **Anfertigen** von **Herren- und Knaben-Garderoben**. **Garantie** für gute **Ausführung** bei **mäßigen Preisen**. 14156

**Herrenkleider** werden unter **Garantie** angefertigt, getragene sofortig reparirt und gereinigt **Neugasse 12**. 8290

**Costüme**, einfache und elegante, werden nach den neuesten Journalen unter **Zusicherung** prompter **Bedienung** und **mäßiger Preise** angefertigt **Schillerplatz 4, 3 St**. 14989

**Mäntel** werden schnell und billig angefertigt, sowie alte modernisirt. Näheres **Mauergasse 19, 2 Treppen hoch**. 14559

Eine **tüchtige Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. **Römerberg 17**.

**Umzüge** werden prompt und billigt besorgt von **Andreas Löw**, Karlstraße 28, Mittelbau Parterre. 15080

### Ein Schlitten zu miethen gesucht.

Offerten unter **S. M. 29** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**1500 Mark Fixum.** Gesucht respectable Vertreter zum Verkauf von **Hamburger Cigarren** in Postcollis an Private, Hoteliers, Wirthe zc. **A. Block & Co., Hamburg.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, der Rentner

## Herr Josef Kempner,

heute früh im 65. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen,

Wiesbaden, Berlin, New-York, den 11. Dezember 1889.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 13. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr**, vom Trauerhause, **Neubauerstrasse 6**, aus statt.

15244

### Die Porzellan- und Glaswaaren-Handlung

von  
Häfnergasse **M. Stillger**, Häfnergasse  
16, 16,

empfehlen eine große Auswahl zu Geschenken passender Artikel, welche **billig, schön und praktisch** sind.

Großer Vorrath **Biergläser und Bierkrüge (Stammseidel)** mit Deckel, **Kinder-Service** etc.

Der **allgemeine Aufschlag** findet auf decorirte Waaren, Nippfachen, Fantasie- und Luxus-Artikel in meinem Geschäfte, **vor Neujahr, keine Anwendung.** 15162

Meine Läden sind bis Abends **9 Uhr (auch Sonntags)** geöffnet.  
Hochachtungsvoll

**M. Stillger.**

### Zimmer-Einrichtungen

für Salon, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer, sowie einzelne Möbel und Teppiche, Alles noch neu, billigst zu verkaufen durch

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator, 342

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

### Kinder-Sägen und -Sägeböcke

empfehlen

14863

**A. Willms, Hoflieferant,**  
Marktstraße 9.

Ein ganz neuer **Reise-Mantel** ist im Auftrage einer Herrschaft für 30 Mk. zu verkaufen Neugasse 12, 3 Stiegen. 14901

### Den Rest

meines Lagers, bestehend in

### Gold- u. Silberwaaren,

gebe ich zu jedem annehmbaren Preise ab und bietet sich zu **Weihnachts-Geschenken** günstige Gelegenheit. 14767

**Chr. Klee, Goldarbeiter,**

Geschäftslokal: **38 Langgasse 38, 1. Etage.**

### Abwaschbare gummirte seidene Cravatten

in den feinsten Dessins,

**ächt engl. Jet-Schmucksachen,**

**franz. Jais-Schmucksachen,**

als: **Colliers, Broschen, Ohrringe, Nadeln, Arm-bänder** in besonders reicher Auswahl, empfehlen

**Baumcher & Co.**

P. P. In **Gummi-Fenster- u. Thürenverdichtung** halten ebenfalls Lager. 255

### Musverkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Artikels verkaufe ich mein Lager in **Schürzen, Taillen, Hemden, Rücken, Flanell und gedruckten Ellenwaaren, Kragen, Garn, Hosenträger** und alle **Kurzwaaren** zu **Fabrikpreisen**, um schnell zu räumen. 14876

**Philipp Faber, Michelsberg 20.**

P. T.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir heute am hiesigen  
Platze,

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse,

ein Geschäft in

**Kurz-, Woll- und Weißwaaren,  
Trieotagen u. Besatz-Artikeln**

unter der Firma

**Lotz, Soherr & Co.,**

etablirt haben, wie ein solches schon eine lange Reihe von Jahren mit dem besten Rufe in Mainz besteht.

Wir bringen in sämmtlichen Artikeln eine **außergewöhnlich große Auswahl und stets das Neueste.**

Durch un'r ausgedehntes Engros-Geschäft und die vielen Filialen haben wir einen außergewöhnlich großen Consum, der es uns ermöglicht, durch bedeutende Abschlässe mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes auf das Vortheilhafteste einzukaufen und bei nur **ausgesucht guten Qualitäten sehr billig** zu verkaufen.

Wir bitten um ein gütiges Wohlwollen

Hochachtungsvoll

**Lotz, Soherr & Co.**

Wiesbaden, den 12. Dezember 1889.

## ⚡ Holz- und Kohlenhandlung. ⚡ Georg Wallenfels & Co.

	empfehlen:	Mt.
Verd- u. Ofenkohlen, Ia Qual., sehr stückreich,	20 Ctr.	20.—
Gewaschene mel. Kohlen,	20 "	22.—
Mußkohlen I, doppelt gesiebt,		24.—
Stückkohlen		24.—
Anthracitkohlen		28.—
Braunkohlen-Briquettes		23.—
Steinkohlen		23.—
Buchen-Scheitholz	per Ctr.	1.50
Kiefern-Anzündeholz		2.20
Lohfuchen	100 Stück	1.50

Bei 3 Fuhrn 3 % Rabatt. Bei Baarzahlung 2 % Sconto. Bei Abnahme von ganzen Waggonen entsprechend billiger. Bestellungen und Zahlungen auf dem Comptoir **Goldgasse 20.** 14379



**Ruhrkohlen,**  
sämmliche Sorten, von den besten Bechen  
in nur Ia Qualitäten,  
**Anthracit von Zeche Kohlscheid**  
ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Fülllöfen, empfiehlt

**Th. Schweissguth,**  
Holz- und Kohlenhandlung,  
Kerstraße 17. 12041

**Rheinische Braunkohlen-Briquettes der  
Gewerkschaft Roddergrube Brühl,**

sehr beliebte und anerkannt beste Marke,  
empfehlen die 14850

**Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung  
Wilh. Kessler, Schulgasse 2.**



stückreiche Waare, per Fuhr 20 Centner über die Stadtwage  
franco an das Haus gegen Baarzahlung 19 Mark,  
Mußkohlen 24 Mark empfiehlt

**A. Eschbacher.**

Diebrich, den 5. Dezember 1889. 14979

**Alle eis. Canalisations-Gegenstände**  
vorrätig bei 14544  
**G. Schöller, Eisenhandlung, Dohheimerstraße 25.**



Ein rentabl. Milchgeschäft zu verk. Näh. Exped. 14477  
**Mt. 9500** 4 1/2 % Restaufschilling zu verkaufen. Gef.  
Offerten unter **E. R. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15188

Niemals getragener **Herren-Gesellschafts-  
Anzug** (Weinleib, Weste, Gehrock und Frack),  
für die Hälfte des Preises zu verkaufen. Anzusehen im Laden  
Kangasse 37a.

Als **Weihnachtsgeschenke**  
eine goldene **Herren-Memontoir-Uhr** (3 Deckel stark) in  
Gold 135 Mt., eine goldene **Damen-Uhr** 30 Mt., ein **Re-  
gulator** mit Schlagwerk und sicherem Gang 16 Mt. zu verkaufen  
**Castellstraße 1, 1 Stiege.**

## Gelegenheitskauf.

Ein neues **Pianino**, schwarz und kreuzförmig, mit feinem Ton,  
wird besonderer Verhältnisse halber für den billigen Preis von  
480 Mt., auch in Teilzahlungen, verkauft. Näh. Exped. 15215

**Violenen,** mehrere alte Meister-  
Instrumente, sowie  
einige geringe, 1 1/4-Blö-  
line, 1 Viola, 1 Gitarre billig zu verkaufen Karlstraße 44,  
Parterre links. 14129

## Als Weihnachts-Geschenke

zu verkaufen 1 halbe, 1 dreiviertel, 1 ganze **Violine**, welche  
gut gespielt sind, 1 feiner **Knaben-Winterpaletot** von 90 cm  
Länge, **Mädchen-Paletot, Kinderbett**, 120 cm Länge,  
**Puppenbett, Kinderherd** und verschiedene andere Sachen  
für Knaben, verschiedenes **Spielzeug** für Mädchen und Knaben.  
Näh. Adolphstraße 6, 2 Treppen.

## Zum Verkauf.

Ein sehr schönes **Gummi-Sicherheits-Rad**,  
so gut wie neu, im November 1888 gekauft für 400 Mt.  
und nur 5 Monate gebraucht, ist für 300 Mt. zu ver-  
kaufen. Adresse unter **W. H. Kapellenstraße 33, I.**

**Neue Kanape's** billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 12646

**20 Nipptische** mit Tisch à 5 Mt. Schachtstraße 9a, 1 St.

Zu verkaufen: 1 eleg. **Cylinder-Bureau**, **Schaukel-  
stuhl**, 1 **Chaise-longue**, 1 **Hängelampe**, 1 **Zither**,  
alsdann **Knabenspiele**, **Pfeilbogen**, **Billard**, **Schaukel-Spiele**,  
**Knabennuff** Gr. Burgstraße 7, 1 Tr. links. 15225

Ein neuer **zweispänniger Schlitten** ist zu verkaufen bei  
**Ph. Beck**, Wagnermeister, Helenestraße 3. 15197

Eine noch sehr gut erhaltene, starke, eiserne **Waschmange**  
zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7. 14808

**Gerütholz** zu verkaufen. Näh. Exped. 15193

## Eine Dampfmaschine (Locomobile),

6 Pferdekraft, in gutem Zustande zu verkaufen. Näh. bei 12071  
**E. Weitz, Michelsberg 28.**

**Packkisten** in allen Grössen stets zu  
verkaufen bei 4608  
**Caspar Führer** (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 2.

**Packkisten** billig zu verkaufen bei **Geschwister  
Müller**, Kirchgasse 9.

Eine **Kohlenrolle** zu verkaufen Schachtstraße 5. 15007

**Transportabler Kochherd** zu verk. Mauritiusplatz 4, 1 Tr.

Ein guter **Plattofen** zu verkaufen Platterstraße 24. 12860

## ⚡ Garten-Dünger. ⚡

**Latrin-Torfdünger** empfehle bei geneigter Abnahme in  
Fuhrn, nicht unter 15 Ctr., per Ctr. **60 Pf.** franco Haus  
über die Stadtwage; desgleichen einzelne Centner in Säcken  
verpackt per Ctr. **1 Mt.**

Die **Latrin-Abfuhr Wiesbaden:**  
**Fr. Knettenbrech.**

Bestellungen werden auf dem **Bureau des Hausbesitzer-  
Vereins, Schulgasse 10**, entgegengenommen. 1162

Ein **Pferd** mit Karren zu verkaufen. Näh. Exped. 14426

Für ein passendes **Weihnachts-Geschenk**. Feine  
**Garzer Kanarienvögel**, **Hohlroller**, **Klingelroller**, **Hohlklingel**,  
**Knarrroller** und **Schwirroller**, **Stuckroller**, tiefe Flöte, eigene Zucht,  
auf allen Ausstellungen prämiirt mit 60 Preisen, sind zu verkaufen  
bei **J. Enkirch**, Schwalbacherstraße 19, 1 St. h.

Ein **prachtvoller Bernhardinerhund** (Bierhund), passend für  
**Weihnachtsgeschenk**, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 13751

Ein junger, dichter **Mops** zu verk. Taunusstraße 38. 14493



**Bernhardinerhund,**  
treu, wachsam, passend für eine Villa,  
zu verkaufen Schwalbacherstraße 14.

### Miethgesuche

Zum April n. J. zu miethen und eventuell später zu kaufen  
gesucht ein Haus von 8-10 Zimmern nebst Zubehör und  
möglichst mit Garten. Off. unter **S. U. 870** an d. Exped.

Per **1. April 1890** eine Wohnung von 3-4 Zimmern  
in der Nähe des **Schiller-** oder **Marktplatzes** ge-  
sucht. Offerten unter **A. F. 170** an die Exp. erb. 14459

Eine ältere Dame mit Bedienung sucht auf **1. April** eine Woh-  
nung von 4-5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör,  
in feinerer Lage, am liebsten Adolphsalter oder Nicolastraße.  
Miethpreis 1000 bis 1200 Mark. Offerten unter **A. F. 42**  
an die Exped. d. Bl.

### Zu miethen gesucht

von einzelem Herrn per **1. April** ruhige Wohnung  
von 5-6 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller etc.  
Offerten sub Cobl. 453 befördert **Rudolf Mosse,**  
Coblentz. (Cobl. 453) 355

### Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

**Villa Sonnenbergerstraße 52** zu vermieten oder zu  
verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 17, Part. 12018

Geschäftslokale.

**Seller Laden** mit **Ladenzimmer** billig zu vermieten.  
Näh. **Goldgasse 10** (Gelladen). 10632

**Langgasse** ist per **1. April** oder früher ein größerer **Laden**  
mit ganz hellem Comptoir mit oder ohne Wohnung zu ver-  
mieten. Näh. Exped. 14960

**Nerostraße 23** sind die großen **Parterre-Lokale**, welche sich zu  
jedem Geschäftsbetr. eignen, auf gleich oder später zu vm. 13083

**Große Werkstätte, Lagerraum oder Magazin** billig  
zu vermieten **Weißstraße 18**. Näh. Neubauerstraße 4, Part.

Wohnungen.

**Römerberg 17** kleine Logis, Stube und Küche, zu vm. 15148  
**Schulberg 21** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern  
nebst Zubehör, auf Januar oder April  
zu vermieten.

Ein, zwei und drei Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten  
auf gleich oder **1. Januar** **Mauritiusplatz 4, 1 Treppe.**

Möblierte Zimmer.

**Delaspéestraße 4, 1 Tr.**, schön möbl. Zimmer z. vm. 15204

**Elisabethenstraße 6, I**, möblierte Zimmer zu verm. 14910

**Emserstraße 19** möbl. Zimmer mit Pension monatl. **45 Mk.**

**Friedrichstraße 18, 2. St. I**, einf. möbl. Zimmer zu verm. 14525

**Friedrichstraße 45** mehrere möblierte Zimmer zu vermieten.

**Kirchgasse 2a, Bel-Etage**, sind **2 schön möblierte**  
Zimmer zu vermieten. 10711

**Diorinstraße 34, 1 St.**, möbl. Zimmer an Herrn zu vm. 12062

### Nerotal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

**Steingasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu verm. 13412

**Taunusstraße 45** (Sonnenf.) gut möbl. Zimmer zu verm. 18703

**Wellrichstraße 7** ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444

Möblierte Zimmer zu vermieten **Adelheidstraße 89, II.**

Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Taunusstraße 38, 9739**

**Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.**

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu ver-  
mieten **Dogheimerstraße 2, Parterre.** 7834

Zwei gut möblierte Zimmer (Bel-Etage), nahe der oberen Rhein-  
straße, sind zu **40 Mk.** pro Monat an einen älteren Herrn oder  
Dame zu vermieten. Näh. Exped. 15122

**Wohn-u. Schlafz., gr., möbl., z. v. Kapellenstr. 2b, Bel-Etage.** 13753

**Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten**  
**Taunusstraße 38.** 9738

Gut möbl. Zimmer billig **Faulbrunnenstr. 12, 2 Tr. links.** 14526

Ein heizbares Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten  
**Feldstraße 19.** 14868

Ein g. möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 18, 2. St. I.** 14524

Ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 45,**  
**2 Stiegen rechts.** 14663

**E. einf. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 9, 1 St.** 15017

Ein heizb. möbl. Stübchen zu verm. **Jahnstr. 5, Stb. Part.** 14950

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich  
zu vermieten **Jahnstraße 21, Parterre.**

**Freundl. möbl. Zimmer Karlstr. 13, Stb. Part.** 12951

**Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34.** 10337

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Kleine Kirchgasse 3, II.** 15152

Ein fl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Nicholsberg 8.** 14530

Ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer mit Pension sofort  
zu vermieten **Schwalbacherstraße 41, Hinterhaus.** 18988

**Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.** 13692

### Restauration J. Poths, Wwe.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Taunusstraße 38.** 14462

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Taunusstraße 49, I.** 13866

Ein möbl. Parterrezimmer auf gleich zu verm. **Wellrichstr. 10.** 12923

**Per sofort zu vermieten:** 1 möblierte heizbare Mansarde  
mit 2 Betten, 1 dio. mit 1 Bett, sowie möblierte Zimmer.  
Näheres im „Pfälzer Hof“.

**Kost und Logis bill. für einen j. Mann** **Oranienstraße 23, Stb.**

**Anständiger Arbeiter erhält Logis** (Bett allein) **Steingasse 14,**  
**Hinterhaus I.** 15133

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Bahnhofstraße 20, Vorderhaus 3. Stock, zwei**  
**leere Zimmer zu vermieten.** 14586

Ein Zimmer zu vermieten **Adlerstraße 18.** 14556

Ein gr., freundl. Zimmer auf Januar z. vm. **N. Hirschgr. 8.** 14904

**Kleines Zimmer, als Bureau geeignet, zu verm.**  
**Mauritiusplatz 4, 1 Treppe.**

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Stall für ein Pferd zu vermieten** **Mühlgasse 2.** 13518

### Fremden-Pension

#### Fremden-Pension

### Villa „Margaretha“

**Gartenstrasse 10 und 14.**

Elegant eingerichtete **Bel-Etage**, sowie einzelne **Süd-**  
**Zimmer. Bäder im Hause.** 3147

### Familien-Pension Louisenstrasse 12, I,

eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

### Hotel zum deutschen Reich,

**Rheinbahnstrasse 5.** 9891

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

### Pension Internationale

**Villa Mainzerstraße 8.** 13532

In meinem Ausverkauf befindet sich eine Auswahl  
Herren-Cravatten, Hosenträger, seidene Herren-Tücher,  
Herren- und Damen-Gamaschen,

welche ich sämmtlich zum Einkaufspreis abgebe.

W. Thomas, Webergasse 23.

Für Weihnachten

empfehlen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

**Taschentücher,  
Tischtücher, Servietten,  
Handtücher,**

**Thee-Gedecke, Kaffeedecken,  
Küchenwäsche, Staubtücher,  
Bettwäsche, Bettdecken.**

**Geschwister Strauss,**

Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
Kleine Burgstraße 6  
im „Cölnischen Hof“.

15042

**Stoffe für Betttücher**

(160 Centimeter breit):

Cretonné per Meter von Mf. 1 an,  
Halbleinen " " " " 1 bis Mf. 1.70,  
Reinleinen " " " " 1.50 bis Mf. 3.

**Für warme Betttücher:**

Bettuch-Diber per Meter von Mf. 1.15 bis Mf. 1.70,  
sowie fertige Betttücher

empfehlen

15226

**W. Ballmann,**  
Kleine Burgstraße 9.

**Schlittschuhe**

in reichster Auswahl, darunter die neuesten Salifay  
„Excelsior“, sowie Kinderschlitten empfiehlt 14903

**Hch. Adolf Weygandt,**  
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Schlitten, elegante ein- und zweispännige.  
Schlittengeläute jeder Art.

Pferdedecken.

Laternen für Wagen und Schlitten.

Fahr-, Reit-, Bogen- und Schlitten-Beischien.

15101

**Ph. Brand,** Kirchgasse 23.

**Nächste Ziehung 31. Dezember 1889.**

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen  
Reiche gesetzlich zu spielen gestattete

**Stadt Venedig-Loose**

Jährlich 2 Ziehungen

mit Haupttreffer von Francs 100,000, 60,000, 50,000 etc.  
Gewinne, die „baar“ ohne jeden Abzug, wie vom Staate  
garantirt, ausgezahlt werden.

Jedes Loos gewinnt.

Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 3 Mf.

Ganze Loose baar Mf. 36.—. 14592

Julius Kranzbühler, Speier.

**Photographie!**

Zur Ausführung von Weihnachts-Aufträgen empfiehlt sich den  
geehrten Herrschaften höflichst 14578

**L. Wagner,** Taunusstraße 14.

Hof-Photograph Str. Hoh. d. Herzogs zu Nassau.

**Schulranzen und -Taschen**

in größter Auswahl zu allen Preisen empfiehlt 14458

**F. Lammert,** Sattler, Mehrgasse 37.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Dezember 1889.)

**Adler:**

Junge, Kfm. Hansu.  
Fröhlich, Fbkb. Elberfeld.

**Cölnischer Hof:**

Mittelstadt, Offizier. Mannheim.

**Hotel Dahlheim:**

Levert, Kfm. m. Fr. Java.

**Einhorn:**

Dewald, Kfm. Höhr.  
Darmstädter, Kfm. Darmstadt.  
stein, Kfm. Saargemünd.

**Eisenbahn-Hotel:**

Vogt, Kim Oberstein.

**Zum Erbprinzen:**

Rusch, Inspector. Darmstadt.  
Weis, Kfm. Frankfurt.

**Grüner Wald:**

Heun. Dietkirchen.  
Max, Kfm. Sandhausen.  
Albrecht, Kfm. Freiburg.

**Nassauer Hof:**

Baron von und zu Gilsa, Königl.  
Kammerherr u. Intendant. Cassel.

**Nonnenhof:**

Müller, Ingenieur. Bamberg.  
Werner, Fbkb. Nürnberg.  
Jacob, Kfm. Heilbronn.  
Lichtwitz, Kfm. Köln.  
Reiser, Kfm. Heilbronn.

**Pfälzer Hof:**

Brölling. Arzbach.  
Rausch, Buchdruckereibesitzer.  
Limburg.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**

Watton, Fr. m. Tocht. Ednburg.  
Küster, Kfm. Hamburg.

**Taunus-Hotel:**

Baumbach m. Fam. Stettin.  
Klerkheim m. Fr. Hannover.  
Stengel, Kfm. Berlin.  
Barralson m. Fam. Berlin.  
Dünstel m. Fr. Braunschweig.  
Windhelm, Kfm. Breslau.

**Hotel Victoria:**

Guttman. Berlin.  
Guttman, Fr. Berlin.  
Bareiss m. Fr. Göppingen.

**Hotel Weins:**

Chan, Rector. Dies.  
Deimel, Kfm. Hachenburg.

**In Privathäusern:**

Pension Mon-Repos:  
v. Willamov, Exc., Fr. General.  
Petersburg.

**Armen-Augenhellanstalt:**

Dauster, Wilhelmine. Wey.  
Decker, Wilhelm. Ensheim.  
Dietz, Hermann. Simmern.  
Fritz, August. Frankfurt.  
Habermann, Anton. Trechtlingshausen.

Henkel, Elisabeth. Caub.  
Neist, Jacob. Geisenheim.  
Remy, Johann. Hilgert.  
Rücker, Wilhelm. Wörsdorf.  
Schwarz, Wilhelm. Wallau.  
Schneider, Ludwig. Mainz.  
Schi-ferstein, Jacob. Eltville.  
Schmidt, Jacob. Heidesheim.  
Weritz, Bernhard. Kiedrich.  
Wörsdörfer, Klara. Härtlingen.  
Zöller, Johann. Eisenach.

Das Feuilleton

des Wiesbadener Tagblatt enthält heute in der 1. Beilage: Eva's Roman. Von H. Abt. (13. Fort.) in der 2. Beilage: Fortschritt der Nautilk. in der 3. Beilage: Heber die „Schneipelei“ unserer jungen Herren. in der Textbeilage: Vom Weihnachts-Büchertisch. IV.

Lokales und Provinzielles.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Contoabrechnungen; 2) Begutachtung mehrerer Concessionsgesuche, betr. Schanvwirtschaft und Kleinhandel mit Spirituosen; 3) Beschlußfassung auf ein Gesuch um Rückzahlung bezahlter Acce für Spiritus zu gewerblichen Zwecken; 4) Beschluß auf zwei Gesuche, betr. die Verbesserung der Beleuchtungs-einrichtungen z. auf dem Wilhelmplatz und in der Sonnenbergerstraße; 5) Begutachtung von Baugesuchen; 6) Vergabung von Arbeiten und Lieferungen; 7) ein Bürgeraufnahm-Gesuch; 8) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

\* Kurhaus. Samstag dieser Woche findet Réunion dansante statt. — Die dritte öffentliche Vorlesung wird nächsten Montag, den 16. Dezember, stattfinden. Als Redner ist der berühmte humoristische Schriftsteller Herr B. Chiavacci aus Wien gewonnen. Sein Thema lautet: „Aus dem Kleinleben der Großstadt“, humoristische Bilder aus dem Wiener Volksleben.

\* Weihnachts-Ausstellung der Buchhandlungen. Bekanntlich werden alljährlich in Deutschland eine Menge Schrifwerke aller Art in's Dasein gerufen; der literarische Markt unseres lieben großen Vaterlandes kann mit dem jedes anderen europäischen Staates getrost wetteifern. Und alle diese Werke werden gelesen, die einen mehr, die anderen weniger. Aber gefast werden nicht alle, und das ist's, worüber die Buchhändler lamentiren. Die einzige Zeit, in der „das Geschäft etwas flotter geht“, ist die Weihnachtszeit. Darum zeigen auch gegenwärtig alle unsere Buchhändlerläden die geschmackvollsten Ausstellungen; die fein gebundenen, mit Golddruck gezeichnet, schön verzierten Exemplare sind es besonders, die den Besucher locken und bitten, ähnlich wie das ausgebackene Brod im Märchen von der Frau Holle: „Nimm mich mit, nimm mich mit, ich bin schon lang auf Lager“. Und neben den „goldenen Jungfrauen“ der Bücher liegen noch andere, unscheinbarere, die auch gefast sein wollen, und manchmal verdienen sie's eher als eines oder das andere Buch der erfreren Art. Da sind die unzähligen Schriften für's kleine Volk, die Zieh-Bilderbücher (hätten sie nur nicht so schlechte Reime!), die Strumpfwepfer und Kontoren, Märchen und Fabeln (darunter die unübertroffene Ausgabe von Zingler). Für die heranwachsende Jugend giebt es Robinson und Robinsonaden, historische Erzählungen von Döber, Brigitte Augulit, Erzählungen für Mädchen von Elise Polke, Thella von Gumpert, Emmy von Rhoden u. A. Wer kann Alles aufzählen! Dann kommen die vielen Anthologien, zum Theil illustriert, desgleichen die Klassiker-Ausgaben in kleinem und großem Formate, in einfachen oder in Prachtbänden. Wünscht man die Illustrationen allein, so kann man dieselben auch bekommen in den sogenannten „Galerien“. Außerdem sorgt eine Anzahl Dichter, daß jede Weihnachtsnacht ein neues poetisches Werk ihren Verehrern zur Lectüre geboten werde; sie bestiegen zu diesem Zwecke den Pegasus zu einem Extraluftritt. Julius Wolff kommt gar einer ganzen nach Tausenden zählenden Schar „Bappenheimer“ voranzuritten. Selb' Dahn läßt uns die Schreden eines vor beinahe neuhundert Jahren nicht eingetretenen „Weltuntergangs“ durchleben. Daneben trägt derselbe Verfasser auch dem „Herzensbedürfnis“ Rechnung; die Liebe ist das Grundmotiv seiner anderen Erzählung „Skimir“. Als dritter im Bunde erscheint selbstverständlich Ebers, der uns im „Josua“ von der Grenze Egyptens bis zu der des gelobten Landes führt. Und von Carmen Sylva ist unter dem Titel „Vom Ambo“ eine Sammlung von Gedanken- Aphorismen erschienen. All das kannst Du in den Erfern ausliegen sehen, lieber Leser, und noch Vieles mehr, und all das darfst Du kaufen, fest schon, zu Weihnachten oder später.

= Stenographie. Am Montag hatten wir Gelegenheit, einem Wettstreiten beizuwohnen, welches der Stenographen-Verein Arends zum Schluß seines ersten dieswintlichen Unterrichts-Cursus veranstaltete. Jeder Cursus-Teilnehmer hatte drei Aufgaben zu lösen: 1) als häusliche Arbeit eine Erzählung aus Hebel's „Schagkötlein“ in Arends'sche Stenographie zu übertragen; 2) als Beweis für die Schreibfertigkeit ein bekanntes Gedicht so oft schreiben, als es ihm in einer gegebenen Zeit möglich war; 3) zum Beweis der Lesefertigkeit einen Artikel aus „Der Stenograph“ (Zeitschrift für Arends'sche Stenographie) in

Currentschrift zu übertragen. Zur Vertheilung kamen als erster Preis ein Tintenfaß, als zweiter Preis eine Schreibmappe, als dritter Preis ein Photographieständer und als vierter Preis die Schmid'sche Erzählung: „Der Kanarienvogel“, in Arends'sche Stenographie übertragen von H. Lärner. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Höpp, sprach bei der Preisvertheilung seine volle Zufriedenheit über die Leistungen aus und dankte im Namen des Vereins sowohl den Teilnehmern, als auch dem Leiter des Cursus für den Eifer und die Hingebung, mit der sie sich der schönen Sache gewidmet. Der nächste Unterrichts-Cursus beginnt Anfangs Januar und es werden Anmeldungen jetzt schon von allen Vereinsmitgliedern entgegengenommen.

\* Schneevergnügungen der Jugend sind an der Tagesordnung, das heißt, soweit das Thauwetter denselben nicht Einhalt gebietet. Schleifen sind überall angelegt, an erlaubten und verbotenen Stellen. Auch Schlitten-(Britschen-)Fahren kann man da, wo es irgend in den Straßen bergab geht, und wo nicht allzu lebhafter Verkehr ist, beobachten. Wunder nimmt es, daß nicht mehr Arm- und Beinbrüche constatirt werden, und daß der Schaden sich höchstens auf Risse und Löcher in der Gewandung erhebt. Der kühnlche Unverstand zeigt sich allenthalben auch auf andere Weise. So sahen wir vorgestern eine Reihe aus der Schule kommender Mädchen, nachdem sie außerhalb des Bereiches der Aufsicht waren, mit wahrer Lust in dem aufgehäuften Schnee umherkopfen. Nichts wir an die Eltern die Mahnung, den Kindern dieses absonderliche Vergnügen im Interesse der Gesundheit der letzteren strenge zu verbieten.

-o- Unfall. Am Dienstag Nachmittag kam die Händlerin Therese Herr von hier in der Friedrichstraße infolge Ausgleitens so unglücklich zu Fall, daß sie einen Beinbruch erlitt und in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

-o- Pothwechsel. Herr Rentner Friedrich Henrich hat sein Haus Karlsruherstraße 7 für 39,000 Mark an Herrn Koch und Delicateffenhändler Carl Kiliau hier, durch Vermittelung der Herren Agenten Rupp und May, verkauft. — Herr Friedrich Hessel verkaufte sein Haus Schilderstraße 18 für 87,000 M. an Herrn Rentner Friedrich Henrich hier durch Vermittelung des Herrn Fr. Beilstein hier.

\* Vereins-Neuigkeiten. Wie alljährlich findet die Weihnachtsfeier des „Wiesbadener Militär-Vereins“ am zweiten Weihnachtstage in der „Kaiser-Halle“ statt und dürfte, den schon jetzt einigermaßen geöffneten Arrangements nach zu urtheilen, das Feit, was Gelingen und Geschmack anbelangt, nichts zu wünschen übrig lassen. Um einer amüsanten Unterhaltung zu genügen, wird die Gesang-Abtheilung des Vereins unter bewährter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrer Klein, in einem, die Feier einleitenden Concert abwechselnd: Chöre, Quartette, Duette und Solis zu Gehör bringen. Demnächst schließt sich die Christbaum-Verloosung an, bei welcher jedem Anwesenden Gelegenheit geboten ist, für einen geringen Loospreis einen ganz ansehnlichen Gewinn zu erobern. Den würdigsten Schluß der Feier bildet, wie üblich, ein solenner Ball.

Stimmen aus dem Publikum.

\* Der am Montag 10 Uhr 54 Min. abgehende sogenannte Schnellzug der Taunusbahn hatte, ohne großen Andrang, 23 Minuten Verspätung. Der Abends 6 Uhr 10 Min. hierher fahrende Zug derselben Bahn hatte zu wenig Wagen und zu wenig Schaffner. Leute mit Fahrkarten zweiter Klasse stiegen in die erste, den mit Karten erster Klasse Berechtigten wurde einfach gesagt, „es ist kein Platz mehr“. Der endlich erscheinene Inspector schickte die Passagiere erster Klasse ganz nach vorn, unter dem Vorgeben, dort befänden sich Wagen nach W. Es waren jedoch Abreißgauer Wagen und die Passagiere mußten bei dem scheußlichen Wetter in dem dunkeln Bahnhofe Gestalt umteigen. Der Zug hatte, trotzdem unterwegs beinahe Niemand eingestiegen, hier 15 Minuten Verspätung. In dem Abtheil C des Wagens No. 246, welches überheißt war, konnte der Hebel zum Abstellen der Wärme durch keine Gewalt in Bewegung gesetzt werden.

\* Die Polizei-Verordnungen über die Reinigung der Bürgersteige bei Schneefall scheinen von vielen Hausbesitzern sehr leicht genommen zu werden. Das gänzliche Reinigen des Bürgersteiges bei eingetretener Thauwetter ist an vielen Stellen gar nicht geschehen, nicht einmal in der Wilhelmstraße, der Hauptpromenade der Stadt. Das „Museum“ vor Allem scheint das Privilegium zu haben, den Schnee überhaupt nicht anrühren zu lassen. Die parrouillirenden Schutzleute sollten die Säumnigen ermahnen und, wenn dies nicht hilft, schonungslos zur Anzeige bringen. Die von vielen Gebäuden herabstürzenden Schneemassen sind geradezu lebensgefährlich. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn eine behördliche Anordnung das Anbringen eines senkrechten Brettes am Ende des Daches vorschriebe.

L. Erdenheim, 11. Dez. Vor einigen Tagen schlich sich ein guter Hausfreund in die Hofraithe einer hiesigen Wittwe und hatte es auf deren Milchtopfe abgeben. Nachdem er diese abgerahmt hatte, brachte er seinen Haub in Sicherheit. Ermutigt durch diesen glücklichen Verlauf seines Diebstahls, entschloß er sich, am folgenden Abend den Käsestall zu revidiren. Hierbei wurde er jedoch geföhrt und war, im Au durch die Scheune springend, verhaftet.

**Dokheim, 11. Dez.** Bei der hier gestern stattgefundenen Gemeinderathswahl wurden die Herren Kaufmann und Landwirth Raub und Kaufmann und Landwirth Wintermeier wiedergewählt. Als neues Mitglied tritt in den Gemeinderath ein Herr Landwirth Böbler. — Am verfloffenen Sonntag fand auch die Neuwahl von drei Kirchenvorstehern und mehreren Mitgliedern der Kirchenverwaltung statt. Sämmtliche bisherigen Vertreter der beiden Corporationen wurden wiedergewählt.

**Spierstein, 10. Dez.** Ein zahlreiches Publikum von hier und auswärts wohnte dem am verfloffenen Sonntag zum Besten des Mähring-Denkmal in Wiesbaden abgehaltenen Concert bei. Die Witwe des verstorbenen Meisters, sowie mehrere Gesangs-Dirigenten von außerhalb waren der sie ergangenen Einladung gefolgt. Die Gesangs-Vorträge der vier Bereite ernteten sowohl im Einzel- als Gesammtchor und Quartett-Gesang allseitig rauschenden Beifall. Die Leistungen geriechen nicht allein den Sängern, sondern auch ihren bewährten Dirigenten, Herrn Josef Schneider hier, zur besonderen Ehre. Die Zwischenpausen füllte die hiesige Musik-Capelle aus. Noch sei erwähnt, daß der Ertrag sich annähernd auf 100 M. belaufen dürfte.

**Hörheim a. M., 10. Dez.** Der Kreis-Ausschuß hat die hiesigen Landwirthe H. S. Ad. B. Becker und And. Alender als solche Personen bezeichnet, welche betriebs der Ausführung des Viehdiebstahes als Schiedsmänner zugezogen werden können.

**Aus dem Maingau, 11. Dez.** Auch in hiesiger Gegend wurden in den letzten Jahren eine große Anzahl Rußbäume angepflanzt und in die Gewerkschaften-Fabriken verkauft. Aber schon fängt man an, seine Vorteile zu bereuen. Besonders um die jetzige Zeit wird der Mangel der bei den Kindern so beliebten Frucht recht fühlbar. Es ist doch zweierlei, dem „h. Nikolaus“ und dem lieben „Christkindlein“ die Tazhen ungeschält füllen zu können, oder dieselben hundertweise vorzählen zu müssen. Bei dieser Gelegenheit wird der Landmann gemahnt, daß das Hundert Rüsse 30—40 Pfg. kostet und er rechnet sich im Stillen aus, was das pro Centner macht. In diesem Winter sind noch keine Rußbäume gefällt worden und wir wollen hoffen, daß des „Amtes liebster Baum“ auch künftig von der Art verschont bleibe. Wir hatten Gelegenheit, in verschiedenen Gemartungen wahrzunehmen, daß man bei Ausfällung der Baumstämme, sowie bei der Anlage neuer Baumstüde den Rußbaum nicht vergessen hat. Diese Beispiele verdienen Nachahmung.

**Aus dem unteren Maingau, 11. Dez.** Der plötzliche Umschlag in der Witterung kam besonders den Winzern recht unangenehm. Bei Eintritt des Frostes waren dieselben nämlich mit dem Unterhaden des Dinges bei den Weinstöden beschäftigt. Durch den Witterungswechsel mußte diese Arbeit plötzlich abgebrochen werden, weil der Boden gefroren und mit einer dicken Schneedecke überzogen ist. Ein großer Theil des Dinges lagert daher noch in kleinen Häufchen zwischen den Reilen (Reihen). Durch Ausfrieren und Austrocknen verliert derselbe sehr an Qualität.

**Frankfurt, 10. Dez.** Bei der Anwesenheit des Kaisers sind folgenden Personen Orden verliehen worden: Dem Geh. Regierungsrath Dr. Ködiger, Directorialrath der Main-Neckarbahn, der Rothe Adler-Orden 3. Cl. mit der Schleife; dem Banquier Stadtrath Albert Wegler der Rothe Adler-Orden 3. Cl.; dem Bürgermeister Heußens-Stramm, dem Banquier Theodor Stern, dem Gymnasial-Director Prof. Dr. Hartwig, dem Stationsvorsteher 1. Classe Stern der Rothe Adler-Orden 4. Cl.; dem Stadtverordneten-Vorsteher Justizrath Dr. Gumbert der Königl. Kronen-Orden 3. Cl.; den Architekten Alex. Linnemann und Franz von Hoven der Kronen-Orden 4. Cl.; dem Schutzmanns-Bachmeister Weich, dem Schutzmann Blum und dem Antsbienner Schädel das Allgemeine Ehrenzeichen. — Der Herr Oberbürgermeister erläßt folgende Bekanntmachung: „An meine Mitbürger! Seine Majestät der Kaiser und König haben mir auszusprechen gerührt, daß der schöne festliche Empfang in unserer Stadt und die fremdige Begrüßung durch die gesammte Bevölkerung Ihm zur großen Befriedigung gereicht haben. Noch bei der Abfahrt haben Seine Majestät mit den Auftrag zu ertheilen die Gnade gehabt, dies meinen Mitbürgern bekannt zu geben und den Dank Seiner Majestät auszusprechen. So dürfen wir Frankfurter voll mit doppelter Freude und Genugthuung auf den für unsere Stadt so ehrenvollen Tag des 9. Dezember zurückblicken. Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1889. Der Oberbürgermeister: Niquel.“

**Frankfurt, 11. Dez.** Der Stadtverordneten-Versammlung ist der Haushaltsplan der Stadt Frankfurt pro 1890/91 vorgelegt worden. Die Ausgaben für den Hafen, das Lagerhaus und Druckwerk betragen 24,791 M., welchen 285,106 M. Einnahme gegenüberstehen. Die Steuern sind veranschlagt: Städtische Classensteuer 750,000 M., Forstrenten 12,800 M., Miethsteuer 1,210,000 M., Theatersteuer 90,000 M. Die Vergütung und Tilgung der Schuldbaufonds 200,000 M., für den Ausbau der Römersagade 30,000 M. Die Einnahmen der Wasserleitung sind auf 1,284,680 M. geschätzt. Das Armenwesen nimmt 806,549 M. in Anspruch. Für die Handwerker-Schule sind 25,800 M. eingestellt.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**Concert des Kirchen-Gesangvereins.** Das Programm zu dem am nächsten Sonntag in der „Kaiser-Halle“ stattfindenden Concert des „Evangelischen Kirchen-Gesangvereins“ bietet des Schönen recht viel. Chöre von Kreuzer, Stern, Mendelssohn, Weber, Seibert u. sind aufgenommen und es ist bei der bekannten Leistungsfähigkeit des Vereins eine

vollendete Wiebergabe der op. zu erwarten. Die solistischen Kräfte, Frä. Clara Erkel, Frä. Rena Burmeister und Herr Concertmeister Michaelis, sind als tüchtig bekannt. Frä. Erkel wird eine Arie aus „Freischütz“: „Kommt ein schlanker Bursch“ und die Lieder „Die Nachtigallen“ von Volkmann, „Wiegenlied“ von Arenson und „Noch sind die Tage der Rosen“ von Baumgartner singen. Herr Concertmeister Michaelis spielt Sonate op. 8 für Bioline und Klavier und die Faust-Fantaisie von Sarasate. Außerdem dem Klavierpart in den beiden Violinnummern wird Frä. Burmeister noch eine Nocturne op. 37 No. 2 von Chopin und Polonaise No. 2 von Liszt spielen.

**Oberammergauer-Passionsspiele.** Man schreibt aus Oberammergau: Nachdem die Proben des Orchesters und des Chorgesanges schon geraume Zeit mit Eifer betrieben wurden, werden die Spielproben demnächst ihren Anfang nehmen. Die Einrichtung der Bühne ist nahezu vollendet, doch mußten die Schlussarbeiten wegen strenger Kälte unterbrochen werden. An der Herstellung der Garderobe wird fleißig gearbeitet; auch hier werden, entsprechend den neuen, prächtigen, silberrechten Decorationen, der Zeit und dem Charakter des Stückes entsprechende Verbesserungen sich vollziehen. In seiner Spielperiode hat Ammergau je solche Auftritte gemacht wie diesmal, wo es gilt, das B. Degenmum der Passionsaufführungen würdig zu begehen. Die kleine Gemeinde legt sich im Vertrauen darauf, daß sich die Spiele im nächsten Jahre ungehört vollziehen, ein für ihre Verhältnisse ungewöhnliches Risiko auf und dürfte ein guter Erfolg in jeder Hinsicht umso mehr zu wünschen sein, als ja erfahrungsgemäß dem ganzen Lande und insbesondere der Umgebung durch den bedeutend erhöhten Verkehr große Vortheile erwachsen.

**Ludwig Angenruber †.** Eine Nachricht, die in allen deutschen Landen Schmerz und Trauer weckt wird, wird von Wien gemeldet. Ludwig Angenruber, der am 29. November seinen 50. Geburtstag feierte, ist, wie wir bereits durch Telegramm mittheilten, vorgeeilt nach kurzem Krankenlager gestorben. Ludwig Angenruber hat, wie kaum ein anderer Dichter, mit des Lebens Widerwärtigkeiten ringen müssen. Schon in seiner Jugend sagte ihn die Noth mit rauher Hand. Der frühe Tod seines Vaters und Verluste, die die Familie seiner Mutter erlitt, nöthigten ihn, seine Studien zu unterbrechen und als Lehrling in eine Wiener Buchhandlung einzutreten. In der Folge war er Schauspieler, Journalist, die er schließlich im Jahre 1869 eine Stelle bei der Wiener Polizei-Direction erhielt. Unablässig war er während dieser schweren Zeit des Kampfes um die Existenz bemüht, sich weiter zu bilden. Seit seinem 19. Jahre schrieb er regelmäßig jedes Jahr ein Theaterstück, das jedoch im Walle liegen blieb und schließlich — in den 20er Jahren, um einem neuen Weg zu machen. Im Jahre 1870 endlich wagte er sich mit dem „Pfarrer von Kirchfeld“ an die Öffentlichkeit. Der seine kühnsten Hoffnungen weit übersteigende Erfolg dieses Stückes veranlaßte ihn, sein Amt aufzugeben und sich ganz der dramatischen Production zu widmen. In rascher Folge schrieb er nun eine Anzahl von Dramen, von denen die „Rebellen“, die „Reineidbauer“, „Das vierte Gebot“, „Der G. Wissenschaften“ sich eines starken und nachhaltigen Erfolges zu erfreuen hatten. Im Jahre 1878 erhielt er mit „Riffel und Wibrandt“ den großen Schillerpreis. Als erzählender Dichter hat Angenruber nicht geringere Erfolge erzielt. Sein Roman „Der Schandfleck“, sowie die „Dorfgänge“ gehören zu unseren besten Volksgeschichten. Sein letztes dramatisches Werk war „Der Fied an der G.“ das zur Eröffnung des Deutschen Volkstheaters in Wien gewidmet wurde. — Ein Mitarbeiter der „Frankf. Zig.“, der den Dichter erst vor Kurzem in seiner beinahe armlich-bescheidenen Wohnung in Penzing, dem Wiener Vororte, besuchte, fand ihn hart gealtert. Sein Haar war ergraut, Wiener Vororte, behaglich, fand ihn hart gealtert. Sein Haar war ergraut, seine Gesichtsfarbe krankhaft, der Blick seiner blauen Augen müde, seine Gestalt abgemagert. Dazu lag über seinem ganzen Wesen eine nervöse Hast, die von der Ruhe seiner jüngeren Jahre, von der gefestigten Behaglichkeit, die er früher im Verkehr mit seinen wenigen Freunden an den Tag legte, auffällig abwich. Angenruber sprach viel von seinen Plänen, die hauptsächlich neue dramatische Arbeiten betrafen, und äußerte seine Freude über die wachsende Anerkennung, die ihm und seinen Werken in Deutschland gesollt würde. Schon damals brachte seine Erscheinung den Eindruck körperlichen Verfalls hervor. — Angenruber war verheiratet, aber er lebte fast Jahren von seiner geisteskranken Frau getrennt, und vor einigen Monaten wurde diese Ehe gerichtlich getrennt. Nach dem Tode Carl Sitters hatte er die Redaction des Wiener „Wigblattes Figaro“ übernommen, die er bis zu seinem Ende fortführte. Interessant ist, daß Angenruber den Beginn seines literarischen Ruhmes vielleicht einem Zufalle verdankte. Sein bestes Stück „Der Pfarrer von Kirchfeld“ war von ihm, nachdem eine Reihe anderer Bühnen es zurückgewiesen, beim Theater an der Wien eingereicht worden, das damals ausschließlich Oerter gab. Es wird nun erzählt, daß der Director dieses Theaters, Herr Steiner, — er ist vor mehreren Jahren verstorben, — eines Abends nicht einschlafen konnte, und auf's Geradewohl nach einem der Manuscripte griff, die auf seinem Nachtschisch lagen. Er begann zu lesen, las mit zunehmender Theilnahme, las das Stück bis zu Ende, acceptirte es sofort und brachte es binnen Kurzem mit durchschlagendem Erfolge zur Ausführung. Ueber das Ende Angenruber's wird unterm 10. d. Mts. gemeldet: Bei Angenruber hatte sich vor etwa 14 Tagen ein Abbruch gebildet, das am 29. November, einen Tag vor des Dichters 50. Geburtstag, gezeichnet werden mußte. In den letzten Tagen küttete er das Bett und äußerte wiederholt Todesahnungen. Heute früh ließ er sich von seiner Wirthschafterin die für die nächste Nummer des „Figaro“ bestimmten Beiträge vorlesen und hörte mit Heiterkeit zu. Plötzlich überfiel ihn ein Krampf und im nächsten Augenblick war er todt. Sofort wurde dem „Deutschen Volkstheater“, wo eben die erste Probe des Angenruber'schen Stückes „Heimg'funden“ beginnen sollte, die Meldung von dem Hin-scheiden ertheilt. Angenruber war bei dem „Deutschen Volkstheater“ als Dramaturg mit tausend Gulden Jahresgehalt angestellt; er hinterließ zwei Knaben und ein Mädchen. Bemerkenswert ist, daß Angenruber

Vater, der im Jahre 1844 gestorben, sich gleichfalls durch dramatisches Talent auszeichnete, jedoch zu schwächern war, mit seinen Arbeiten hervorzutreten.

Die antiseptische Wundbehandlung, welche der modernen Chirurgie den Stempel aufgedrückt und ihr zu ihren großartigen Erfolgen verholfen hat, gilt im Allgemeinen als eine Erfindung der Neuzeit. Dem gegenüber ist es interessant zu erfahren, daß Prof. Andr. Anagnostakis in Athen unlängst nachgewiesen hat, daß die älteste Wundbehandlungsmethode von den alten Griechen sowohl in ihren Prinzipien, wie mit bestimmten Mitteln ausgeübt wurde. Schon Hippocrates und Galenus haben ganz genau gezeigt, daß Verunreinigung der Wunde die Heilung demütigt, Bereiterung und Jänlichkeit derselben bewirkt; es war ihnen gleichfalls hinreichend bekannt, daß Wunden durch gründliche Ausfüllung, durch Naht und Anwendung antiseptischer Mittel keimfrei gehalten werden können. Die hauptsächlichsten antiseptischen Mittel waren Wein von den verschiedensten Sorten, womit die Wunden abgewaschen oder die die Wunden bedeckenden Lächer getränkt wurden, ferner Salz entweder in Lösung oder als Meerwasser, Kupfer, das gleichzeitig als blutstillendes Mittel galt, Bess als flüchtiger Stoff auf das Verbandzeug oder die Wunde selbst gestrichen, viele aromatische und bittere Mittel wie Smyrna, Theus, Harz, Asphalt und schließlich das Glühweizen. Das Wasser, sowie alle Lösungen, welche die griechischen Aerzte mit der Wunde in Verbindung brachten, kochten sie vor dem Gebrauch regelmäßig ab. Galen soll nach der Ansicht des genannten athenischen Gelehrten sogar das Galtgut, den aus Magendarm bereitgestellten Nüchternstoff, sehr gut gekaut haben. Diese Regeln des altgriechischen Wundbehandlungsverfahrens unterscheiden sich in nichts Wesentlichem von den Gelehen unserer heutigen Antiseptik. Mit Recht bemerkt Professor Anagnostakis, daß den Hellenen nur das Mikroskop gefehlt hat, um unsere Grundlage der antiseptischen Wundbehandlung zu gewinnen. Merkwürdig bleibt, daß jene Kunstregeln des klassischen Alterthums ganz verloren gegangen sind und nach fast 2000 Jahren von Neuem entdeckt werden mußten. Wie weit wäre wohl die Chirurgie heute vorgeritten, wenn sie auf die Erkenntnisse der griechischen Aerzte aufgebaut, unangeseht hätte vervollkommen werden können!

Ein neuer Komet. Amerika ist das Land, dessen astronomische Observatorien uns am häufigsten durch Nachrichten über Entdeckungen von Kometen überraschen. So hat vor Kurzem Herr Lewis Swift auf dem Warner Observatorium, Rochester, New-York, einen solchen Himmelskörper entdeckt. Der Komet hatte am 18. November 4 1/2 Uhr Morgens eine gerade Aufsteigung von 22 Stunden 42 Minuten und eine nördliche Abweichung über dem Äquator von 11 Grad 51 Minuten. Das Gestirn ist also im Sternbilde des Pegasus zu suchen. Es ist zu erwarten, daß es auch auf den europäischen Sternwarten noch kann wahrgenommen werden. Seine nördliche Abweichung wächst, nach den ersten amerikanischen Beobachtungen, täglich um 15 Minuten, es nähert sich also dem Nordpol. Der Komet dürfte seinen Weg wohl aus dem Pegasus durch das Sternbild der Andromeda nach dem Widder zu nehmen. Nähere Nachrichten lassen sich indes erst später geben, da die Lichtschwäche des Objectis zur Zeit noch den Beobachtungen hinderlich ist.

Aus dem Theaterleben. Am 9. d. M. begann Hoffmanns Spieler Junkermann in Köln sein Gastspiel als „Antel Bräutigam“. Das zahlreiche Publikum erregte sich neuerdings mit vollem Behagen an der bis in die kleinsten Einzelheiten fein ausgearbeiteten Bühnengestalt des „Antel Bräutigam“ mit ihrem breiten, gutmüthig lachen und daneben zum Herzen redenden gemüthvollen Humor.

Verschiedene Mittheilungen. In Weimar haben die bisher stets in Berlin abgehaltenen Beratungen der Deutschen Bühnengenossenschaft am Montag ihren Anfang genommen. Viele Hof- und Stadttheater haben ihre Vertreter als Teilnehmer der Verhandlungen angemeldet; diese dauern vom 10. bis 14. d. M.

Personalien. Friedrich Dahn, der Vater von Felix Dahn und Gatte der bekannten Schauspielerin Dahn-Hausmann, ist im Alter von 79 Jahren in München gestorben. Friedrich Dahn war seiner Zeit ein geachteter Heldenkämpfer. Seit 10 Jahren hatte er sich gänzlich von der Bühne zurückgezogen. Er war Ehrenmitglied des Münchener Hoftheaters. — In Wien macht die plötzlich erfolgte Suspension des Hofkapellmeisters des Burgtheater-Orchesters Ju. aus Sulzer viel von sich reden. Sulzer soll pensionirt werden, nicht aus Gesundheitsrücksichten, sondern weil seitens einer hochgestellten Persönlichkeit Beschwerden gegen ihn vorliegen.

Bildende Kunst. Bei dem Wettbewerb um das Kaiser-Denkmal in Düsseldorf wurde der zweite Preis dem Bildhauer Clemens Buscher, der dritte Josef Raffack (Berlin), der vierte Richard Anders (Berlin), der fünfte Max Baumback (Berlin) zuerkannt. — Der Kaiser hat den Königsberger Landschaftsmaler Max Schmidt beauftragt, zwei Gemälde auszuführen, welche die Denke „Vom Fels zum Meer“ symbolisch darstellen. Auf dem einen Bilde sieht man die Burg Hohenzollern und im Vordergrund einen von dem Berge herabkommenden Reihigen. Auf dem anderen Bilde ist der Meeresstrand zwischen Rauschen und Barniden dargestellt. — Professor Franz von Lenbach ist gegenwärtig mit der Fertigstellung einer Reihe interessanter Portraits beschäftigt. Eines derselben stellt den Reichszanzler in dunklem Hausgewande, das Haupt mit einer Schirmmütze bedeckt, dar. Auch neue Bildnisse Wolke's, Döllingers, Defreggers und Delbrücks, der Frau Crawford und der Prinzessin von Montpensier sind in dem Atelier des Meisters zu sehen.

Universitäts-Nachrichten. In dem Besinden des Professors v. Bergmann in Berlin, der seit Beginn der vorigen Woche an einer Augenentzündung darniederliegt, ist nach Eintritt der Krise eine Wendung zum Bessern konstatiert worden, so daß der Patient als außer Lebensgefahr zu erachten ist. Immerhin dürfte noch einige Zeit vergehen,

ehe es Professor von Bergmann vergönnt sein wird, seine gewohnte Thätigkeit wieder aufzunehmen. — Die Universität Jena wird in diesem Semester von 560 immatriculirten Studierenden besucht. Gegen das vorige Winter-Semester ist nur ein Ausfall von acht Studierenden zu verzeichnen. Von den Studierenden sind 99 Theologen, 79 Juristen, 218 Mediziner, 166 Philosophen. Unter den ausländischen Studierenden befinden sich 10 aus Asien.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

IV.

Wenn Wilhelm Jordan, der „Nibelungendichter“, zum Weihnachtsmarie fährt, so wird solche Fahrt immer ein lebendiges, literarisches Interesse in Anspruch nehmen, selbst dann, wenn er mit „leichter Waare“ kommt, als welche er in der Zueignung zu seinem neuen, jedoch erschienenen Buche „Feli Dora“ (Selbstverlag, Hr. Volkmar in Leipzig) dieses Werk bezeichnet. Leichte Waare im Sinne inerner moderner Epik: der Spielmanns, Buzscheibenfenster- und Mattenfänger-Poesie ist diese Erzählung in Versen keineswegs und es ist vorab bemerkt, daß der Dichter die „Waare“, wenn man einmal diese Bezeichnung gelten lassen will, selbst schwer gemacht hat, indem er manches vollständige Goldkorn seiner Lebensweisheit und seiner Naturerkenntnis, die er ja so gerne in seinen Versen auszuprägen liebt, hier unterbrachte. Mantel und Kranz des Rhapjoden hat Jordan allerdings jetzt zurückgelassen und der Erzähler erscheint uns heute in einem recht modernen Gewande, doch, man muß gestehen, daß er sich auch in diesem gut ausnimmt. Wergig Jahre hat die jetzt fertig vorliegende Dichtung im Besitze des Dichters geschlummert, ehe er sich entschloß, sie zu ergänzen, auszuarbeiten und auf den Büchermarkt zu bringen. — Von den charakteristisch und vielfach mit edstem Humor gezeichneten Personen der Erzählung, die auf der Insel der Helgi, auf dem grünrothweihen Helgoland wohnt, nehmen vor allen der Naturforscher, der „Schedenauton“ und Dichter Robert und seine Freundin, die Schauspielerin Feli Dora, das Interesse in Anspruch. Diese schöne, talentvolle Dame schlägt des Freundes Werbung ab, weil sie der Ansicht ist, sie, mit ihrem nervösen Wesen, passe nicht zur Ehe und würde ihn unglücklich machen. Sie hat allerdings eigenthümliche Eigenschaften, vor allem ist sie sehr elektrisch und die dadurch hervorgerufenen Erscheinungen sind so starker Art, daß sich ihr gelöstes, blondes Haar von selbst emporhebt, bevor beim Gewitter ein Blitz in der Nähe niederquillt. Diese feststimmigen Eigenschaften und ihr erregtes Nerdenleben, gewissermaßen ihre Verbindung mit einer höhern Macht, machen es ihr deutlich, daß sie ein frühes Ende finden werde. Inzwischen verläßt sich der geliebte Freund in der Person Estrella's, einer schönen Südländerin, und fast scheint es, als würde er sich ihr bei einer Zusammenkunft, die durch merkwürdige Umstände doppelt verüberrisch gemacht und die vom Dichter mit einem wahrhaft jugendlich heißem Feuer geschildert wird, hebingungslos übergeben, da aber naht in Feli Dora sein Rettungengel. Von jener fremden höhern Macht, die selbst in ihr Leben eingreift, wurde sie, fast willentlich, herbeigeführt, und selbst am Ende die Art ihres Erscheinens. Sie entschließt sich nun, dem Freunde ihre Hand zum Lebensbunde zu reichen. Am Tage nach der Hochzeit entdeckt sie ihm dann jenen Einfluß, der ihre Nerven so felsam demüthigt und sie theils beselige, theils heimgängige, erndet ihm auch, daß sie oft, namentlich wenn sie die Ophelia spielte, das Gemüthende gehabt hätte, sie müsse wahnsinnig werden, auch habe sie oft Zustände des Hellschens gehabt. Plötzlich machen sich nun während der Erzählung jene Einflüsse wieder geltend. Sie läßt Robert zurück und geht auf die Spitze der Düne. Ihre Sensibilität steigert sich so, daß ihr Haare wiederum eine elektrische Funkenfarbe irischen, eine Blüthenerscheinung bei heiterem Himmel macht sich bemerkbar, und als Robert herbeieilt, liegt Feli Dora todt, aber schön und friedlich, als ob sie schlief. Jordan ist in seinen jüngsten Romanen so selten und — wichtigen naturwissenschaftlichen Problemen nahegetreten, daß es uns nicht wundert, wenn auch in diesem Werke der Dichter wieder mit dem Naturforscher Hand in Hand geht. Was den Vektoren hier mächtig anzog, die Wunder des Hypnotismus, die, von der Wissenschaft vielfach benützt, doch noch ein so dunkles, wohl niemals gänzlich auszuforschendes Gebiet bilden, das hat der Erzähler in fesselndster Form gebracht, hat aber auch, wie schon angedeutet, manches köstliche geundeter Lebensweisheit und edste, lyrische Berle, erwähnen wir hier nur ein prädelndes, geistprühendes Champagnerlied, in diese Dichtung eingestreut, die gewiß wieder viel Aufsehen machen und zahlreiche Stimmen für und wider hervorrufen wird. Für uns bedeutet sie ein reifes und schönes Werk, in dem sich Ernst und Humor, in dem sich Dichtkunst und Wissenschaft harmonisch zu einem künstlerisch bedeutenden Ganzen verbinden, zu einem Werke, das jedem Gebildeten als Weihnachtsgelesen hochwillkommen sein muß.

In Jordans Dichtung hat sich, wie gesagt, der Dichter mit dem Gelehrten vielfach verberidert. Es liegt uns noch ein anderes Buch vor, in dem eine ähnliche Verbindung stattgefunden hat, wenigstens insofern, als ein bekannter Gelehrter, der Züricher Professor J. J. Bonnegger, den Pegasus besieg und in die Leiter der Lyrik griff. Wir wollen gleich bemerken, daß er dies mit vielem Geschick gethan hat, wofür denn auch als Beweis dienen mag, daß seine Lieder und Bilder, ein häßlicher Band, bereits in der dritten Auflage vorliegen (Leipzig, Wilt, Friedrich), ein Umstand, dessen sich nur die Gedichte weniger Auserwählter rühmen dürfen. Bonnegger, dieser gediegene Culturforscher, ist ein Selt made man in des Wortes bester Bedeutung. Sohn einer unbedimtelten Bauernfamilie in einem armenlichen Schweizer Gebirgsdörflein, hat er sich mit rastloser Energie emporgearbeitet. Frau Sorge und oft auch — der Hung' waren seine Begleiter, bis er feiere Höhen erklimmte. Dort aber verfolgten ihn weidliche Noheit und Dummheit und auch bei ihm mag sich das Wort bewährt haben: „Wenn Dir in der Welt eine Intamie

wiederfährt, so such' einen Kollegen dahinter." Es ist nicht Zweck dieser Zeilen, das wechselfolle Schicksal des trefflichen Mannes und Gelehrten hier näher darzulegen, es möge nur gesagt sein, daß er das Leben in seinen dunkeln Tiefen und auf blendenden Höhen erschaut hat. Keine dichterische Frucht hat dies an Erfahrungen so reiche Leben getragen. Fest und markig, ein echter Schweizer, tritt uns Honegger in seinen Gedichten entgegen, die, wie nach dem Vorgesagten, naturgemäß mehr Poesie des Lebens und der Wirklichkeit, als Poesie des Gedankens enthalten, womit allerdings nicht gesagt sein soll, daß nicht auch köstliche Perlen vornehmster Stimmungslyril in dem Buche enthalten sind wie z. B.:

Abend.

Des Thurmes Helm erglüh't in Gold,  
Der See von Lichtes Fluthen.  
Der dunkeln Föhren Scheitel seh'n  
Noth in des Abends Gluthen.  
Die müde Rose neigt ihr Haupt,  
Die Pappel lipelt leis.  
Andächtig rauscht der Wind im Hain  
Nach frommer Peter Weis.  
Die Flur liegt feierlich, als würd'  
Einher ein Engel treten,  
Und schweig't. Der Abendstern steigt auf.  
Ich gehe still, zu beten.

Des Dichters Harfe ist vielfältig. Vieder echt patriotischer Empfindung, farbenglühende Schilderungen fremdländischer Motive, Reflectirendes, Liebes-Poesie und zahlreiche andere Klänge aus dem weiteren Klanggebiet lyrischer Dichtkunst, alles bringt er zum besten Ausdruck, aber das Erkannnte und Durchlebte, die Früchte vom Baume des Lebens, haben die Vorhand und das ist es, was diese Lieder als die Lyrik eines gereiften Mannes kennzeichnet, eine Lyrik, die auch den Männern etwas gibt und nicht etwa jenen Frauen, die nur für weichlich sehnsüchtige, träumerische gefühlswidrige Verle "schwärmen". Geheimer Sinn, frisches und wahres Empfinden, das ist das Charakteristikum dieser auch in der Form ansprechenden Gedichte. Es möge noch bemerkt werden, daß dem Bande ein Anhang von materialisch geschnittenen, schön erzählten Reisebildern: Reduten von der Riviera und Skizzen aus England-Wales, beigegeben ist, sowie eine feinemphundene Novelle unter dem Titel: "Eine stille Geschichte." Das Buch sei allen Freunden echter Poesie bestens empfohlen.

Doch nun zu der leichteren Gattung der eigentlichen Weihnachtsbücher. Mit besonderer Freude begrüßen wir ein neues Werk des bewährten Jugendchriftstellers Julius Lohmeyer, das den offiziellen Titel führt: "Die Fahrt zum Christkind." Ein Weihnachts-Märchenbuch für deutsche Kinder von Julius Lohmeyer. Mit Bildern von L. P. Mohr und Melodien von Theodor Krause. (Glogau, Carl Flemming.) Preis 6 Mk. Der Inhalt der Lohmeyer'schen Dichtung ist von einem ganz besonderen Reiz, es ist ein rührendes, herzerfreuendes, von Waldesduft und Weihnachtszauber umflossenes Märchen von zwei Mädelkindern, die mit ihrem Geldchen in der Christnacht ausgezogen, das Christkindchen zu suchen. Feinemphundene Lieder hat der Dichter in den Text eingestreut und Theodor Krause hat die rechte Melodie dafür gefunden. Diese schlichten, bald ein-, bald zweistimmigen Lieder für Kinder- und Frauenstimmen, an einer Stelle als schönes Recitativ für Paß werden mit ihrer leichten Clavier- oder Harmonium-Begleitung in jedem musikalischen Hause Freude erregen. Die stimmungsvollen, markigen und doch so ungemein zarten Illustrationen Mohr's, die bald in glühender Farbenpracht, bald in einem phantastischen Hellbunzel erscheinen, bilden im Verein mit Text und Musik einen Dreieck, wie er uns besser und schöner kaum je in einem Weihnachtsbuche geboten wurde. Paul Mohr hat, wie wir aus einer ganzen Reihe von Bilderbüchern bereits sehen konnten, mit vielem Glück das Erbe Ludwig Richter's angetreten und doch in seinen, in Richter'sche Formen gefleideten Illustrationen wiederum so viel Eigenes geboten, daß er hoch über den bloßen Nachahmern jenes unerreichten Meisters steht. Das ganze Buch ist eine echt deutsche, gemüthvolle Christgabe, an der sich Alt und Jung in gleichem Maße erfreut, und um deren prächtige Ausstattung sich der Verlag große Verdienste erworben hat. Im gleichen Verlag, nun schon im 35. Jahrgang, erschien das vorzügliche "Töchter-Album" von Thella von Gumpert. Eine Fülle gut-gewählter Lesestoffs, als Erzählungen, Schilderungen, Aufsätze geographischen, naturwissenschaftlichen und hauswirthschaftlichen Inhalts und alles dies aus der Feder bekannter und bewährter Autoren bietet das stattliche, elegant gedruckte, Holzschnitte und Karten enthält und das in seiner Gesamtheit als ein prächtiges und zugleich Geschenk für junge Mädchen empfohlen zu werden verdient. Es sei noch bemerkt, daß unsere Kaiserin dieses Buch in ihrer frühen Jugend schon kannte und liebte und daß sie die Widmung zu dem vorliegenden Bande (Preis 7 Mk. 75 Pfg.) angenommen hat. Was dieses Sammelwerk für junge Mädchen ist, soll in seiner Art "Herzblättchen's Zeitvertreib" für kleine Knaben und Mädchen sein: eine Quelle gediegener Unterhaltung und Belehrung. Auch dieses Jugend-Album (34. Jahrgang) ist von der gleichen Schriftstellerin herausgegeben, und wie sie es dort verstanden hat, eine passende Auswahl für den in Betracht gezogenen Altersabschnitt zu treffen, so hat sie sich hier nicht minder als tüchtige Redactrice bewährt und an Erzählungen, Briefchen, Gedichten, Räthseln, Spielen, Beschäftigungstafeln einen reichen Schatz ge.oten. Wie das vorerwähnte Buch der Kaiserin in ihren Mädchenjahren eine willkommene Lectüre bot, so spielt Herzblättchen's Zeitvertreib eine große Rolle im Spielzimmer der kaiserlichen Prinzen. Es wird in seiner hübschen Ausstattung, mit seinen zahlreichen Farbendruck und Holzschnitzen allen kleinen gefallen und überall, wohin es kommt, guten

Samen a streuen. Das Buch kostet, elegant gebunden 6 Mark. Noch eine ebenso originelle, wie dankenswerthe Novität bringt der Verlag in F. H. Mauthner's kleinen Schul- und Ferien-Geschichten unter dem Titel "Die erste Ban" (Preis elegant gebunden 3 Mk.). Daß der bekannte Kritiker, der unterhalten, realistische Erzähler und wichtige Satyrer gerade darauf verfallen würde, ein Buch für junge Mädchen zu schreiben, das hätten wir am wenigsten erwartet und ehrlich getanden, wir hätten es ihm auch nicht zugetraut, daß er so warm und herzlich für Minderjährige zu schreiben verstände, so liebe- und verständnisvoll in die Herzen der Jugend zu blicken vermöge. Die kleinen Erzählungen sind eben nicht nur anmuthig und humorvoll geschrieben, sie enthalten auch eine treffliche, sich von selbst ergebende, ungekünstelte Moral.

Wenn wir die Weihnachtsbücher besprechen, dürfen wir auch eine Anzahl Kalenderblätter nicht vergessen, die sich dem Streben vieler derartiger Werke, es sich in frühzeitigen Erscheinungen zu vorzugthun, fern gehalten haben und erst, wie folgerichtig, dann auf dem Plan erscheinen, wenn die Jahreswende in Sicht ist. Da sei zunächst Schmidt's "Abreiß-Kalender" (Erfurt, J. G. Schmidt), Pr. 75 Pfg., erwähnt. Auf einem mit Blumen geschmückten Hintergrunde tritt der Blod mit den Tagesszetteln hervor, deren jeder auf der Rückseite angeht, was es für den betr. Tag für den Garten- und Blumenfreund zu thun giebt. Diese Angaben sind um so werthvoller, da sie von einem so bewährten gärtnerischen Fachmann kommen, wie der "Blumenschmidt" ist. Nicht minder schön, wie dieser Kalender, ist der der Firma Mey & Edlich in Leipzig (50 Pfg.). Auf den Rückseiten der Tagesszetteln enthält er eine reiche Fülle von Sprüchen und Sentenzen, die auch in einem besonderen dicken Bande, hoch-elegant gebunden mit Goldschnitt, gesammelt ersichtbar und in dieser Fassung eine Fülle für jeden Damenbüchertisch bilden. Von künstlerischer Bedeutung ist der "Herzen-Kalender" von G. Döpler dem Jüngern, mit textlichen Beiträgen von Ernst Wichert. (Berlin, Reinhold Köhler.) Wer den im vorigen Jahre an gleicher Stelle erschienenen, prächtigen "Deutschen Kalender" Döpler's sich "zugelegt" hat, wird gewiß nicht veräumen, auch diese neue Arbeit des berühmten heraldischen Zeichners, die er im Stil der Rococo gehalten hat, zu erwerben. Es ist ein Werkchen von hohem künstlerischem Reiz, das die Damen im Allgemeinen und jeden Kunstfreund im Besonderen anzusehen wird. Mehr dem Humor dient der "Mann im Mond-Kalender" (Leipzig, W. B. Grunow), ein Buch in der seltsamen Form eines laufenden goldenen Halbmonds. Es sei ferner noch auf den Damen-Almanach für das Jahr 1890 (Berlin, Haude und Spamer'sche Buchhandlung) hingewiesen, ein herrliches und hübsches Taschenbüchlein mit einem farbigen Bilde, mit ansprechenden Textbeiträgen und — vielem freien Raum für Notizen. Auch auf den "Gartenlaube-Kalender" mit seinem reich-illustrirten umfangreichen Unterhaltungstheile, seiner trefflichen Uebersicht der Weltbegebenheiten u., den wir vor längerer Zeit schon einmal empfahlen, sei nochmals empfehlend hingewiesen. Das elegant gebundene, im Verlag von Ernst Reil's Nachfolger in Leipzig erschienene Buch kostet nur 1 Mark.

Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom Dienstag, den 10. Dezember.)

Der Etat der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung, welcher am Dienstag berathen wurde, gab, wie immer, die Gelegenheit dazu, eine Reihe von Wünschen der verschiedenen Art vorzutragen. Hierzu gehören u. A.: Aufbesserung der Gehälter der Unterbeamten, Anstellung weiblicher Personen im Fernsprechkreise, einheitliche Zeitrechnung, Ermäßigung des Brief-Bortos nach Oesterreich-Ungarn, Beilegung der bayerischen und württembergischen Briefmarken, sowie Ermäßigung des Bortos für Drucksachen. Gegen letztere erklärten unter den zahlreichen Abgeordneten, welche zu den einzelnen Wünschen in theils freundlichem, theils feindlichem Sinne sich äußerten, mehrere sich deshalb, weil man sonst mit Drucksachen überhäuft werden würde. Recht abnehmend verhielt sich im Allgemeinen der Staats-Secretär des Reichspostamtes, Herr v. Stephan, dessen Vollrath schon stark mit Grau gemischt ist, er freute sich eines noch schwarzen und düstern Hauptbaars, wie man dem überhaupt an den Mägen des Bundesraths anhängert, mehrere sich deshalb, weil man sonst mit Drucksachen überhäuft werden würde. Recht abnehmend verhielt sich im Allgemeinen der Staats-Secretär des Reichspostamtes, Herr v. Stephan, dessen Vollrath schon stark mit Grau gemischt ist, er freute sich eines noch schwarzen und düstern Hauptbaars, wie man dem überhaupt an den Mägen des Bundesraths anhängert, mehrere sich deshalb, weil man sonst mit Drucksachen überhäuft werden würde. Recht abnehmend verhielt sich im Allgemeinen der Staats-Secretär des Reichspostamtes, Herr v. Stephan, dessen Vollrath schon stark mit Grau gemischt ist, er freute sich eines noch schwarzen und düstern Hauptbaars, wie man dem überhaupt an den Mägen des Bundesraths anhängert, mehrere sich deshalb, weil man sonst mit Drucksachen überhäuft werden würde.

Da der Reichstag sich gegen Ende dieser Woche vertagen will, so wird er trotz der außerordentlich frühen Einberufung nicht einmal die zweite Lesung des Etats vollendet haben, vielmehr werden die beiden wichtigen Marine- und Militär-Etats erst nach Neujahr in Angriff genommen werden können. Nach Neujahr aber müssen ferner noch das Sozialistengesetz und die alljährlich erwartete Dampfer-Vorlage erledigt

werden; der Reichstag wird demnach schwerlich vor Ablauf seines natürlichen Endes (21. Februar 1890) auseinandergehen. Für die Zeit nach Neujahr wird also wiederum das Nebeneinanderdauern des Reichstags und Landtags für mindestens vier Wochen zu beklagen sein. Die Schuld daran trägt einerseits die Verschleppungs-Politik der Linken, andererseits der bisherige schlechte Besuch der Reichstags-Verhandlungen.

Die Abgeordneten Richter und Baumbach haben der Postischen Zeitung zufolge, unterstützt von der deutschfreisinnigen Partei, den Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichstaugler zu ersuchen, in Erwägung zu nehmen, ob nicht der Wohnungsgeld-Zuschuß für die unteren Beamten, den Thenerungs-Verhältnissen entsprechend, einer Erhöhung zu unterziehen ist. Dieser Antrag verdient jedenfalls eine wohlwollende Erwägung und Berücksichtigung.

Das dem Reichstag soeben zugegangene Weißbuch heißt: „Actenstücke betreffend die deutschen Schweine-Einfuhrverbote vom 29. November 1887 bis 14. Juli 1889 und die wirthlichen Viehverren gegen Deutschland.“ Es enthält 12 Actenstücke in 4 Abschnitten. Der erste betrifft das Schweine-Einfuhrverbot gegen Dänemark, Schweden-Norwegen, zahlreiche Verträge über das Austreten der Schweiz, ein Schriftwechsel mit dem Hamburger Senat und den Geandten in Kopenhagen. Der zweite Abschnitt betrifft das Schweine-Einfuhrverbot gegen Rußland, Oesterreich-Ungarn und die Hinterländer, der dritte die englische Viehverren gegen Deutschland, der vierte die französische, belgische und niederländische Viehverren gegen Deutschland.

**Deutsches Reich.**

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Frau Prinzessin Heinrich von Preußen ist zum Besuch ihres Gemahls von Darmstadt aus über Mailand nach Korfu abgereist. — Der Erbgroßherzog von Hessen ist zur Fortsetzung seiner Universitäts-Studien nach Leipzig zurückgekehrt. — Staatsminister Graf Bismarck gab Montag Abend ein diplomatisches Essen, welchem die Botschafter Italiens, Oesterreichs, Ungarns, der Türkei, Frankreichs, Spaniens, die Geandten von Dänemark, Japan, Chili, ferner unser Botschafter in Wien, Prinz Reuß, der italienische Marine-Attache, Marquis Gualtero, der oesterreichische Oberst Freiherr v. Steininger und mehrere andere Mitglieder des diplomatischen Corps, sowie auch des Auswärtigen Amtes beizuhoteten.

**\* Bundesjau im Reiche.** Wie das Jahr 1887 sich durch eine Verminderung der durch Selbstmord verurichteten Todesfälle in Preußen vortheilhaft vor seinen Vorgängern auszeichnete, so erlitten auch die Opfer, welche der Tod infolge von Verunglückung forderte, 1887 gegen die beiden Vorjahre eine nicht unerhebliche Abnahme. Es verunglückten nämlich mit tödtlichem Ausgange in Preußen 1888 12,881 1884 12,569, 1885 13,074, 1886 13,131, 1887 12,955 Personen. — Die Jugeug-Bernehmung in dem Riesenprozeß in Elberfeld, dessen vierte Verhandlungs-Woche am Montag begonnen hat, geht mit raschen Schritten voran. Etwa 20 Jengen sind bis jetzt schon vernommen. Am 10. d. M. hat der im Geheimbundsprozeß angeklagte Köllnhoff das Geständniß abgelegt, daß in Warmen eine geheime Organisation bestanden habe, deren Vorsitzender er gewesen sei. Er sei auch Correspondent gewesen und habe mit dem Richter „Sozialdemokrat“ mit geheimer Tinte correspondirt. Durch seine Frau will er zu dem Aufsehen erregenden Geständniß bewegt worden sein. — Der im Juni von der Zeche „Kaiserstuhl“ entlassene Bergmann Schröder wurde bei seiner vorgetragenen Anmeldung zur Wiederaufnahme wieder eingestellt. Die Aufnahme des einen der Strikführer durch die Zeche „Kaiserstuhl“ wird überall als ein Zeichen der Wiederkehr des Friedens aufgefaßt. — Die Abgeordneten, die aus dem Bergwerg-Distrikten zurückgekehrt sind, beurtheilen die Lage nicht gerade optimistisch; sie halten namentlich im Saarbrücker Revier die Gefahr eines Strikes durchaus nicht für beseitigt. — Eine nahezu durchgehende Erhöhung des bergmännischen Lohnes um 15–30 Pfg. für die Schicht hat in dem ober-sächsischen Kohlenrevier stattgefunden. Der Wunsch der Kohlenbergleute, die zwölfstündige Arbeitsschicht auf eine zehnstündige herabzumindern, ist dagegen nicht erfüllt worden. Gleichwohl herrscht jetzt zwischen den Arbeitern und ihren Vorgesetzten das beste Einvernehmen; die humanere Behandlung der Arbeiter dürfte viel dazu beigetragen haben.

**Ausland.**

**\* Oesterreich-Ungarn.** Die Professoren Rothnagel und Kahler in Wien besprachen in ihren letzten Vorlesungen das Auftreten der Influenza in Wien. Rothnagel führte aus, daß diese Epidemie, wenn sie auch nicht gefährlich sei, doch rapid um sich greife. Die Influenza sei nicht an Menschen und Verkehrsstrahlen gebunden und werde nicht durch Ansteckung, sondern mittelst Miasmen durch die Luft verbreitet und sei unzweifelhaft eine Bacterienkrankheit. Kahler empfiehlt Antivirin, Antiseptin und Isolirung der Kranken. — Zwischen den Abgeordneten Grafen Ladislaus Karolyi und Grafen Eugen Lazar in Pest fand ein Säbel-Duell bis zur Kampfunfähigkeit statt. Letzterer erhielt einen Hieb in die rechte Hand, der diese wahrscheinlich für immer unbrauchbar macht. Die Ursache war ein Wortwechsel über parlamentarische Vorgänge. — Die in dem Wadowicer Prozeß am letzten Samstag vernommenen Jengen bestätigen das rücksichtslose Vorgehen von Gensdarmen gegen die Auswanderer. Der Zeuge Czetkajski erzählt, daß der Postenfürer Hubent einmal zwei Auswanderer bei den Haaren aus dem Saubücher Zuge herauszog und sie mit Gewalt in den Oswiecimier Zug steckte. „Als ich

den Postenfürer Hubent,“ fährt der Zeuge fort, „über dieses Vorgehen zur Rede stellte, schrie er mich barock an: »Was kümmert Sie das? Ich werde Ihnen zeigen, mich in meiner Amtshandlung zu stören.« Einige Tage darauf erhielt ich eine Vorladung zum Bezirksgerichte in Slawina und der Richter verurtheilte mich zu 5 Gulden Strafe wegen »Störung der Amtshandlung“ des Hubent, trotzdem ich das Treiben der Gensdarmen gerade so schilderte, wie ich es jetzt thue. Ich kümmerte mich nicht mehr um die Gensdarmen, noch um die Auswanderer, denn ich hatte genug.“ Einige weitere Jengen erklären, daß die Gensdarmen in Slawina, beauftragt von der Bezirkshauptmannschaft Wieliczka, diejenigen Auswanderer verhaftete, welche kein Baargeld von 160 Gulden nachweisen konnten. Die Auswanderer pflegten daher sich vor den Gensdarmen zu verstecken, in einer Station vor Slawina auszuhängen und dann in den Dörfern herumzutreiben. Der Zeuge Karlo giebt an, daß einmal im Keller des Stationsgebäudes in Slawina vier Auswanderer eingesperrt wurden. Ihr Wimmern wurde Abends von den Eisenbahn-Arbeitern gehört. Man ging in den Keller und befreite sie aus dem Gefängniß. Wer sie dorthin gebracht hat, konnten sie nicht angeben, und es wurden auch keine Schritte eingeleitet, um den Thäter zu erunen.

**\* Schweiz.** Der nächste Truppen-Zusammenzug findet vom 26. August bis 12. September 1890 unter Leitung Pfiffer's statt. — Der Verein schweizerischer Buchdruckerei-Besitzer erlich ein Plakat gegen den Typographen-Bund, worin den Schriftsetzern der Austritt aus den Unterfügungsklassen des Bundes empfohlen wird.

**\* Italien.** Der Voranschlag für das Kriegsbudget des Jahres 1890/91 beträgt 278 1/2 Millionen, von denen 20 1/2 Millionen auf den außerordentlichen Theil entfallen. Die Stärke der Armee ist auf 267,000 Mann festgesetzt. — Der „Brüsseler Courier“ meldet, die deutsche Diplomatie arbeite eifrig an der Verheirathung des italienischen Kronprinzen mit der belgischen Königstochter Clementine.

**\* Belgien.** Die belgischen Mitglieder der Afrika-Conferenz, Staatsminister Baron Lambremont und General-Director Banning, haben der Antislaverei-Conferenz einen in 18 Artikel abgefaßten Vertrags-Gentwurf mitgetheilt, unter denen folgende Bestimmungen sind: Zwischen den europäischen Niederlassungen, welcher Nation sie immer angehören mögen, ist eine fortdauernde Verbindung herzustellen, so daß sie sich zur Stunde der Gefahr Hilfe leisten können. Strenge Befrafung des Slavenhandels. Die Slavenjäger sollen mit dem Tode, die Händler mit schwerem Kerker bestraft werden. Die befreiten Slaven sind in ihre Heimath zurückzubefördern. Die Conferenzstaaten allein haben das Recht, Waffen und Ammunition nach Inner-Afrika einzuführen. Wer unberechtigt Waffen einführt, verfällt einer schweren Gefängnißstrafe. Das Verbot der Waffen-Einfuhr gilt bis 1915. Im letzteren Jahre kann das Verbot mit Zustimmung der Conferenzstaaten aufgehoben oder verlängert werden.

**\* England.** Der drohende Strike der Süd-Londoner Gas-Arbeiter nimmt eine bedenkliche Gestalt an, seitdem vorgestern die Unions-Vorstände der Kohlenräger, Schiffsheizer und Matrosen beschlossen haben, gleichzeitig zu striken, die Kohlenzufuhr Londons zu lähmen und Burns' Leitung abzulehnen.

**\* Dänemark.** Die als Influenza bezeichnete Epidemie ist hier in mehreren Kasernen ausgebrochen; die Hälfte der Garnison ist von derselben ergriffen worden.

**\* Türkei.** Ruffa Bey ist, wie wir berichteten, wegen widersprechender oder des Mangels vollgiltiger Beweise freigesprochen worden. Ruffa war angeklagt des Mordes, der Brandstiftung und Erpressung. Für jeden rechtlich Denkenden war er im Voraus verurtheilt und der Gang der Verhandlungen hat für dieselbe Classe von Menschen in der Hauptsache bewiesen, daß die vorherige Meinung eine begründete gewesen, aber die Richter gelangten zu anderer Anschauung. Der öffentliche Ankläger hatte sich ihnen zugesellt; er nahm für den Angeklagten gegen die Jäger und Jengen Partei, die er völlig einschätzte; er rief den Einbruch eines Vertheidigers und nicht eines Klägers hervor. Und die Richter, welche in solchem Auftreten einen Verstoß von oben sahen, fügten sich diesem als etwas ganz Selbstverständlichem. Und als das Urtheil verkündet war, welches Ruffa Bey als Ehrenmann erklärte, ertönte laut im Saale der Ruf: Padschahim tchook yascha, der Sultan lebe viele Jahre, als wollten die Herrschanten sagen: Segen über einen Herrscher, in dessen Lande ein Gläubiger einen Gaur umbringen, anäden und benachtheiligen darf. Selbstverständlich liegen dem Sultan solche und ähnliche Anschauungen fern, aber er wird nicht verhindern können, wenn aus dem Ausgange dieses Prozesses und diesen Rufen von den Hebelwollenden aller Nationen Schlüsse gezogen werden zum Nachtheile der Türkei. Wie die Sachen augenblicklich liegen, werden sich für die spätere Verhandlung gegen Ruffa, wobei weitere acht Fälle, darunter etliche Morde — ein Mann soll dabei lebendig verbrannt worden sein — in Betracht kommen, kaum noch die erforderlichen Jengen finden, weil diese sich fürchten. Schöne Justiz in der Türkei. — Ueber Athen wird aus Kreta gemeldet, daß dort das Standrecht gilt; viele hervorragende Kretenjer sind in der letzten Woche verurtheilt worden. Ein Bataillon Regularer drang in die Dörfer der Nachbarschaft von Kanea ein, verjagte die Bewohner und besetzte die Häuser. — Das Ferman, betreffend Kreta, enthält 11 Paragraphen. Die wichtigsten sind folgende: Die Dauer der Verwaltungsperiode des Gouverneurs ist unbedrängt; die Zahl der Mitglieder der National-Verammlung wird auf 57 verringert, davon müssen 35 Christen und 22 Muhammedaner sein; die Mitglieder der Verammlung werden je 5 in einer Gemeinde gewählt; die Verammlung tritt in der Hauptstadt Candia zusammen; die Gensdarmen, welche bisher nur aus Eingeborenen besteht, soll zukünftig unter den Bewohnern der anderen Provinzen des

Diebes recrutirt werden, jedoch sind die Eingeborenen nicht ausgenom-

Amerika. Der Bau des Panama-Canals scheint ganz gewaltig in's Stoden gerathen zu sein. So theilt uns u. A. einer unserer Leser mit, daß sein in Columbia anfässiger Sohn diesen Sommer in Colon die für den Canalbau herbeigebrachten Maschinen nützlich und in einem so schauerhaften Zustande gesehen habe, daß deren Instandsetzung jedenfalls nur mit großen Opfern möglich gewesen wäre. Indessen scheint man daran auch wohl nicht zu denken, denn als derselbe Gewährsmann Anfang November wieder nach Colon kam, wurden dort die verrosteten Maschinen nur neu angefrischen, weil man eine französische Canal-Commission erwartete. — General Boulanger ist, wie wir bereits erwähnten, für einen Entlass von 30 Vorlesungen über Boulangerismus in Amerika gewonnen worden. Für jede Vorlesung erhält er 650 Doll. (2613 Mk.) Der Entlass beginnt in New-York in der Academy of Music.

Handel, Industrie, Statistik.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 11. Dezember. Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit 273/4, Disconto-Commandit 247.30, Staatsbahn 198 1/2, Galizier 159 1/4, Lombarden 110 1/2, Egypter 98 1/2, Italiener 93 1/2, Ungarn 86.70, Gotthard 174.60, Schweizer Nordost 134, Schweizer Union 117.70, Welsettischen 112, Laura 174 1/2. Die verständigsten Auslassungen des Abgeordneten Hammacher über die Verhältnisse in Dortmund und Essen, veranlaßten harte Realisationen in Montanverthe, welche erheblich im Course zurückgingen. Disconto-Commandit-Anteile matten auf Argentinische Fällimente. Credit-Actien lagen fest auf neue Geschäfte. Renten sind unberändert.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 11. Dez. In der geitrigen Schöffengerichts- sichtigung wurde zunächst der Georg K. von hier, wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung, deren er sich dadurch schuldig machte, daß er seinen Wirtschaftsbetrieb ohne die vorgeschriebene Genehmigung in ein anderes Lokal verlegte, unter Zubilligung mildernder Umstände zu 20 Mk. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt. — Der 22 Jahre alte Fuhrknecht Adam B. von Grebenroth, ein Weich, der fortwährend mit der Polizei im Hader lebt und sich der öffentlichen Ordnung nicht fügen kann und gegen den eine ganze Reihe von Anklagen u. A. auch wegen des bestimmten Wieder- Diebstahles vom Hochheimer Markte erhoben ist, verfällt wegen öffentlicher Beleidigung eines hiesigen Schuhmannes in 14 Tage Gefängnis. — Des Vergehens gegen die Gewerbeordnung wird der Bierfabrikant Barnuch R. von Großgerau beschuldigt, weil er im Juli und August darüber eine Wirtschaft ohne Concession betrieben und den gesetzlichen Steuerbetrag hinterzogen habe; der Bäcker Johann K. von hier soll dem B. hierzu wesentlich Hilfe geleistet und der Schankwirth Heinrich P. den B. zu dieser That verleitet haben. R. wird von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, dagegen P. wegen des dem B. zur Last gelegten Vergehens zu 30 Mk. und K. wegen Beihilfe zu 10 Mk. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt. — Wegen thätlichen Widerstands und Beleidigung eines Säug- mannes wird der Fuhrknecht Heinrich B. von hier mit 4 Wochen Gefängnis belegt. — Die Entwendung einer Tabakpfeife zum Nachtheile eines Maurer- Gesellen hat der Tagelöhner Carl B. von hier mit 1 Tag Gefängnis zu büßen. — Der früher hier, jetzt zu Düsseldorf wohnhafte, 20 Jahre alte Schuhmachergeselle Jacob M. von Oberzenzheim hat in der Nacht zum 17. November d. J. in hiesiger Stimmung einem Nachtwächter dahier einen Stranz von Schimpfworten entgegengeschleudert und dafür 5 Mk. Geldstrafe und die Kosten des Verfahrens zu zahlen. — Wegen Bedrohung eines bei ihm zur Mielthe wohnenden Sämerers verfällt der Fuhrmann Conrad B. von hier in 3 Mk. Geldstrafe und in die Kosten. — Der Tagelöhner und Steinbrecher Adam St., früher hier, jetzt zu St. Goarshausen wohnhaft, hatte sich in der Schöffengerichtssichtung vom 3. September d. J. wegen verschiedener Meate zu verantworten, machte aber durch sein ungebührliches Benehmen die Verhandlung unmöglich. Er wurde deshalb in eine sofort zu vollziehende Haftstrafe von 24 Stunden genommen, leistete aber den ihm aus dem Gerichtssaal nach dem Verriest abführenden Gensdarmen und Schutzmann den hartnäckigsten Widerstand. St. wird deshalb zusehlich zu der noch zu verbüßenden achtwöchigen Gefängnisstrafe zu einer solchen von 6 Wochen verurtheilt. — Der 19 Jahre alte Tagelöhner Carl B. von hier hat am 23. October d. J. in einer Scheune am Idheimer Weg widerrechtlicher Weise Nachquartier bezogen. Er verfällt deshalb wegen Hausfriedensbruchs in 14 Tage Gefängnis. — Schließlich wird noch die 25 Jahre alte Dienstmagd Henriette S. von Beuerbach überführt, während ihres Dienstes bei einem hiesigen Wirthe, demselben verschiedene Bettbezüge, Handtücher, Schürzen, Servietten, Cigarren und 1 Flaße Rothwein entwendet zu haben. Die unredliche Person wird mit 6 Wochen Gefängnis belegt.

\* Reichsgerichts-Entscheidung. Eine schwerwiegende Entscheidung bezüglich des Bergmanns-Strikes ist vom Reichsgericht gefällt worden. Eine Anzahl Bergleute war von der Strafkammer in Essen von der An- klage des Widerstands gegen die Staatsgewalt freigesprochen worden. Die Anklage stützte sich darauf, daß die Angeklagten öffentlich zur Theilnahme am Strike aufgefordert hätten, und war formulirt auf Grund des § 110 des Strafgesetzbuches, welcher lautet: „Wer öffentlich vor einer Menschen- menge oder wer durch Verbreitung oder öffentlichen Anschlag von Schriften . . . zum Ungehorsam gegen Geleße . . . auffordert, wird mit Geldstrafe

von 100 Mark oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft.“ Die Er- klärung des § 110 sollten nach Annahme der Staatsanwaltschaft des- halb gegeben sein, weil die Angeklagten, indem sie ihre Berufsgenossen zur Theilnahme am Strike aufordneten, dieselben damit gleichzeitig zum Unge- horsam gegen § 270, 1, 5 des Allgemeinen Landrechts (Verpflichtung zur Innehaltung von Verträgen), sowie zum Ungehorsam gegen das Berg- gesetz, welches den Bergleuten 14-tägige Kündigung vorschreibt, aufgefordert hätten. Die Strafkammer erkannte insoweit auf Freisprechung, da sie der Meinung war, daß § 110 auf Civilgeleße keine Anwendung finde. Auf die Revision des Staatsanwalts hob nun das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache in die erste Instanz zurück. In den Gründen wurde die von der Staatsanwaltschaft und Reichsanwaltschaft vertretene Ansicht, daß der § 110 nicht bloß auf strafrechtliche, sondern auch auf civil- rechtliche Geleße sich beziehe, als richtig hingestellt. — In einer ähnlichen Sache erfolgte gleichfalls auf Revision der Staatsanwaltschaft die Auf- hebung des freisprechenden Erkenntnisses. — Die Wirkung dieses reichs- gerichtlichen Spruches wird eine sehr einschneidende sein und die Conse- quenzen desselben sind vorläufig noch gar nicht abzusehen.

Vermischtes.

\* Vom Tage. Das Bremer Schiff „Matador“, welches be- reits als verloren betrachtet wurde, ist nach Verlust der Segel in Balbo- raso angekommen; die Ladung ist verborgen, 150 Tonnen Kohlen sind über Bord geworfen. — In Blankenese soll am 1. Januar, dem „Nei. Tagl.“ zufolge, eine Schule für Doctorencandidaten eröffnet werden. Die Lehrgegenstände sind das Hochseefischen, die Steuermannskunde und der Schiffsbau. Der Unterricht ist unentgeltlich. — Die Epidemie im Louvre-Magazin in Paris nimmt immer größere Ausdehnung an, der Polizei-Präsident hat eine ärztliche Untersuchung angeordnet, mehrere mit der Beobachtung der Epidemie beschäftigte Journalisten sind ebenfalls er- krankt, eine ähnliche Epidemie scheint im Central-Post-Bureau ausgebrochen zu sein. Die Symptome sind heftiger Kopfschmerz, Gliederzucken, Schwindel, vollständiges Verlassen der Beine, heftiges Fieber. — In Melville, New Jersey, wurde am 6. ds. eine Negerin ermordet und verstümmelt vorgefunden. Die Verhältnisse sind fast eben solche, wie diejenigen der Whitechapel'er Opfer. Ein Glasbläser Namens Knor wurde ver- haftet, der verdächtig ist, den Mord verübt zu haben, aber er leugnet be- harrlich. — Eine blutige That ist in der Nacht zum Sonntag in Eisenberg bei Gera verübt worden. Der 16-jährige Porzellanma- lers- Lehrling Krud wurde mit durchschnittenem Halse und sieben tiefen Stichen im Rücken im „Schortenthale“ ermordet aufgefunden. Außerdem war dem jungen Mann noch ein Strich um Hals und Brust geschlagen worden. Der Todte war beraubt; es fehlte der Wochenlohn von ca. 7 Mark, den er vorher erhoben hatte. Es liegt also Raubmord vor, doch glaubt man, auch auf einen Racheact schließen zu dürfen. Der junge Burche war als fleißiger Mensch bekannt. Die Thäter sind noch nicht bekannt. — Ueber Erdbeben in Italien wird gemeldet: Rom, 8. Dez. Gegen 6 Uhr Morgens wurden in Neapel, Armino, Ancona und Anagnone leichte Erd- stöße verspürt; heftiger in Gheri und Monte-Saraceno, ein sehr heftiger Erdstöß in Torremilito. Foggia, 8. Dez. Heute nach 6 Uhr Morgens wurde hier ein länger dauerndes Erdbeben verspürt, welches aber keinen Schaden anrichtete. Tarent, 8. Dez. Um 6 Uhr 18. Min. früh wurde ein wellenförmiges, 10 Secunden dauerndes Erdbeben in der Richtung von Osten nach Westen beobachtet. Es ist keinerlei Unfall zu beklagen. — Das Gericht von Genua hat drei Nonnen, welche in einem Erziehungs- institut als Lehrkräften fungirten, dieser Tage wegen Ueberschreitung des Zuchtigungsrechtes zu einem Monat Gefängnis, bezw. 50 und 30 Lire Geldstrafe verurtheilt. Die mit der schwereren Strafe belegte hatte einem kleinen Mädchen, das ein kleines Versehen begangen hatte, die Füße mit angezündetem Papier verbrannt! Ein vortreffliches Zuchtigungsmittel, dem gegenüber vier Wochen Gefängnis nicht gerade als schwere Strafe erscheinen. — Die beiden clericalen Jugendlehrer, welchen das Seminar in Foggia anvertraut war, sind wegen Sittlich- keitsverbrechen zu 10 resp. 5 Jahren Einschließung verurtheilt worden.

\* Speisekarte vom Frankfurter Kaisermahl. Gewiß inter- essirt es unsere Leserinnen, die Speisekarte kennen zu lernen, welche dem Kaiser-Festmahle zu Grunde lag. Dieselbe verzeichnete das Folgende:

Sherry.	Hühneruppe.
1886er Wintler.	Krametsvögel im Nest.
1881er Chateau Citran.	
1876er Hochheimer Auslese aus den Weinbergen der Stadt Frankfurt.	Forellen blan, Muselinjauce und frische Butter.
Champanner G. H. Mumm & Co.	Rinderleude garnirt.
1878er Chateau Margaux Schloss-Abzug.	Bruststücke von Geflügel mit Trüffel, Langust, Kräuterjauce.
1860er Steinberg-Cabinet.	Fajanen gebraten, Salat-Compot. Gefüllte Artischocken.
	Fürst-Pückler-Eis.
	Früchte, Nachtisch.

Alter Portwein. \* Das Ende eines Tenoristen. Die Besucher der Spielbanken von Baden-Baden und Homburg werden sich vielleicht noch eines Mannes erinnern, der dort zu Ende der jetziger Jahre, durch sein hohes und waghalsiges Spiel viel Aufsehen erregte: des berühmten Tenoristen Raudin, der in allen großen Städten Europas mit enormem Erfolge gastirt hatte. Er war es gewesen, den eine Klavier im Testament Meyer- beer's ansehen hatte, den „Basco de Gama“ in der „Africaner“ zu creiren. Die großen Summen, die Raudin sich erlang, trug er in die deutschen Spielbäder, wohin ihm seine Frau, die der Gesellschaft jener Orte mannigfachen Unterhaltungsstoff bot, zu folgen pflegte. Dieser Mann,

der in Paris eine Gage von monatlich 10,000 Fr. und in Kairo sogar 25,000 Fr. bezogen hatte, lebt jetzt, nachdem er künsterlich längst aus der Öffentlichkeit verschwunden war, in besagener Verhältnisse bei einem alten Gefangenenlehrer Achilles Corfi zu Bologna. Es ist höchst merkwürdig geworden und hat eine Corpulenz erlangt, daß er sich nur mit Hilfe von zwei Männern fortbewegen kann. Dies ist das Ende eines viel gefeierten Zenoviten, dessen Name einst im Munde aller Kunstfreunde war.

**\* Ein Freßkünstler.** Ein Mensch mit abnormalem Appetit, so schreibt die „Presse“, ist unbedingt der in Budweis engagierte Schauspieler Herr Vorbert Felder. In einem der letzten Tage sah er in einer böhmischen Bierhalle. Er sah die Speisekarte durch und meinte, daß er dieselbe wohl ganz „abessen“ würde, wenn nicht „s Geschäft“ so schlecht ginge. Der Wirth ließ sich zu einer Wette herbei, als deren Preis die verzehrten Speisen und nebstdem eine Flasche Sec festgelegt wurde. Am letzten Dienstag Abend wurde diese „gastronomische“ Wette in Gegenwart von mehr als 20 Personen ausgetragen. In dem Zeitraum von einer Stunde verzehrte Herr Felder ein „Nachtmahlchen“, das aus folgenden Gängen bestand: Suppe mit Ei, Roastbeef, Ragout à la Richelieu, Gulasch, Kalbsbraten mit Salat, Bräutlinge mit Erbsen, Nostbraten, Wiener Reuschel, Wildschwein mit Hagebutten und Knödel, Schnecken, Käse und zwei Brode. Notabene Alles in ganzen Portionen! Als „Anfechtungsmittel“ diente ein Doppelliter „Bilsener“. Nach dieser mehr als „gelegenen“ Mahlzeit trank der „eigemannte“ Jünger Thaliens ein Gläschen Rum und eine Schale schwarzen Kaffee, zündete sich dann eine Cigarette an und war lustig und guter Dinge. Anderen Tags stand er gesund auf und freute sich beim Morgentasse der gewonnenen Wette.

**\* Das Schlimmste.**

Sei Unrecht Dir, und sei Dir Leid geschehen,  
Trop's Dich allein, wird bald der Schmerz gelüht,  
Von neuen Wolken, neuem Sturmeswehen  
Verdeckt, gewandelt, oder weggepült.  
Doch müstest Du bei Deinen Lieben stehen,  
Das Herz von namenloser Qual durchwühlt,  
Und, machtlos selbst, sie hilflos leiden sehen —  
Dann darfst Du sagen, daß Du Leid gefühlt!

Das Menschenherz kann Vieles überwinden;  
Allmähliches Vergehen bringt die Zeit  
Und läßt nach schwerem Kampf es wiederfinden  
Gefasste Ruhe, kausse Heiterkeit.  
Doch niemals wird des Schmerzes Spur verschwinden,  
Der ihm genah, dem Lobe im Geleit,  
Sein Lieben und sein Schonen zu verbinden  
Der räthselvollen Grabesdunkelheit. —

In herben Nöthen wahrst Du noch das Leben,  
Bleib Arbeit Dir zum Trost in banger Eist,  
Kannst Du noch innern, schaffen, weiterstreben,  
Ist nicht die Seele, nicht die Hand erschlast.  
Dann aber magst Du vor dem Leid erbeben,  
Verbrach mit Deinem Glück auch Deine Kraft,  
Nicht Du wie eine Wette Dich ergeben,  
Hat Noth ihr die Bejagung weggerafft.

Auguste v. Reichenau.

**\* Humoristisches.** Empfindlich. Haarankler: „Ihre Haare sind heute etwas eigensinnig, Herr Lieutenant! Lieutenant: Möglich! — Vorhin in Jedankens Ghestand jestrreiff! — Vor dem Elephantenhaute. Nachdem eine Gesellschaft vom Lande, die auf dem Gebiet der wilden Thiere noch wenig bewandert war, eine Zeit lang die Manipulationen bewundert hat, die die Elephanten mit dem Rüssel vornahmen, fragt endlich einer aus der Gesellschaft den Wärter: „Sagen Sie mal, Sie haben hier wohl etwas über diese Thiere zu sagen?“ „Wieso?“ meinte der Wärter. „Na, wir möchten nämlich die Thiere auch mal gerne von vorne ansehen.“

**Nachtrag.**

\* Der frühere Hof-Buchhändler Rodrian ist gegen Hinterlegung von 5000 Mk. gestern Nachmittag einstweilen auf freien Fuß gesetzt worden.

**Letzte Drahtnachrichten.**

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Brüssel, 11. Dez.** Die erste Commission des Antislaverei-Congresses berieht gestern die ihr unterbreitete Vorlage, insbesondere die Bestimmungen über die Verpflichtung der Mächte zum Erlasse von Sirebestimmungen gegen diejenigen, die sich des Handels mit künftigen Sklaven schuldig machen. In mehreren Artikeln wurden Vorbehalte gemacht oder Abänderungen beschlossen.

\* **Sanktbar, 10. Dez.** Die Deutschen unter Schmidt's Führung griffen vorgestern Buschiri an, welchem sie 28 Mann tödteten. Buschiri entkam durch Flucht. Der deutsche Verlust beträgt drei Verwundete.

\* **Sanktbar, 11. Dez.** Das Bureau Reuter meldet: Die mit Emin Pascha angekommenen Mannschaften segelten nach Nombala ab, um dort die Ankunft des sie abholenden ägyptischen Dampfers zu erwarten.

**Reclamen**

**Apotheker W. Bos' Natarrhypillen** gegen Husten, Schnupfen, Schmeleheit zc. à M. 1.— in den Apotheken. Bestandtheile: Chininfalze mit Dreiblatt, Sähholz und Mantypulver. (Man. No. 2400) 2

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker **Ballmann's Kola-Pastillen** beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel à 1 M. zu haben in allen Apotheken. Haupt-Depot: „Victoria-Apothete“, Rheinstraße. (H. 818872) 334

100 Visitenkarten v. M. 1 an, 100 Neujahreskarten v. M. 2 an, 50 Bogen, 50 Couverts fein Visitet mit Monogramm v. M. 1.50 an 2 Kleine Burgstr. bei H. W. Zingel, Hof-Lithographie & Druckerei. 16746

**Velocipede** für Damen, Herren und Kinder; bestes Fabrikat, unter Garantie, empfiehlt in größter Auswahl 15887 **A. v. Goutta, Kirchgasse 19.** Reparaturen rasch und billig.

**Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, 12. Dezember. 242. Vorst. (46. Vorst. im Abonnement.)

**Der Croubadant.**  
Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des E. Cammerano von O. Broch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frl. Baumgartner.
Azucena, eine Zigeunerin	Frl. Fuchs.
Maurico	Herr Aglitz.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Frl. Müller.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Herr Börner.
Muz, Anhänger des Mauricio	Herr Marjano.
Ein alter Zigeuner	Herr Baumgrog.
Ein Bote	

Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen Luna, Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Mauricio's, Krieger, Klosterfrauen, Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonten im Anfange des 15. Jahrhunderts.

\* \* \* **Maurico** . . . Herr Emil von der Würzen, von der Deutschen Oper in Rotterdam, als Gast.

**Akt 8: Großes Tanz-Diversissement.**  
Zigeunertänze.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornagk.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandarella, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Frl. Schrader und Frl. Fuchs.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornagk.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornagk und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, 13. Dezember. 243. Vorst. (Bei aufgehobenem Abonnement.)  
**Preziosa.**  
Halbe Preise. — Anfang 6 Uhr.

Samstag, 14. Dezember. 244. Vorst. (47. Vorst. im Abonnement.)  
**Der Picomte von Ftoridres, oder: Die Kunst zu gefallen.**

**Mainzer Stadttheater.**  
Donnerstag, 12. Dezember: Das Nachtlager in Granada.

**Frankfurter Stadttheater.**  
Donnerstag, 12. Dezember: Opernhaus: Robert der Teufel.

Donnerstag, den 12. Dezember 1889.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Der Troubadour“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Wiesb. Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung. Gesellschaft „Tentonia“. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft. Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kürturnen. Fittler-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Fittler-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Generalversammlung. Synagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren. Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Kriegerverein „Germania-Altmanntia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—11 Uhr. Allgemeiner Kranken-Verein, C. S. Der Kassenzarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S. Der Kassenzarzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nm. I. Vorsteherin: Frau Louise Doneder, Schwalbacherstraße 63, I.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	744.6	742.1	738.5	741.7
Thermometer (Celsius)	-1.1	+2.1	+1.7	+1.1
Dunstspannung (Millimeter)	3.8	4.5	4.9	4.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	84	94	89
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt. Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	9.1	—

Nachts Schneefall, Schneehöhe 14 Centimeter, Tags über und Abends öfter Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte.

13. Dezember: Wolfig, Nebel, etwas Sonnenschein, rauhe Luft, ziemlicher Frost, Schneefälle, im Westen zum Theil Nebelregen, mäßiger Wind, lebhaft im Süden.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 716* 740† 8* 830† 10* 1054†	628* 725† 758† 817* 924 1016*
1141† 1211 1256* 2* 20† 330	1056† 1122 1222* 1 9† 126 147*
430* 520† 6* 620 640† 719	254† 317* 438† 528 546* 637*
740* 823† 9† 924* 1020*	730† 826* 848† 104* 1016† 1028

\* Nur bis Gestel. † Verbindung nach Eoden.

#### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 855* 1040 1067 108 230	720* 915 1115 1153* 1232 249 554
414 510 75 827*	654* 739 845 931

\* Nur bis Altheim.

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhoft.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
810 140 750	632 1130 69

### Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 720 1112 257 642	79 952 1232 420 910

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln; 11 1/4 Uhr bis Coblenz; 10 1/4 Uhr bis Mannheim.

## Fremden-Führer.

Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr. Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr. Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr. Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden. Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen. Königliches Schloss (am Markt). Castellán im Schloss. Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr. Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Abends 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm. Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellán im Schloss.

## Termine.

**Vormittags 10 Uhr:** Versteigerung von Gold- und Silbersachen im Saale der „Stadt Frankfurt“. (S. Tglbl. 290.)  
**Vormittags 10 1/2 Uhr:** Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Wirtschaftsbedürfnissen, desgl. auf die Lieferung verschiedener Gebrauchsgegenstände, desgl. auf die Lieferung von Armen-särgen für das städtische Krankenhaus, bei der Direction daselbst. (S. T. 290.)  
**Vormittags 11 Uhr:** Versteigerung des Geipßils und der Knochen-abfälle aus der Küche des städtischen Krankenhauses für die Zeit vom 1. April 1890 bis dahin 1891, auf dem Bureau der Anstalt. (S. T. 290.)

## Course.

Frankfurt, den 10. Dezember.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.16—16.20	Wien (fl. 100) M. 172.45-50 bz.
20 Franken in 1/2 " 16.14—16.17	Paris (Fr. 100) M. 80.75 bz.
Engl. Sovereigns " 20.29—20.35	Amsterd. (fl. 100) M. 168.40 bz.
Russ. Imperials " 00.00—0.00	Annw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.70-65 bz.
Dufaten . . . . . " 9.75—0.00	London (Str. 1) M. 20.87 bz.
Dufaten al marco " 9.63—9.63	Schweiz (Fr. 100) M. 80.725 bz.
Dollars in Gold " 4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.75 bz. S.

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 4. Dez.: Dem Lehrer Georg Fiebig e. S., Franz Hugo. — 5. Dez.: Dem Tüchergehülfen Philipp David Hugel e. L., Wilhelm. — 6. Dez.: Dem Drochsenbesitzer Wilhelm Schurr e. S., August Karl Heinrich. — 7. Dez.: Dem Herrenschneider Karl Jacob Scherf e. L., Karoline Katharine Christine. — 8. Dez.: Dem Kaufmann Simon Meyer e. L., Martha.  
**Zufoboten:** Tagelöhner Jacob Knuth, wohnh. hier, und Margarethe Magdalene Felde aus Heimbach im Untertannuskreis, wohnh. zu Heimbach.  
**Verheiratet:** 10. Dez.: Kaufmann Philipp Karl Wilhelm Wöller aus Langenschwalbach, wohnh. daselbst, und Christine Wilhelmine Karoline Pauline Kückert von hier, bisher hier wohnh. — Königl. Regierungs-Baumeister Maximilian Levin Maria Hubert Inhoffen aus Bonn, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Marie Auguste Staudacher aus Düsseldorf, bisher hier wohnh.  
**Gestorben:** 9. Dez.: Vermittw. Königl. General-Major z. D. Ferdinand Caspari, 81 J. 10 M. 20 T. — Wilhelm Heinrich Johann Albert, S. des Decorationsmalergehülfen Wilhelm Barten, 1 J. 1 M. 24 T. — Knecht Wilhelm Bester, 68 J. 1 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Von drei zur Zeit hier in Untersuchungshaft befindlichen Personen sollen an einem Abend im October, wahrscheinlich am Montag, den 21. October, in den Kuranlagen zu Wiesbaden einem Herrn, dessen Persönlichkeit nicht näher hat festgestellt werden können, eine Taschenuhr und ein Portemonnaie mit 70 Mk. Inhalt weggenommen worden sein.

Zur Feststellung des Thatbestandes ersuche ich den Beschädigten, sowie alle Personen, welche etwa von dem Vorfalle Kenntniz haben, sich behufs Vernehmung als Zeugen baldgefälligst bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich zu melden.  
Wiesbaden, den 8. Dezember 1889. 363

**Der Untersuchungsrichter  
bei dem Königl. Landgericht.**

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene

**Fleisch einer Kuh zu 38 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurfbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.  
**Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 14. Dezember, Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
im weissen Saale:

## Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Kurgäste** gegen Vorzeigung ihrer Kurhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben. Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Horren: Frack u. weisse Binde). Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Kurhauskarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.  
Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.  
Der Kur-Director: **F. Heyl.**

## Gesang-Verein

## Wiesbadener Männer-Club.

Morgen Freitag Abend nach der Probe: **Außerordentliche General-Versammlung**, wozu wir unsere sämtlichen verehrl. Mitglieder freundlichst einladen. 387  
**Der Vorstand.**

## Israelitischer Frauen-Krankenverein.

Von Herrn **Gustav Wolfers** dahier aus Veranlassung froher Familien-Ereignisse den Betrag von Mk. 200 durch das Bankhaus **Marcus Berlé & Co.** hier erhalten zu haben, bescheinigen mit bestem Dante 15249

Die Vorstehenden:

**Elise Herz und Anna Hess.**

Wiesbaden, 11. Dezember 1889.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**

**Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miethe.) 254

## Heute Donnerstag,

Vormittags um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags um 2 Uhr  
anfangend: Beginn der bereits annoucierten

## Versteigerung

von allen Arten

## Weihnachts-Geschenken,

als: circa 300 Meter Plüsch, Spitzen zu Kleidern, Vorstedtschleifen, garnirte und ungarvirte Hüte, Spielwaren, Korbe-waren, Blumentische, Rohrgefäß, eiserne Schlittschuhe, alle Arten Damen- und Kindermäntel 2c. 2c.

in dem Saale zum

„**Rheinischer Hof**“, Neugasse,  
Eingang Mauergasse. 240

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator,  
2b Kirchgasse 2b.

## Gothaischer geneal. Hof-Kalender etc.

für 1890

soeben eingetroffen.

15239

**Moritz und Münzel (J. Moritz),**  
32 Wilhelmstraße 32.



## Zu Weihnachts-Geschenken

bringe mein reichhaltig.s Lager aller Arten

## Uhren und Ketten,

sowie

**Musikwerke und Spieldosen,**

mit und ohne Notenblätter, in empfeh-  
lende Erinnerung. 15256

**Gustav Walch, Uhrmacher,**  
Franzplatz 4.

## C. Hönge,

Kl. Webergasse 10, **Sattler,** Kl. Webergasse 10,  
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Sattler-Arbeiten  
bei bester und möglichst billigster Bedienung. 15241

## Passende Weihnachts-Geschenke,

als: Schulranzen und -Taschen, gestickte Hosenträger,  
sämmliche Reise- und Jagd-Artikel empfiehlt in bester  
Auswahl 15268

**L. Barbo, Sattler,**  
Ellenbögen-gasse 6.

In Marmelade per Pfd. 40 Pf., Zwetschen-Satwerge  
per Pfd. 24 Pf., eingemachte Bohnen per Pfd. 15 Pf.,  
sowie Satwerge per Pfd. 20 Pf. empfiehlt 14405

**Carl Rücker, Kirchgasse 23.**

# Frische Schellfische

heute eintreffend bei

12932

**F. Strasburger,**  
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnentstraße.

# Frische Gmunder Schellfische und Cablian

im Ausschchnitt

heute früh erwartend.

15275

**C. W. Leber,** Saalgasse 2.  
Bahnhofstr. 8.

# Frische Gmunder Schellfische

treffen heute ein.

**J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.



# Schöne frische Nieuwedieper Schellfische

erwartend.

15156

**Franz Blank,** Bahnhofstr. 12.

## Frische Gmunder Schellfische

à Pfund 30 Pf. 15274

heute eintreffend. **J. Rapp,** Goldgasse 2.

# Frische Nieuwedieper Schellfische

treffen heute ein.

25 Röderstraße. **K. Kappes,** Röderstraße 25.

**Schellfische** per Pfd. 30 Pf., grüne Häringe zum Baden per Pfd. 20 Pf., empfiehlt **J. Stolpe,** Grabenstraße 6.

## 2. Ziehung der 3. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Dezember 1886, Donnerstags.

Nach der Gewinnliste über 153 Part. sind die betreffenden Nummern in Prozenten beigetragen.

(Ohne Gewähr.)

21 122 344 509 10 13 (300) 678 87 709 30 840 78 900 63 (200) 1005  
 91 118 96 214 306 400 501 92 682 728 251 2036 38 (300) 49 259 389  
 544 87 615 96 717 36 55 73 (45 000) 803 60 930 3056 89 165 (200)  
 98 275 328 93 402 48 502 9 26 693 751 880 4041 67 72 164 206 556  
 61 658 90 798 5099 117 69 258 425 40 63 679 813 963 76 (200) 91  
 0271 98 421 577 656 711 987 74 7089 129 216 97 318 407 601 (200) 3  
 79 813 98 962 97 8004 104 320 314 59 475 539 84 662 74 83 907 31  
 9043 140 217 62 308 519 90 621 710 848 981

10011 29 211 420 86 548 897 (900) 704 80 897 966 11142 72 (200)  
 81 213 25 (300) 43 308 420 97 660 64 794 876 983 91 12062 90 111  
 379 491 516 23 68 96 97 857 708 74 824 80 13040 191 273 517 641 725  
 41 987 (200) 14106 233 322 408 10 25 44 501 653 776 86 818 76 (200)  
 15290 88 (900) 916 696 61 94 742 (200) 847 965 10059 108 50 65 201  
 98 (300) 372 755 813 69 905 20 23 86 17346 498 681 97 823 24 47 921  
 68 18008 29 55 90 92 165 232 77 349 454 99 554 63 89 873 922 82  
 19074 96 272 (300) 434 626 38 77 741

20189 211 68 86 536 684 710 88 839 (300) 933 94 21018 108 229  
 304 407 627 86 (200) 798 839 88 (300) 99 22041 197 309 401 31 555  
 (300) 781 874 920 23070 173 256 406 668 630 954 68 22069 2 11 51  
 412 64 500 36 79 708 53 879 957 75 25016 22 147 58 223 7 387 83  
 419 66 721 21 815 82 97 20348 409 58 72 527 613 37 54 63 75 730  
 881 942 46 81 27146 433 642 91 704 76 929 60 22018 325 27 99 430  
 601 67 89 603 753 20148 334 417 820 65 80 929 37

30320 675 83 714 28 50 844 31007 363 (500) 630 44 61 782 815  
 972 32199 236 428 51 91 513 640 897 906 33032 301 21 405 46 501  
 737 842 84 34070 133 99 317 448 556 620 41 712 909 33004 4 96 168  
 208 58 373 721 26 79 83 831 (900) 134 88 364 72 540 82 608 24 773  
 843 (500) 924 (200) 37066 155 428 42 60 686 784 938 8047 111 36  
 87 224 81 397 404 660 63 88 759 70 105 89 39096 186 234 74 94 395  
 402 38 574 692 744 897

40248 361 99 541 61 771 915 41005 8 28 127 87 208 99 454 501  
 63 90 749 862 79 (200) 978 42115 38 229 414 64 734 84 805 43 53  
 43046 59 88 146 236 375 494 648 (500) 898 44038 53 223 91 327 52  
 512 731 896 941 78 45180 72 97 486 89 513 48 713 803 12 25 931 41  
 60 46027 127 32 73 76 301 20 419 20 49 88 587 615 779 (200) 888 948  
 65 47143 72 91 242 328 (200) 493 614 27 934 48020 84 102 15 32  
 426 71 86 49044 58 267 426 82 664

50051 146 70 222 357 (300) 571 96 847 923 (200) 51118 62 92 369  
 75 25 555 926 52009 118 293 645 904 12 41 82 53083 117 61 301 42  
 93 579 742 54061 170 232 42 315 27 56 61 482 715 33 49 844 81 99  
 55035 53 384 491 98 760 86 873 985 94 50127 334 521 77 668 954  
 57082 139 297 300 89 464 505 73 87 610 75 711 (500) 843 903 (3 0)  
 64 67 73 52223 84 329 66 412 90 512 84 603 10 970 85 59291 345  
 452 854 726

60162 86 448 579 604 42 55 787 987 61002 190 234 376 84 403  
 11 698 733 875 912 77 62006 41 248 71 85 370 78 432 33 607 747 808  
 62 939 70 64012 24 85 144 251 373 74 403 45 578 729 51 69 904 89  
 949 80 64082 103 381 627 805 (200) 20 65024 119 58 547 51 56 430 64  
 529 48 906 12 32 60103 308 687 742 919 67017 91 101 229 71 76  
 382 528 56 614 25 857 68001 184 513 487 58 53 569 957 88 96 69090  
 181 227 487 845 928

70063 328 539 628 71064 100 264 72 410 506 90 (200) 825 84 905  
 52 63 72211 82 355 535 557 (200) 65 89 911 18 58 73093 130 221 96  
 824 504 87 77 610 935 83 74095 300 64 483 540 48 609 761 881 93 845  
 75059 106 492 617 875 932 76008 22 61 132 217 33 48 884 480 607  
 (200) 723 73 12 39 909 77214 57 82 850 729 63 845 931 78152 77  
 289 501 77 610 37 90 777 917 44 67 79092 305 (200) 688 796 804 6 39  
 63 84 80

80235 349 83 433 94 619 21 726 31 886 81073 87 152 256 90 618  
 24 781 806 87 82060 123 46 56 66 216 84 310 52 78 511 91 674 87  
 83075 401 616 876 85 99 933 84014 217 85 93 305 82 407 (200) 589  
 80 892 85 96 115 (300) 70 204 33 (300) 90 895 96 486 51 (200) 725  
 93 823 86080 322 431 40 50 509 615 16 717 842 87003 25 216 487  
 516 607 80 87 722 807 (3 0) 88198 213 800 63 609 615 80 815 925 79  
 89016 26 38 42 104 6 v 12 36 229 46 326 482 535 700 842 997

90090 142 61 523 400 511 15 50 620 40 (200) 806 21 34 43 49 936  
 910 3 184 (500) 238 486 559 82 747 827 37 918 61 71 92052 102 (500)  
 67 (200) 218 43 418 96 720 46 67 (200) 890 79 93090 177 214 420 591  
 652 89 717 841 909 42 81 64164 204 89 469 603 720 85 90 961 99  
 95192 309 33 874 80 816 18 344 90009 20 378 827 419 56 54 794  
 931 77 (500) 83 97118 233 301 19 621 43 76 91 662 875 956 71 98041  
 60 268 361 463 984 90134 62 445 53 92 596 84

100025 190 286 306 15 403 583 793 906 101090 121 340 484 694  
 799 956 42 102012 154 83 210 83 310 417 83 635 40 680 938 108022  
 71 189 294 335 47 98 427 83 84 86 596 633 994 104088 100 801 23 48  
 401 51 645 816 86 900 105278 89 91 449 533 41 43 49 783 (200) 881  
 106195 252 87 89 675 80 804 955 107135 236 470 598 681 91 108056  
 87 125 39 81 434 74 89 97 511 64 683 802 40 100199 340 479 615 64  
 80 784

110207 47 78 390 447 801 34 40 69 941 111043 72 175 89 553  
 673 900 88 95 112144 48 49 801 344 414 25 603 996 113027 35 127  
 80 276 94 344 46 505 44 603 12 74 783 802 26 907 88 114174 80 82  
 211 463 533 59 63 747 815 19 63 87 926 115028 139 212 98 41 96  
 565 619 34 52 729 83 116072 (200) 53 105 63 223 23 55 71 316 415  
 649 747 9 6 57 117072 75 95 120 78 (200) 433 593 676 79 830 73 89  
 909 84 118216 86 96 (1500) 423 36 54 70 537 729 823 87 969 119118  
 46 47 82 (200) 281 517 609 55 93 757 (500) 980

120088 93 306 637 75 768 121066 68 99 102 85 230 344 451 526  
 85 632 919 122112 210 39 76 330 470 553 604 52 717 52 811 (300) 52  
 981 123141 251 499 507 80 675 723 824 124108 92 233 370 75 420  
 53 837 971 125181 263 438 634 702 25 976 126009 324 692 753 859  
 96 919 67 (300) 88 127201 (200) 54 681 750 93 933 62 (300) 129179  
 240 335 40 432 517 98 636 129055 72 207 381 478 539 679 704 816  
 97 901

130010 213 75 527 671 131094 170 202 39 67 458 589 622 787  
 122032 106 36 899 448 81 84 803 40 853 133104 48 203 37 426 30  
 (1500) 42 615 65 80 610 22 066 51 134054 98 131 245 314 19 56 30  
 500 43 69 783 (200) 69 135042 205 317 66 79 460 570 709 323 965  
 136029 29 101 222 49 433 84 558 615 52 791 251 88 95 137023 27  
 (300) 140 357 65 93 451 91 636 42 796 57 900 74 138064 181 225 66  
 66 330 63 431 77 654 (500) 742 850 67 139121 223 25 357 704 96  
 839 998

140157 357 69 (200) 437 66 815 902 141137 211 77 442 874 919  
 37 142120 332 66 434 61 538 42 63 617 55 972 84 133412 78 494 683  
 679 836 (200) 144042 92 135 64 94 256 96 457 88 515 78 86 620 91  
 89 (200) 750 64 65 988 145045 235 382 40 16 61 531 65 639 146027  
 392 484 594 61 44 76 818 147136 237 373 83 97 494 597 635 745 68  
 (200) 98 951 148027 61 91 165 411 501 21 23 37 53 766 939 149289  
 321 615 754 72 976

150172 290 614 609 13 69 773 846 85 900 28 151137 65 206 469  
 755 912 26 30 31 152005 179 242 83 559 63 673 872 968 158007 17  
 144 258 58 410 15 (300) 96 533 622 37 43 55 61 76 98 746 873 910  
 144044 86 197 212 389 422 535 838 963 153032 335 410 505 25 49  
 659 743 887 900 44 156 34 (200) 56 163 308 19 27 40 10 33 75 690  
 90 640 76 739 878 89 157062 156 443 637 831 158009 61 221 44 321  
 436 86 502 732 159100 40 96 291 308 12 47 429 95 519 30 657 774 914  
 100504 55 760 97 900 101356 612 30 89 783 813 89 108019 54  
 72 140 67 414 607 17 92 706 52 837 84 987 79 108025 88 188 257  
 648 683 700 814 86 (200) 104018 77 222 82 348 66 439 42 539 81 788  
 857 105047 253 83 316 563 810 91 62 106065 141 (200) 74 88 240  
 329 (200) 426 541 616 597 971 107010 419 529 79 674 763 940 108117  
 52 342 315 89 455 532 36 (200) 631 953 (200) 106203 24 85 345 600  
 803 9 8

170086 113 45 63 261 74 505 808 20 73 929 171039 58 355 415  
 20 688 867 954 59 84 172008 44 163 448 60 599 644 769 898 923  
 178102 60 282 419 533 715 89 988 174006 32 154 94 229 53 75 331  
 97 98 610 11 53 (200) 714 92 822 94 969 175094 95 115 24 97 409  
 529 66 8 634 778 924 46 170005 187 451 97 582 598 970 177126  
 34 206 401 505 604 64 750 931 74 178014 43 103 78 221 406 519 69  
 123 864 65 179069 75 368 317 660 877

180011 25 96 350 78 712 26 26 181091 26 107 93 338 456 501  
 (300) 788 857 96 182132 375 563 69 788 971 82 183011 68 111 690  
 747 838 60 912 64 184070 274 93 460 72 618 602 86 83 893 185122  
 209 45 61 363 75 493 581 659 749 898 925 49 55 186018 98 806 439  
 (300) 78 (300) 618 89 64 89 626 874 187219 66 340 59 505 94 697  
 188054 103 25 252 336 56 461 590 668 803 50 934 189117 47 346  
 414 786 817 92 978

# Waffeln! Waffeln!

Die Niederländische Conditorei von Fr. Andersen steht wie im vorigen Jahre wieder auf dem Weihnachtsmarkt und sind stets frische Berliner Pfannkuchen, Wiener Fruchtkuchen, Pariser Sprungfedern, Magdeburger Schmalzkuchen, Butterwaffeln u. gebrannte Mandeln zu haben.

Bestellungen werden prompt in's Haus geliefert.  
Sachachtend Fr. Andersen.

## Lebendfrische Egm. Schellfische (grosse)

per Pfd. von 30 Pf. an,  
per Dtzd. per Dtzd. per Dtzd.  
54 Pf. 66 Pf. 72 Pf.

empfiehlt  
**Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- und Heleneustrasse.

Domäne „Armada“ bei Schierstein a. Rh. liefert frei in's Haus:  
Feine Speisefartoffeln à 2,50 Mk. per Ctr.,  
Ruhm von Saiger u. Chili à 2,00 Mk. per Ctr.,  
ebenso Mais- und Rierenkartoffeln. 12496

## Schnelllöslicher Puder-Cacao

der Kgl. Preuss. & Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten  
**Gebr. Stollwerck, Köln.**

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Verfahren aus edlen Cacaosorten hergestellt und gibt durch einfachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedendem Milch ein gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches u. nahrhaftes Getränk.

Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist verbürgt rein und frei von chemischen Zusätzen, welche bei dem sogenannten holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken.

Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in den besseren Conditoreien, Kolonial- und Delicatessen-Geschäften, sowie in den Apotheken.

## Frische Gigmonder Schellfische

bei **Chr. Kelpel, Webergasse 34.** 12998

### 2. Ziehung der 3. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. December 1888, Nachmittags.  
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Warenliste beigefügt.  
(Ohne Wagnis.)

20 [2000] 108 225 30 664 718 860 954 1040 67 121 249 72 208 446  
67 705 576 981 2014 212 1699 828 422 60 6 2 8 856 929 95 8001 22  
172 231 76 496 690 104 4065 239 459 587 98 840 5100 505 619 759  
82 876 914 83 6174 301 449 749 693 957 7012 33 174 94 254 765 13001  
806 73 981 8043 241 42 77 510 25 53 696 701 15 81 9050 193 251  
894 672 640 707 804 30 77 948

10050 60 184 254 69 286 411 66 558 636 783 891 919 11097 247  
76 358 415 61 81 772 777 [2000] 265 120205 1000 344 94 610 71 758  
825 54 62 851 86 18088 141 216 81 304 98 404 569 86 600 928 78 94  
14093 132 92 274 400 580 94 95 790 15161 210 42 43 486 568 115000  
602 15 47 728 49 867 946 75 16009 124 439 691 74 735 91 931 79  
17017 190 95 260 [2000] 300 1 408 54 78 662 728 51 18147 267 497  
531 613 17 887 984 19089 91 197 235 38 63 316 47 401 76 602 613 897  
900 41

20076 163 244 [2000] 53 342 78 84 402 45 58 99 515 28 614 60 742  
81 [2000] 95 36 44 925 78 83 21016 78 99 86 96 286 840 419 25 652  
89 880 22033 118 42 70 243 57 419 674 755 58 876 916 61 70 23225  
45 452 94 76 80 83 41 22075 87 89 140 95 298 425 61 63 618 62  
709 38 42 61 82 96 832 943 56 26050 63 173 76 303 317 616 91 733  
64 840 26135 220 445 62 610 983 27065 77 182 219 78 328 405 626  
72 700 28094 98 121 31 96 948 354 67 425 568 6 0 80 [2000] 755 76  
934 65 77 22098 114 96 [5000] 361 66 [2000] 448 629 720 93 864

20047 80 188 287 88 315 407 38 507 745 84 66 950 93 31114 19  
70 96 807 10 96 407 708 906 83083 174 208 76 329 401 85 538 886 91  
733 916 33184 820 554 84 6031 0 0 73 946 24011 [5000] 16 928 35125  
224 [2000] 36 37 328 485 808 45 625 36034 62 140 65 76 533 46 [2000]  
78 659 76 938 47 77200 836 50 72 401 80 88 505 60 773 861 28109  
292 609 46 76 632 33 814 92 906 9 [2000] 15 [3000] 41 20017 27 219 31  
380 446 518 22 32 697 720 824 59 929 60 91

40013 143 219 347 71 436 48 543 53 73 626 724 43 61 802 966 68  
41800 200 5 544 66 69 6 8 67 68 703 67 88 900 37 20252 76  
894 528 890 948 88 43008 56 365 480 638 84 42 986 44157 6  
306 665 6 639 749 67 918 45047 83 241 48 618 761 68 78 823 90  
40166 [2000] 96 351 311 476 515 618 55 801 13 17 41 47209 331 4 7  
867 91 977 48113 19 46 832 96 457 546 67 73 49032 110 381 88  
468 508 716 73 442

80117 26 320 61 403 6 588 94 704 13 20 952 61 84 51028 134 429  
44 85 690 99 669 74 903 99 52147 203 386 68 505 [2000] 29 32 651 72  
70 [2000] 83 [2000] 97 715 38 9 5 53016 21 [2000] 68 81 435 67 515 73  
791 827 54103 231 43 68 578 626 67 740 928 53166 331 458 65 522  
699 89 709 54052 295 485 681 708 845 73 993 57019 187 875 640  
671 823 29 36 79 977 58011 89 90 163 215 308 415 533 639 62 68 911  
37 48 69092 185 230 315 49 641 64 738 922

60121 88 [2000] 200 15 456 62 61119 44 69 87 830 422 60 67 80  
756 902 62004 103 62 215 42 428 61 71 95 565 601 714 839 97 900 30  
[2000] 63119 405 376 714 353 64093 403 601 34 719 835 63033 100 65  
60 253 68 692 603 32 82 736 857 97 60184 89 464 573 94 659 808 12  
944 88 87 674 33 67 507 39 91 630 81 920 48 68147 267 493 891 938  
69218 79 348 96 601 92 746 818 974

70133 214 350 488 519 95 835 70 900 67 65 79 81 7105 13 632  
60 62 69 793 872 943 72037 162 97 317 96 493 635 52 814 64 917 62  
73028 79 95 171 90 455 624 790 862 867 74117 201 23 605 51 763  
815 925 75088 109 245 375 546 610 85 748 855 70 76181 219 763  
77062 121 62 74 607 14 74 600 702 79 876 921 64 78094 191 230 91  
98 474 29 510 628 787 [2000] 900 15 79170 283 424 769 915 60

80206 472 589 645 92 704 45 91 800 18 95 81167 225 58 329 669  
724 86 821 40 89 963 80008 79 103 239 339 [3000] 432 47 728 32 70  
824 954 88 88061 54 117 207 594 713 45 48 99 943 84032 163 67 78  
15000 286 499 660 98 653 81 721 865 88 910 85122 59 254 87 408 48  
514 70 646 85 882 90 941 86181 90 217 48 393 412 502 12 64 790 881  
49 866 87073 390 403 583 97 681 85 731 894 806 88 95 171 414 512  
25 729 665 908 89061 213 71 76 620 715 80 809 63 909 50

90020 267 316 47 81 767 865 91116 74 80 230 323 36 96 408 567

605 78 705 24 601 92012 29 276 439 556 698 970 91 92308 84 454  
631 787 944 52 21080 118 220 23 [2000] 403 24 633 67 71 821 911 96  
[2000] 93007 8 155 277 355 452 98 84 514 89 636 763 892 910 14 40  
045153 68 259 92 364 619 699 814 906 22 87 97239 32 511 61 91 [2000]  
615 859 68 94 928 73 98004 7 113 58 77 292 32 69 519 45 652 742 86  
819 45 79 965 99009 9 189 216 62 404 9 38 698 81 844

100141 66 456 697 725 71 81 101173 284 91 426 91 656 67 753 82  
890 223 102071 16 106 218 382 599 624 741 91 810 0 108012 168 208  
39 58 86 612 14 708 57 843 04 104070 147 63 300 42 442 400 50  
105009 61 66 150 347 60 492 71 593 651 53 729 41 339 901 16 65 89  
106020 115 407 96 414 34 547 651 807 981 102285 309 2 645 787 92  
108104 29 43 55 99 202 42 50 440 79 518 86 657 922 100 01 92 107  
303 45 802 61 915 58 65

110297 359 440 602 42 775 99 937 111000 86 157 79 280 306 567  
652 69 76 711 43 836 940 67 60 112114 47 81 264 311 459 83 608 21  
879 [5000] 961 113149 98 208 84 34245 415 21 77 533 801 11 85 [2000]  
932 114030 55 120 67 73 78 99 884 673 91 830 67 115410 16 89  
117 730 48 986 116034 82 111 54 210 77 327 403 523 602 29 79 83909  
117073 122 26 42 216 [30000] 72 419 28 585 81 21 959 11816 35  
378 83 96 445 62 626 56 65 [2000] 701 942 119224 [2000] 34 444 671  
850 53 985

120160 95 234 301 65 69 493 654 729 76 931 121062 71 83 104  
28 213 674 76 629 63 903 29 47 53 122032 259 320 89 429 85 533  
623 707 65 510 66 930 123006 31 180 94 317 443 [2000] 737 49 68 800  
65 124079 246 64 806 433 72 91 849 46 97 944 125556 116 240 314  
82 462 665 [2000] 763 97 508 83 902 126058 82 97 160 214 61 [2000]  
391 482 636 53 56 732 326 968 127498 562 683 867 917 64 120136  
289 442 668 77 732 925 129164 67 73 246 419 25 681 760

130094 122 36 233 31 323 32 [2000] 44 81 617 46 67 663 67 79 765  
817 939 131162 66 87 373 413 14 511 691 58 132993 398 406 29  
634 798 820 904 133006 119 285 51 331 733 923 1340331 19 338  
604 64 807 918 26 65 72 135055 216 42 331 451 582 982 33 136008  
26 225 89 316 716 137157 85 313 48 427 94 610 [5000] 17 45 68 840  
911 [8000] 22 92 133070 567 710 873 139018 29 35 113 643 69 700  
907 16 64

140494 643 49 773 141000 64 186 [2000] 246 97 483 578 608 73  
988 142015 109 83 204 31 519 22 47 90 700 7 902 143046 232 89  
387 840 67 879 905 16 144069 155 70 281 349 454 76 543 228 145021  
535 651 86 704 6 82 800 12 39 53 146053 55 78 113 239 587 63 668  
42 964 147429 38 513 17 23 733 [2000] 67 81 [2000] 871 82 148604  
52 868 149021 70 62 313 96 558 68 78 732 55 932

150009 248 303 436 45 47 522 81 621 51 848 915 24 82 151027  
94 128 231 414 53 [2000] 769 98 995 152146 80 508 718 56 77 810 25  
38 90 153008 106 64 397 444 67 90 537 80 96 875 887 915 70 151111  
13 22 255 337 79 405 76 618 626 757 804 34 155019 44 49 188 571  
80 780 996 54 73 84 150104 370 408 67 505 45 81 92 776 82 88 942  
74 77 152174 469 [3000] 566 73 737 60 814 158034 291 348 83 99  
424 55 81 681 633 760 88 914 97 159020 30 99 369 808 22 42 49 900  
52 81

160028 30 80 115 218 379 504 51 641 88 713 923 161082 566 70  
740 852 97 900 22 162255 [3000] 345 419 519 705 612 563 863 163042  
117 228 67 405 60 597 763 164068 106 7 230 51 74 394 525 32 841  
165043 214 3 8 593 97 752 812 40 60 76 926 166021 [3000] 29 116  
68 216 476 517 693 776 857 919 167056 138 260 77 402 36 522 808  
89 796 23 801 91 915 168132 808 74 606 711 52 605 169077 97 143  
64 294 391 440 76 714 914

170006 118 306 609 34 37 672 990 171055 76 118 [2000] 569 869  
928 172026 34 105 56 81 215 88 451 82 604 74 919 21 173451 563  
611 47 847 51 174039 178 96 254 4 334 73 461 563 97 904 96 173270  
75 89 255 509 648 68 98 718 820 45 912 64 70 99 176063 117 206 376  
405 559 630 89 909 46 177177 387 457 503 26 65 651 789 90 803 18  
542 [2000] 959 178086 254 316 23 91 543 630 733 63 557 179063 78 83  
85 88 126 231 82 312 402 97 5 11 757 829 47 973

180004 288 460 602 705 68 [2000] 181010 35 [2000] 135 243 325 545  
61 802 83 956 182045 603 889 82 824 946 183045 61 179 234 68  
35 [2000] 820 31 79 714 824 184014 181 67 334 583 620 799 887 96  
517 49 185000 32 259 321 61 95 436 504 84 630 91 810 28 186096  
147 85 314 68 426 968 187021 102 37 40 59 241 311 456 649 [2000]  
55 709 82 939 40 188 84 171 81 294 394 459 94 696 761 907  
189016 88 110 41 210 330 423 41 517 658 724 815



# 3-Mk.-Bazar

## Otto Mendelsohn



empfehl zu

### Festgeschenken:

Hoch elegante **costümirte Puppen**, practische **Kinder-Nähmaschinen**, eleg. **Poesie-Albuns**, **Tagebücher** mit Verschluss, hoch feine **Leder-Schreibmappen** und **Papeterien** etc. **Stück 3 Mk.**  
In den Waaren-Abtheilungen zu 50 Pfg., 1 Mk. und 2 Mk., überraschende Neuheiten in **Spielwaaren**, **Galanterie-Waaren** und **Luxus-Artikeln**, zu **Festgeschenken** besonders geeignet.

**Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 („Hotel Dasch“).**

➔ Besichtigung der 4 Schaufenster **sehr lohnend.**

14030

## Bitte lesen Sie!

Der Weihnachts-Bazar von **A. Sommerfeld, Dresden**, liefert in Folge colossaler Parthiekäufe gegen Nachnahme Folgendes zusammen für nur

### 6 Mark:

- 1 schön gemustert. Bettvorlage-Teppich,
- 1 Paar mollige Pantoffeln, Herren oder Damen,
- 6 Stück weiße Taschentücher,
- 12 Stück feine Toiletten-Seife,
- 50 Bogen feines Briefpapier,
- 24 Stück ff. Nürnberger Lebkuchen,
- 1 Bonbonnière mit gefüllter Chokolade,
- 12 moderne Damenfragen,
- 1 eleganten Photographie-Mahmen,
- 1 Täschchen mit 10 eleg. Grat-Karten.

Wiederkäufern sehr empfohlen.

(Dr. a 4482) 355

## Weihnachts-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

**E. Beckers, Luxuswaaren-Handlung,**  
**Taunusstraße 2a. 14929**

## Ausverkauf

sämmtlicher Spielwaaren unter dem Einkaufspreise. 15273  
**Wilh. Stemmler, Spengler, Nerostraße 14.**

Noch vorräthige 15268

## Kinder = Velocipedes

verkaufte wegen Aufgabe des Artikels zu Einkaufspreisen.

**A. Willms, Hofl., Marktstraße 9.**

➔ Frische Sendung ➔  
**Ostender Austern, Ia Russischen Caviar, Straß-  
burger Gänseleberwurst, Dresdener Würstchen.**  
**Restaurant Spehner, Langgasse 53. 15243**

## Hafergrütze,

schottische, stets frisch und köp-  
flich schmeckend, empfiehlt die Samen-  
handlung von 15254  
**Julius Practorius, Kirchgasse 26.**

## Ueber die „Schniepelei“ unserer jungen Herren

stellen die „Grenzboten“ folgende Betrachtungen an: „Die heutige Jugend ist — Gott sei Dank! — nicht mehr so untergeordnet, wie unter gänzlich anderen politischen Zuständen aufgewachsen, als wir unserer Zeit, sie hatten fertig vorgefunden, was wir erräthmen und erlernen; da ist es nicht zu verwundern, wenn sie ein höheres Selbstgefühl befißt, als wir es als junge Leute hatten, und höchstens zu schelten, daß dieses Selbstgefühl sich gelegentlich am unrechten Orte zeigt, gelegentlich in Dreifigkeit oder Frechheit übergeht. Sältnamer ist etwas Anderes, was unserer männlichen Jugend sehr häßlich zu Gesicht und zu ihrem gesteigerten Selbstgefühl eigentlich im Widerspruch steht: die immer mehr zunehmende Ziererei und Schmeichelei in ihren Umgangsformen. Besonders beklagenswerth ist es, daß diese Ziererei gerade in den Kreisen am ärgsten geworden ist, die man für die verkündigten und aufklärtesten halten, und in denen man in dieser Beziehung die salbteste Natürlichkeit erwarten sollte: in den Kreisen der akademischen Jugend. Für reife Männer, die vor zwanzig und dreißig Jahren studirt haben, giebt es kaum etwas Lächerlicheres, als mit antiken zu mischen, wie die jungen Leute jetzt auf der Straße voreinander (!) ehrerbietige Verbengungen machen und das Haupt entblößen. Kommt es ja zu einer Begrüßung mit der Hand, so gesteht es in der Weise, daß die Hände in Brusthöhe und Brusthöhe zimmerlich ineinander gehakt werden. Noch lächerlicher gehts am Bierstisch zu. Wenn da eine Verbindung beim Frühschoppen sitzt und es geht hin Einer von einer anderen Verbindung zu ihnen, so schnell die ganze Gesellschaft vom Stuhl empor, bleibt minutenlang ehrfürchtig stehen, als ob der Bevollmächtigte eines auswärtigen Souveräns angekommen wäre, und erst wenn er feierlich Platz genommen hat, lassen sie sich auch wieder nieder. Dann „gestatten sie sich“, ihm ein Stück vorzukommen, indem sie mit der linken Hand die Mütze abnehmen und den Arm wegweiserartig hinausstrecken, mit der rechten das Glas nicht am Henkel — das ist veraltet! — sondern am Deckel anfassend, und dann „gestattet sie“ wieder der also Gefeierte, in derselben Weise nachzukommen. Und so geht die „Schmeichelei“ herüber und hinüber. Und fünf Minuten später sitzen dieselben ehrwürdigen Herren da und — knobeln! Auch die Sprachziererei macht immer größere Fortschritte. Es gilt unter den jungen Leuten jetzt für fein, beim Reden die Zähne nicht mehr auseinander zu machen, die Lippen möglichst wenig zu bewegen, ein Wischen durch die Nase zu reden und alle Vokale mehr oder weniger auf den Vokal *ä* abzustimmen. Ein ordentliches *Jä!* bekommt man schon lange nicht mehr zu hören, es heißt *Jä!* Offenbar haben die jungen Leute gar keine Ahnung davon, wie lächerlich sie sich mit solcher Ziererei in den Augen reifer Männer machen. Würden sie es, so müßten sie ja schleunigst auf Abhilfe denken, denn nichts kann ihnen doch unangenehmer sein, als — sich lächerlich zu machen. Auf Umfrage, die wir in den verschiedensten geselligen Kreisen gehalten haben, ist uns einstimmig versichert worden, daß diese Schmeichelei in den akademischen Kreisen, die von dort aus übrigens bereits in die Gymnasialkreise gedrungen ist, eine Folge des Reserveoffizierthums ist. Eine andere Quelle ist ja auch in der That kaum ersichtlich. Das kann man aber doch nicht gerade zu den wünschenswerthen Folgen des Reserveoffizierthums zählen.“

➔ Die heutige Nummer enthält 52 Seiten. ➔